

Wir sind **VRM**

Fühle deine Stadt. **Wiesbaden.**

sensor



Juli & August 2025 Nr. 132

Freundschaft unter Druck Wiesbadener Fototage **Bold Words**
Graffiti **Omas gegen Rechts** Kreislaufwirtschaft **Festivals** Plätze



Illustration: YORIKAR

#ehrensache



freiwillig-in-wiesbaden.de

BEGINNE DEIN EHRENAMT JETZT!



Freiwilligen-Zentrum

Wiesbaden

wi-do-it®



Beratung & Information

Friedrichstraße 32 | 65185 Wiesbaden

0611 60977695 | info@fwz-wiesbaden.de

Editorial

Wem gehört die Stadt?

Wer darf sie gestalten, wer darf sich in ihr ausbreiten – und wer bleibt draußen? In der Diskussion um die Umgestaltung des Dern'schen Geländes, des Kranzplatzes, des Elsässer Platzes – kurz: um alles, was uns nicht egal ist – geht es um mehr als Pflastersteine, Brunnenanlagen und Parkbänke. Es geht um das Verhältnis zwischen Raum und Gesellschaft, zwischen Sichtbarkeit und Teilhabe. Als Freund der hochtrabenden Zitate, hier bitte einmal Schorsch Kamerun von den Goldenen Zitronen: „Es dreht sich alles nur um Platz!“

Die Stadt ist ein Spiegel. Und manchmal ein Zerrspiegel.

Während Architekt:innen und Anwohner:innen, Aktivist:innen und Amtsleiter:innen um Zentimeter feilschen, offenbart sich im Kleinen das große Dilemma unserer Zeit: Wie gestalten wir Gemeinsinn in einer Ära der Zersplitterung? Die Stadtplanung wird zum Schauplatz der Frage, wie viel Platz wir dem anderen zugestehen – dem Radfahrer, dem Flaneur, dem Kind mit dem

Ball, der Rentnerin auf der Bank, dem Obdachlosen, der einfach nur sein darf.

In Wiesbaden ist das oft auch eine ästhetische Frage. Hier liebt man das Hübsche, das Historische, das Homogene. Aber Schönheit ist nicht neutral. Was „ordentlich“ wirkt, ist oft nur ein Code für Ausschluss. Wer entscheidet, was ein Platz „kann“? Und was er aushalten muss?

Der Philosoph Michel de Certeau nannte den öffentlichen Raum einmal „ein Text, den wir alle mit unseren Körpern schreiben“. In diesem Sinn ist der öffentliche Raum die demokratischste Form von Literatur – eine, die jeder mitgestalten kann, aber eben auch eine, die ständig umgeschrieben wird.

Und während wir über Platzgestaltung sprechen, tobt global eine ganz andere Debatte um Raum: der geopolitische.

Die transatlantische Beziehung – jahrzehntelang Rückgrat westlicher Selbstvergewisserung – gerät ins Rutschen. Trump, Ukraine, Nahost: Die Gewissheiten bröckeln. Und plötzlich steht auch in Wiesbaden, wo amerikanische Präsenz jahrzehnt-

lang gelebte Selbstverständlichkeit war, ein leiser Zweifel im Raum. Was bedeutet Freundschaft, wenn die Interessen sich verschieben? Ist die deutsch-amerikanische Allianz noch ein Vertrauensverhältnis – oder nur noch ein Vertrag?

Das alljährliche Fest auf dem Hainerberg, die zahllosen, meist unsichtbaren Begegnungen zwischen GIs und Einheimischen – all das bekommt eine neue Deutlichkeit. Oder vielleicht: eine neue Fragilität. Gerade in Wiesbaden, dieser Stadt der Brücken zwischen Epochen, zwischen Beamtenstaat und Bohème, zwischen Kurarchitektur und Kiez-kultur, muss das Nebeneinander immer wieder neu ausgehandelt werden. Wer Platz beansprucht, muss auch Platz lassen können. Wer Freundschaft erwartet, muss sich auch in der Kritik bewähren.

Der Sommer ist die Zeit der sichtbaren Fragen. Und dieser Sommer fragt uns leise, aber nachdrücklich: Wie viel Widerspruch halten unsere Räume aus?

Und wie viel Freundschaft unser Zweifel?

Christian Struck



(((11



(((14



(((42

- 6))) **Titelstory:**
The Kids of America
- 11))) **Festival:**
Wiesbadener Fototage
- 12))) **Bühne:**
Bold Words
- 14))) **Porträt:**
Graffiti-Artist Yorkar

- 16))) **Gesellschaft:**
Omas gegen Rechts
- 17))) **Theater:**
King Arthur
- 18))) **Wirtschaft:**
Circular Citizens
- 20))) **Festival Guide Juli/August**
- 22))) **Sanierung:**
Plätze in der Stadt
- 24))) **Perlen des Monats**

- 36))) **2x5-Interview:**
Stefan Schröder
- 40))) **Der große Test:**
Biergärten
- 42))) **Engagement:**
Mädchentreff
- 45))) **Geschäft des Monats:**
Tintenklecks

Inhalt

VRM GmbH & Co KG

Anschrift:
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HRA 535
phG: VRM VerwaltungsGmbH,
Geschäftsführer: Joachim Liebler

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:

VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (100%)

Objektleitung (Redaktions- & Anzeigenerleitung):

Christian Struck (Verantwortlich)
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Anzeigeverantwortlich: Melanie von Hehl

Layout/Satz: Leonie Hamm und Jennifer Piroth / VRM

Titelbild: YORKAR

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:

Text: Anja Baumgart-Pietsch, Anna Engberg, Etan Unglaube, Holger Carstensen, Hendrik Heim, Hendrik Jung, Falk Sinß, Julia Bröder,

Foto/Illustration: Marc "King Low" Hegeman, Etan Unglaube, Kai Pelka, Nele Prinz, Samira Schulz, Veranstalter und Herstellerfotos,

Lektorat: VRM

Termine: termine@sensor-wiesbaden.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:

15. eines Vormonats

Verteilung: VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 42.000 Exemplare
(21.000 Mainz /21.000 Wiesbaden)

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media:

www.facebook.com/sensor.wi
www.x.com/sensorWI
www.instagram.com/sensor_wiesbaden
[tiktok.com/@sensor_wiesbaden](https://www.tiktok.com/@sensor_wiesbaden)

Wir danken unseren Förderabonnenten:

Anouschka Erny-Eirund, Andrea Baermann, Ulla Bai, Andreas Bareth, Lars Bauer, Samantha Belea, Silvia Bergmann, Sven Biernath, Peter Bläher, Beate Bödeker-Kenke, Michael Brandt, Ulrich Chilian, Dennis Centner, Maria Regina Dahl, renna deluxe, Sabine Drotleff, Rolf Engels, Patrick Ebeling, Richard Eisenblätter, Pia Fabian, Fauth & Gundlach GmbH, Janina Fersini, Flow Working, David Geisberger, Christine Giani, Lydia Goll, Daniel Groß, Jutta Gruszka, Barbara Haase, HANKE-WICZ Elektro- und Lichttechnik, Rolf Hedtke, Heike Hientzsch, Mira Hill, John Hillebrand, Sascha Hillingshäuser, Bernd Hofmann, Kerstin Hennig, Christiane Jahn, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Kristina Krämer, Alexander-Kim Hardt, Susanne Jensen, Anna Kenison, Kerstin Kiel, Dr. Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Alexander Koch, Kochwerkstatt Wiesbaden, Lorenzo, Meike Körner, Karsten Krämer, Sabine Krug, Franka Lenz, Dunja Lützenkirchen, Samater Liban, Petra Lutz, Ronny Maritzen, Gabriela Mizerska, Anja Müller Schick, Helmut Müller, Sibylle Naumann, Jessica Odenwald, Alrun Piur, Familie Popp, Gwendolyn Siercke Tiefel, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Leonie Riff, Anna Ripka, Andreas Rimello, Janine Sanchez, Helga Schuler, Dirk Scharhag, Vanessa Schoof, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Corinna Siede, Markus Stein, Sandra Steinbach, Kerstin Stephan, Marie-Luise Stoll-Stephan, Ulrike Stimpel, SPD-Rathausfraktion, Ticketschmiede GmbH, Cornelia Trapp, Anton Trexler, Jens Uhlherr, Sabine van Endert, Angela Vockel, Katrin Walsdorfer, Adriano Werner, Mihaela Zaremba

www.sensor-wiesbaden.de/abo

IntercityHotel
Wiesbaden



Das IntercityHotel Wiesbaden freut sich, die Werke von **Karine Gabrysch, Hanno Corte, Nadeshda Hammerschmidt** und **Marius Lauth** zu präsentieren und den urbanen Raum zu bieten, um Kreativität zu erleben, sich auszutauschen und die Kunst zu feiern.

JAZZ DEPARTMENT
finest Jazz

Wir laden alle Interessierten zur Vernissage ein. Sektempfang, kleine Snacks und musikalische Begleitung sorgen für ein entspanntes Get-together. Freuen Sie sich auf einen schönen Ausklang mit:

ART GOES CITY

Vernissage am 03. Juli 2025 ab 17:30 Uhr

IntercityHotel Wiesbaden
Klingholzstraße 6 - 65189 Wiesbaden
wiesbaden@intercityhotel.com



NEU **Stadtführungen**
WIESBADEN



Führung auf dem Hofgut Domäne Mechtildshausen

Auf dem malerischen Hofgut wird nach organisch-biologischen Grundsätzen Ackerbau und Viehzucht betrieben.

Erfahrt mehr zur Geschichte des Hofguts und zum Anbau auf der Domäne.



📍 Mechtildshausen 1
65205 Wiesbaden
12.07. | 09.08. | 13.09.
jeweils um 10 Uhr

🕒 ca. 2 Stunden

🎫 19 Euro pro Person
wiesbaden.de/tickets

i Weitere Führungen zu unterschiedlichen Themen jeden Samstag um 11 oder 16 Uhr.

Foto: Angelika Strahl | Domäne Mechtildshausen

LANDESHAUPTSTADT
WIESBADEN
Wiesbaden Congress & Marketing GmbH



Nichts verpassen! Alles rund um Wiesbaden immer auf www.sensor-wiesbaden.de

#Wlticker



Klatsch-Schock

Café Klatsch: Szene-Kultkneipe schließt vorerst. Heute letzte Fete mit Drinks & Tamtam. Zukunft? Unklar. Motto: „Feiern, heulen, hoffen.“

Kochbrunnen-Kolonnaden

Sanierung vielleicht günstiger als gedacht. Statt Millionen „nur“ 600.000 Euro – wenn alles gut läuft. Entscheidung nächste Woche, Ziel: fit fürs Kranzplatzfest 2026.

Still shoppen

Wiesbaden startet „Stille Stunde“ – jeden Donnerstag 15–17 Uhr ohne Musik, ohne Reizüberflutung. Mehr Inklusion, weniger Stress. Premiere in Deutschland, Modellstadt-Fee-ling inklusive.

Biennale 2024

Wiesbaden als Denk-Ort. Internationale Künstler belagern ab September einen Quadratkilometer Innenstadt, wollen irritieren, erinnern, diskutieren. Motto: „Platz machen“.

Wie weiter, Walhalla?

Walhalla: Abriss der Seitenschiffe, Fenster frei! Neuer Kulturort wächst. Geplant: Licht, Luft, De-

mokratie-Dialog. Fertig 2028, Inside-Out-Installation zeigt schon Visionen.

Stadtmuseum bald in der Sportarena?

Neue Heimat mit Rooftop-Bar, Café & Lesesaal geplant. Machbarkeitsstudie optimistisch, Entscheidung 2026. Feuchte Keller ade, Stadtgesellschaft ahoi!

Neuer Mietspiegel

Wohnen in Wiesbaden wird teurer. 8–12 Prozent plus, teils sogar 14. Grund: Inflation, Handwerkerpreise, Corona-Nachwehen. Streit bleibt, aber der Überblick hilft.

Brita-Arena wird Bühne

BAP eröffnet Open-Air-Reihe, Billy Idol kommt, Wincen Weiss sorgt für Herzklopfen. Rasen mit Platten zugekleistert, Künstler mit eigenen Catering-Wünschen. Stadion-Glanz statt Abstiegskampf.

Foto: Christian Struck

StraßenSchnappSchuss

BRUNO BÜTTNER (18 JAHRE), SCHÜLER



Wie sieht ihr perfekter Sommertag in Wiesbaden aus?

Nach der Schule in irgendeinem Park nachmittags mit den Freunden abhängen, Fußball spielen, Picknick machen, Karten spielen – so was in die Richtung. Und abends eher in eine Bar gehen.

Ist die Vorfreude auf die Sommerferien schon groß bei dir?

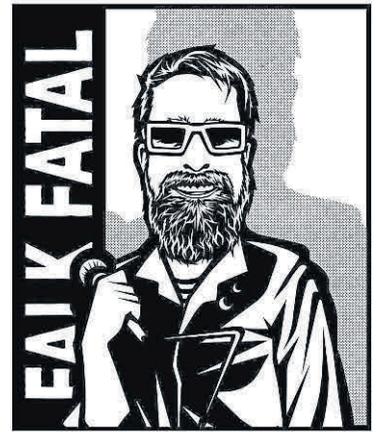
Auf jeden Fall! Ich bin jetzt in die E-Phase auf eine neue Schule gekommen. Das Schuljahr war auf jeden Fall anstrengend, und besonders jetzt, so kurz vor Notenschluss, war man noch mitten in der Klausurenphase. Dementsprechend freue ich mich auf die Zeit bis zu den Ferien – und dann auf gute Erholung in den Ferien.

Wie beschäftigst du dich sonst neben der Schule?

Ich treffe mich auf jeden Fall sehr viel mit meinen Freunden. Dann singe ich im Kirchenchor meiner Gemeinde. Daneben leite ich noch einen Jugendtreff in meiner Gemeinde und minijobbe in einem Einzelhandel. Außerdem spiele ich Blockflöte.

Falk Fatal

UND DER SCHALLSCHUTZ
DES KULTURPALASTS



Jahrelang war der Kulturpalast geschlossen. Die Lüftungs- und WC-Anlagen mussten saniert werden. Seit Ende 2024 ist der Kupa, wie er von vielen genannt wird, wieder offen. Doch die Freude über die Wiedereröffnung währte nur kurz, unter der Oberfläche brodelt es sehr, zumindest auf Seiten des Kupas, wie einige Posts auf deren Facebookseite zeigen. In diesen werden schwere Vorwürfe gegen den Vermieter, die Stadt Wiesbaden, erhoben.

Die Sanierung erforderte einen massiven Umbau der Räumlichkeiten. Waren Veranstaltungsraum und Thekenbereich früher durch eine Wand getrennt, erwartet die Besucher nun ein großer Raum. Das hat dazu geführt, dass der Lärmpegel deutlich gestiegen ist und vermutlich von der neuen Lüftungsanlage in einige Wohnzimmer des Bergkirchenviertels transportiert wird, wie eine Lärmbeschwerde eines Anwohners der Lehrstraße zeigt. Früher beschwerten sich vor allem Bewohner der Nerostraße über zu laute Besucher im Innenhof oder auf der Terrasse des Kupas.

Der Kulturpalast hat sich immer gegen den Abriss der Trennwand ausgesprochen, unter anderem am 15. März 2022 in einem Gespräch mit Vertretern der Stadt und den Architekten (Gesprächsprotokoll liegt sensor vor). Trotz der geäußerten Bedenken über den höheren Lärmpegel und dem Veto gegen den Abriss der Trennwand, war dieser Teil des am 7. Juli 2022 im Ortsbeirat Mitte beschlossenen Sanierungskonzepts. Auch bei einem gemeinsamen Gespräch im Februar 2025 mit dem Hauptamt sei das Thema Schallschutz besprochen worden, passiert sei seitdem nichts, so der Kupa. Streitpunkt 2 ist die Warmwasserversorgung. Seit der Sanierung fließt im Kulturpalast nämlich keins mehr. Die Stadt Wiesbaden sagt, das sei Sache des Mieters. Dieser solle einen Durchlauferhitzer besorgen. Der Kupa sagt, dass die im Mietvertrag nicht klar geregelt sei und verweist auf eine E-Mail des Hauptamts, in der dieses mitteilte, prüfen zu wollen, wie und wohin ein Wasseranschluss gesetzt werden könne (E-Mail liegt sensor vor). Dass der Kupa einen Durchlauferhitzer besorgen muss, wird in dieser Nachricht zumindest nicht er-

wähnt. Ebenfalls wurde in dieser E-Mail angekündigt, dass der Anschluss eines E-Herds beauftragt worden sei, damit für die Jugendlichen, die sich tagsüber im Kupa aufhalten, gekocht werden kann. Passiert ist laut Kupa seitdem nichts. Das Presseamt betont gegenüber sensor zudem, dass der Kupa den Vermieter bislang nicht über die Mängel informiert habe. Diese Aussage erscheint zumindest zweifelhaft.

Die Sanierung des Tattersalls und des Kulturpalasts hat 5,6 Millionen Euro gekostet und doch scheint der Kupa weiterhin eine Baustelle zu sein. Der Kulturpalast ist der einzige Ort für offene Jugendarbeit im Bergkirchenviertel und er ist ein wichtiger Bestandteil des immer ärmer werdenden Kulturlebens in Wiesbaden. Es wird höchste Zeit, die Mängel zu beheben.

Mehr Falk Fatal: Saure Äpfel im Nizza des Nordens - die ersten 100 sensor Kolumnen. Edition Subkultur. ISBN: 978-3-948949-24-2

Rekordstadt Wiesbaden



Meistens wird es nur sichtbar, wenn auf einer Straße eine Baustelle eröffnet wird: Im Untergrund von Wiesbaden verborgen liegt ein weit verzweigtes, über 802 Kilometer langes Kanalnetz. Die ältesten Abwasserkanäle sind datiert auf das Baujahr 1860 und liegen zum Beispiel in der Schachtstraße im Bergkirchenviertel oder unter der Rheinstraße. 1885 wurde das Projekt „Neue Canalisation“ initiiert und damit der Grundstein für eine moderne Stadtentwässerung gelegt.

Welche Rekorde kennen Sie? Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de

Oh, happy Day. Die Strahlkraft der USA hat sich ins Negative gewandelt.



THE KIDS OF AMERICA

DIE FACETTEN DER DEUTSCH-AMERIKANISCHE FREUNDSCHAFT IN WIESBADEN

Text: Holger Carstensen
Fotos: Samira Schulz

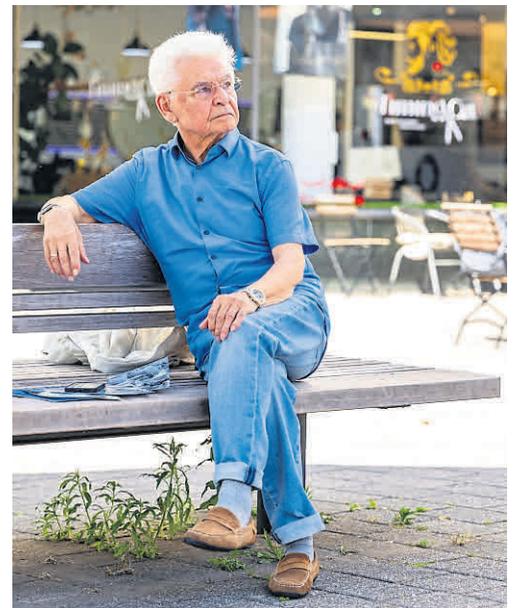
Heißt natürlich "in America" im Song von Kim Wilde. Am Ende des Jahres 1981 stand er auf Platz drei der deutschen Charts. Ronald Reagan, damals US-Präsident, stand auf Platz eins. Voller Stolz versprach er "A New Morning In America". Wie die Party-Hymne von Kim Wilde stand das kulturelle Kapital der Supermacht rückblickend auf seinem Höhepunkt. Nicht zufällig erleben wir seit Jahren ein 1980er-Revival, mit Stranger Things und Star Wars. Ist es der Schwanen-Gesang eines untergehenden Imperiums? Wer heute 20 ist, kann die reine Strahlkraft, die ältere Semester mit den "Amis" verbinden, nicht verstehen. Früher war Amerika "Happy Days". Heute "Rick & Morty".

Eine Beziehung im Umbruch

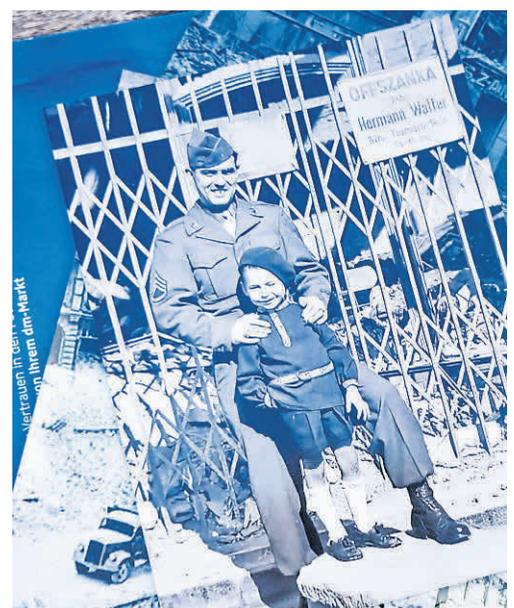
Nicht erst, seit ihr europäisches Hauptquartier 2019 von Heidelberg nach Wiesbaden verlegt wurde, teilen Wiesbaden und die US-Streitkräfte eine Geschichte. In der Wirtschaftswunder-Zeit nach 1945 waren die Amerikaner in Wiesbaden eine Quelle von Wohlstand, Möglichkeiten und Zukunft. Heute spüren WiesbadenerInnen die US-Präsenz vor allem durch gestiegene Parkplatz- und Wohnungsmieten. Die AmerikanerInnen, die als SoldatInnen oder "Civil Contractors" in Wiesbaden ihre (temporäre) Heimat finden, sind finanziell immer noch gut aufgestellt. Aber die Versprechen der Nachkriegszeit - Rock'n Roll und Coca Cola, wirtschaftliche und sexuelle Freiheit, Demokratie, kurz: der Glanz eines besseren Lebens - sind verblasst. Wie verändern die dramatischen politischen Gesten auf der großen Bühne das tägliche Miteinander zwischen Deutschen und AmerikanerInnen in Wiesbaden? Wie war es einst - wie ist es jetzt? Mit welchen Gefühlen blicken wir auf das Feuerwerk zum US-Nationalfeiertag am 4. Juli über dem Hainerberg? Sensor fühlt den Puls einer Beziehung im Umbruch.

Knut Henes - Der amerikanische Kindheitsheld

„An meinen weißen Haaren erkennst Du mich“, sagt Knut Henes am Telefon, bevor wir uns treffen. Und so ist es. Klare, freundliche Augen, 86 Jahre alt, fester Händedruck, stehen wir zusammen vor dem Haus, das es nicht mehr gibt. Wo vor 80 Jahren das Pelzgeschäft Offszanka Luxusbekleidung verkaufte. Bis die Bomben fielen, und das Nazi-Reich mit ihnen. Das Foto, das er mir gibt, zeigt ihn als Fünfjährigen vor den Ruinen jenes Pelz-Palasts. „Eines der schönsten Häuser in Wiesbaden“, sagt dieser Knut Henes. Auf seinen Schultern, den Schultern des Fünfjährigen, ruhen die großen Hände von Bill. (Nachname unbekannt. Ist auch egal.) Bill der US-Soldat sorgte damals dafür, dass Knut Henes' Vater aus der französischen Kriegsgefangenschaft frei kam, 1947. Bill strahlt Selbstbewusstsein und Zuversicht aus, auf diesem Foto vor den Ruinen der Webergasse 5 in Wiesbaden,



Knut Henes heute.



Der 5-jährige Knut mit seinem amerikanischen großen Bruder.



Allan hat eine doppelte Staatsbürgerschaft. Sein Herz ist aber in Wiesbaden.



Zwischen Kitsch und Krise



Georg Habs, Kurator der Ausstellung „Die Amerikaner in Wiesbaden“.

1945. „Hershey’s - Schokolade hat er mir gegeben.“ Das war was, direkt nach Kriegsende. Bill hatte eine deutsche Freundin, und die lebte im selben Haus wie der kleine Knut und seine Mutter. So entstand der Kontakt. Ungefähr zwei Jahre war der US-Soldat in Knut’s Leben. Der Eindruck, den er hinterließ, ist Knut Henes bis heute präsent. Wie ein Ersatzvater steht er hinter Knut im Foto. Vermittelt das Gefühl, dass alles schon irgendwie in Ordnung kommt.

Allan – Zuhause in Deutschland

„I feel more alive here in Germany than I do in back in Texas“, sagt Allan, 25, und nippt an seiner Coca Cola. Er ist seit zwei Jahren in Wiesbaden stationiert. Anders als Bill, 80 Jahre früher, trägt er keine Uniform. Nur die kurzgeschorenen Haare und die Army Standard-Brille verraten seine Herkunft. Seine „Tour“, seine Dienstzeit, ist seit Kurzem vorbei, und er will hier bleiben. „Ich mag die Leute hier, die Krankenversicherung und ich habe meine Freundin hier kennengelernt.“ Die USA, sagt Allan, waren definitiv immer eine Art soziales Experiment. „Nur früher hatte das viel positivere Konnotationen. Amerika stand zusammen. Heute sind wir vereinzelt, uneins. Jeder hat seine eigenen Ideen darüber, was gemacht werden soll, und wie es gemacht werden soll. Was der andere tun und lassen darf.“ Die lauteste Stimme wird am meisten gehört, sagt er. Und Geld macht die Stimme laut. „Es gibt keine einheitliche Message mehr, für die wir stehen.“

Georg Habs – Kulturelle und wirtschaftliche Bereicherung

„Nach dem Krieg waren die Amerikaner Kultur- und Demokratie-Botschafter, ohne dazu beauftragt zu sein“, resümiert Georg Habs. Was die Deutsch-Amerikanische Freundschaft betrifft, ist Habs (72) Experte. 2020, im Corona-Lockdown, konzipierte und kuratierte er für das Wiesbadener Stadtarchiv die Ausstellung „Amerikaner in Wiesbaden“, die online weiter zugänglich ist. „Die Amis haben ja schnell gemerkt, eine Hand wäscht die andere. Die hatten eine gute Zeit hier in Wiesbaden, und es gab viel Kontakt.“ Im Eagle Club im Kurhaus traten Ikonen wie Frank Sinatra, Bob Hope und auch Bill Ramsey auf. Die amerikanische Präsenz, so Habs, war eine spürbare kulturelle und wirtschaftliche Bereicherung für die Stadt.

Kerstin Biechele – eine glatte 10 auf der Coolness-Skala

Das Freundschaftsfest fand früher nicht abgeschirmt auf der Base auf dem Hainerberg statt. „Das war ein riesiges Volksfest, überall Lichter und mit Fahrgeschäften, wie das Schiersteiner Hafenfest, in dem Ausmaß“, erzählt Kerstin Biechele. Sie wuchs in den 1980er Jahren in Wiesbaden auf und sammelte ihre ersten Eindrücke von den Amerikanern hier als Kind auf

dem Freundschaftsfest, damals noch auf dem Gelände der Clay-Kaserne. „Durch Popkultur, Musik, Kino hast du ja viel von den Amerikanern mitbekommen. Für mich war es aufregend, dass wir zu den Amerikanern gehen. Ich hab schon ein bisschen zu denen aufgeschaut. Durch den Krieg und die Befreiung waren sie ja schon eine Größe in Deutschland. So Respektspersonen, sag ich mal. Ich war ein riesiger Michael Jackson Fan. Ein Land, aus dem so jemand kommt, der so abgefahren und anders ist – da müssen die Leute voll interessant sein“, erinnert sie sich an ihre Kindheitsgedanken. Auf einer Coolness-Skala von eins bis zehn waren die Amerikaner für sie eine glatte Zehn. Die Deutschen „eher so Eins oder Zwei“.

Daniel Christopher Linton – Ein amerikanischer Hesse

„Das Land meiner Kindheit, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, existiert nicht mehr“, stellt Daniel Christopher Linton nüchtern fest. Daniel war ein typischer „Army-Brat“, der Spitzname für Kinder von Armeeingestellten, die mit ihren Eltern von Stützpunkt zu Stützpunkt umziehen, je nach „Deployment“, Einsatz, inner-Amerikanisch oder im Ausland. So lernte er als Kind und Teenager überwiegend den amerikanischen Süden kennen – Texas, South Carolina. Immer wieder neue Highschools, neue Freundschaften knüpfen, neu anfangen. Bis er seine Heimat in Wiesbaden fand, und sich mit 14 entschied, hier in Wiesbaden bei seiner deutschen Mutter zu bleiben. Heute sagt er: „Ich bin Hesse. Das Amerikanischste an mir ist meine Liebe für Fast Food.“ Und seine erfolgreiche Sport-Vergangenheit mit den Wiesbaden Phantoms. Mit 15 beginnt er, Flag Football zu spielen, die körperkontaktlose EinsteigerInnen-Variante, um später mit den Phantoms Hessenmeister im American Football und „Defense Rookie of The Year“ zu werden. „Viele Deutsche, viele Amerikaner in der Mannschaft. Gut gemischt. Das hat super funktioniert“, schwärmt Daniel. Man spürt, wie viel die Zeit ihm bedeutet. Er besitzt beide Staatsbürgerschaften. Könnte nach Amerika gehen, wenn er wollte. „Ich hab mit der Idee gespielt, eventuell zur Rente in die USA zu gehen. Aber die Lebenshaltungskosten sind so dermaßen hoch dort.“

Der große Bruder hat kein Interesse mehr

Als Knut Henes und seine Frau in die Rente gingen, in den 1990er Jahren, bereisten sie oft die USA. „New York, Florida – Wir hatten immer eine schöne Zeit und sind mit den Menschen dort stets toll ausgekommen, alles prima!“ Und heute? „Sie könnten mir die Reise schenken – ich würde nicht mehr hinfahren!“ Schon seit Trumps erster Amtszeit hat der lebenslange USA-Freund sein Vertrauen in den großen Bruder verloren. Wird er das Freundschaftsfest besuchen? „Nein, nein. Das ist mir zu voll und zu laut.“

Wir sind früher ein, zwei Mal dort gewesen, vor allem wegen der amerikanischen Eiskrem. Aber die gibt es ja heute im Supermarkt, das brauchen wir nicht mehr.“

Das ist so der Eindruck, der sich festigt. Die eine Seite will gar nicht mehr so sehr gebraucht werden. Der anderen Seite geht es damit eigentlich auch ganz gut. Und wenn man sich so gegenseitig ansieht, scheint es, als hätten sich die Begehrlichkeiten, wer hier mehr wieder andere sein will, verkehrt. Selbstgemachte Forever Wars bluteten das US-Imperium aus. Afghanistan, Irak, Syrien, Libanon, Iran. Der Riese ist müde. Europa soll bleiben, wo es will, so es kann. Dieses Gefühl, das schon alles irgendwie in Ordnung kommt, mit und durch den „großen Bruder“, scheint lang verblasst.

Ein bitteren Beigeschmack

„Wenn ich heute an der Domäne vorbeifahre, sehe, wie alles abgezäunt und abgeriegelt ist – das ist irgendwie befremdlich“, sagt Kerstin. Die amerikanische Präsenz hinterlässt mittlerweile einen bitteren Beigeschmack bei ihr. „Es macht dir bewusst, dass die Welt ein sehr unsicherer Ort ist. Und dass die Amerikaner dafür ironischerweise eine große Verantwortung tragen.“ Wie alle GesprächspartnerInnen für diesen Bericht macht sie aber bewusst einen Unterschied zwischen den SoldatInnen, den Menschen, und der US-Politik. Und im Gegensatz zu Knut Henes, der die US-SoldatInnen als Befreier erlebt hat, tun ihr die Männer und Frauen in Uniform eher leid. „Die können ja nichts dafür, und müssen im Ernstfall als Erstes an die Front. Na ja, so ist es halt.“

Allan kennt dieses Gefühl von innen. „Weißt Du, viele, die die Uniform tragen, machen das zuallererst, weil die Army Aufstiegschancen bietet.“ Ausbildung, Bildung, Krankenversicherung. Es ist eine der letzten verblie-

benen Institutionen in der US-Gesellschaft, die noch so etwas wie soziale Mobilität nach oben verspricht. „Ich musste während meiner Dienstzeit zum Glück nie etwas tun, das mit meinen Werten im Konflikt stand.“ Das alles liegt jetzt hinter ihm. Der Mechaniker hat einen Job gefunden in Wiesbaden und freut sich riesig auf seine Zukunft in Wiesbaden.

Die Vergangenheit, die Knut Henes erinnert, ist in einem Punkt gar nicht so anders als die Gegenwart: „Och, klar. Die Amis waren immer laut, wenn du die auf der Gasse getroffen hast. Aber immer korrekt.“

„So ist eben die amerikanische Kultur“, bestätigt Allan. „Wir sind laut und manchmal unausstehlich.“ Aber er wünscht sich, dass Nicht-AmerikanerInnen auch den Unterschied machen, zwischen den Menschen und der Regierung. „Wenn die Leute hier in Wiesbaden Amis sehen, würde ich mir wünschen, dass sie denken: Ja, die sind laut und verrückt manchmal. Aber am Ende des Tages kann man sich mit ihnen hinsetzen, lachen, eine gute Zeit haben. Ehrliche Leute, auf die du dich, wenn du mal in der Klemme steckst, verlassen kannst.“

German-American Friendship Fest

„New York to East California. There’s a new wave coming, I warn ya!“, sang Kim Wilde 1981. Um zu begutachten und zu erspüren, wie die genau aussieht, lädt der Sensor alle LeserInnen (und alle dazwischen und außerhalb, wie Herr Böhmermann immer so treffend sagt) ein, sich selbst ein Bild zu machen ab Donnerstag, 3. Juli, bis zum Montag, 7. Juli, auf dem German-American Friendship Fest auf dem Hainerberg, Wiesbaden.

PS: Der Autor hätte gerne diversere Stimmen vorgestellt. Zur Wahrheit dieses Artikels gehört auch, dass viele amerikanische Kontakte, die entweder der Armee angehören oder als zivile Angestellte für sie arbeiten, Sorge oder Angst hatten, zu sprechen. Auch dies gehört 2025 zur Realität unserer Freundschaft.



Wohin die Reise für die deutsch-amerikanische Beziehung geht, wird sich noch zeigen....



**Online-Foto-Ausstellung
„Amerikaner in Wiesbaden“,
kuratiert von Georg Habs:**
Hier scannen und anschauen



...Daniel Christopher Linton sieht das mit ernüchterndem Blick.

 Hochschule RheinMain

Die Welt braucht nicht noch ein What-I-Eat-In-A-Day-Diary.
Sie braucht Wissenshunger.

Die Welt braucht dich.
Bewirb dich jetzt
für ein Studium:
hs-rm.de



Cut & Care
FRISEURSALON

IN WIESBADEN, TAUNUSSTEIN UND AURINGEN

 **5 € GUTSCHEIN FÜR IHRE NÄCHSTE BUCHUNG!**
SICHERN SIE SICH 5 € RABATT AUF IHRE NÄCHSTE DIENSTLEISTUNG!

 **JETZT ANRUFEN – IHR NEUER LOOK WÄRTET!**

WIESBADEN: 0611 373754
TAUNUSSTEIN: 06128 43705
AURINGEN: 06127 99986600

App zur Onlinebuchung

Hier scannen!

Cut & Care
FRISEURSALON

NICHT KOMBINIERBAR
MIT ANDEREN AKTIONEN.




Nichts verpassen! Alles rund um Wiesbaden immer auf www.sensor-wiesbaden.de

#Meet the Artist



Yorkar – Der Mann, der mit der Wand spricht

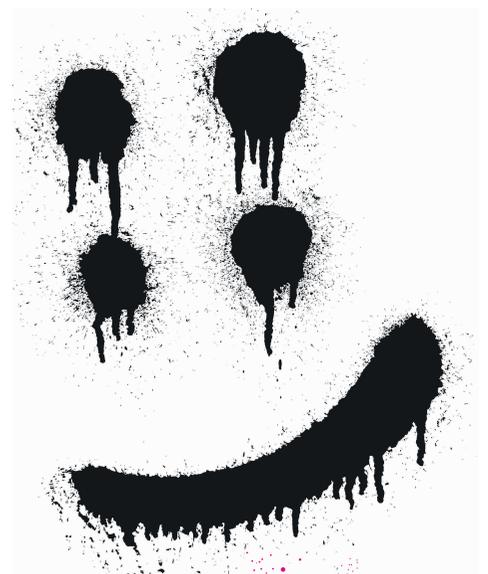
Er sprüht – und schweigt. Yorkar, dieser Phantom-Poet unter den Wiesbadener Fassadenpoeten, ist einer jener Künstler, die mehr über sich sagen, indem sie nichts über sich sagen. Kein bürgerlicher Name, kein Geburtsjahr, kein Atelierbesuch mit Filterkaffee und Gespräch über den Kunstmarkt. Dafür: Farbe. Fläche. Haltung. Und eine Stadt, die plötzlich ganz anders aussieht, nachdem er da war.

Yorkars Werke tauchen nicht auf Vernissagen auf, sondern an Mauern, Brücken, Stromkästen. Sie sind nicht gerahmt, sondern verwurzelt. Sein Stil? Eine eigenwillige Fusion aus Graffiti-Ästhetik, Street Art, politischer Zwinkerbotschaft und urbaner Romantik. Zwischen Ironie und Introspektion, irgendwo zwischen Banksy und Beuys, knallt er dem Betrachter Fragen ins Hirn – nie mit dem moralischen Zeigefinger, eher mit dem schelmischen Sprühventil.

Wer Wiesbaden kennt, kennt Yorkar. Oder besser gesagt: Wer Augen hat, ihm zu begegnen, begegnet Yorkar. Er ist der leise Lautsprecher der Straße, ein ästhetischer Interventionist, dessen Werk keine Galerie braucht, um bedeutend zu sein. Denn Yorkar malt nicht, um zu gefallen. Er malt, damit etwas bleibt, was man nicht abwischen kann.

Und vielleicht ist genau das seine größte Kunst: präsent zu sein, ohne da zu sein

Foto: YORKAR



Lokale Künstler des Sensortitels stellen sich vor

Kontakt

In der Kinder- & Jugendgalerie (Dotzheimer Straße) und im Wiesbadener Ferienprogramm finden regelmäßig Graffiti-Kurse mit YORKAR statt. Auf Anfrage möglich: Workshops in Altenheimen & Jugendwerkstätten sowie freie Auftragsarbeiten für Privatpersonen, Kommunen und Unternehmen.

Web: www.yorkar.de
Insta: [yorkar_wiesbaden](https://www.instagram.com/yorkar_wiesbaden)

„Zukunft? Welche Zukunft?!“

DAS MOTTO DER WIESBADENER FOTOTAGE WIRD VON INTERNATIONALEN KÜNSTLER:INNEN UND JUNGEN NACHWUCHSTALENTEN BEARBEITET



Fotografie ist ein breites Spektrum an Möglichkeiten.

Timo Klos sieht die Welt mit der Kamera – nicht nur als Künstler, sondern er lehrt seit letztem Herbst auch im Studiengang Kommunikationsdesign an der Hochschule RheinMain. Und derzeit bereitet er mit einer Gruppe Studierender eine Beteiligung an den kommenden Wiesbadener Fototagen vor. „Eines der ältesten und spannendsten Fotofestivals in Deutschland“, so die Eigenwerbung der Fototage, die in 13. Ausgabe vom 23. August bis 7. September stattfinden, dieses Mal unter dem Motto „Zukunft? Welche Zukunft?!“ Ein breit gefasstes Motto, das nicht nur internationale Künstler:innen bearbeiten, sondern eben auch die jungen Nachwuchstaleute unter Anleitung des Profis Timo Klos.

Er stammt aus Bad Hersfeld, hat an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach studiert und wusste schon sehr schnell, dass das Medium Fotografie genau sein Ding ist. Und zwar nicht nur digital, sondern auch noch analog. Das versucht er an der Hochschule jetzt auch zu vermitteln. „Ein Labor gab es dort

noch, und ich habe es reaktiviert – und der Zulauf gerade zu diesem Kurs ist überraschenderweise riesig“, sagt Klos, zum Interview zugeschaltet per Zoom aus Dortmund, wo er mit seiner Familie lebt und wo er auch lange an der dortigen Hochschule lehrte. Wie im Wissenschaftsbetrieb mittlerweile leider üblich, hangelte er sich von Befristung zu Befristung, bis er in Wiesbaden nun eine feste Stelle an der Hochschule fand. Er kann damit ideal die eigene künstlerische Arbeit mit dem Spaß an der Vermittlung verbinden.

Der Prozess ist genauso wichtig wie das Resultat

Dass eine Studierendengruppe an den Fototagen teilnimmt, macht besonders viel Vergnügen. „Wir werden im Edu-Bereich des Landesmuseums ausstellen“ kündigt Klos an. Zurzeit werde über die Beiträge diskutiert, „Ideen durchkneten“ nennt er das. Der Prozess ist dabei genauso wichtig wie das Resultat. Die Präsentation stellt die Gruppe dabei durchaus vor Herausforderungen, es

gebe wenig Wandfläche, Stellwände wolle er nicht, sagt Klos. „Im Augenblick sieht es so aus, dass wir „Bilderwolken“ von der Decke hängen lassen wollen“ – man darf gespannt sein. „Bin ich auch“, sagt der Dozent. Neben einem Grundlagenkurs und der Vermittlung der Grundbegriffe analoger Schwarzweißfotografie inklusive Entwicklung im Labor hält er das Fototage-Seminar und auch – „sehr cool“ – eine Exkursion zu einem großen Fotofestival ins südfranzösische Arles. Im Rahmen des Studiengangs wird die Fotografie unter dem Label „Lens based Media“, also alles, was durch eine „Linse“ betrachtet werden kann, gefasst. Film gehört demnach ebenfalls dazu.

„Ich möchte eine Vielfalt anbieten“, sagt Timo Klos, für den die analoge Fotografie genauso zum Spektrum gehört wie die Arbeit mit Künstlicher Intelligenz. Und eben die Auswahl, welches Medium, welche Technik für welche Inhalte und Aufgaben am besten geeignet sind. Das Smartphone ist dabei ein ebenso „legitimes“ Gerät wie eine Mittelformatkamera von Hasselblad – auch so etwas ist an der Hochschule noch vorhanden. Und fasziniert junge Studierende enorm, wie Klos be-

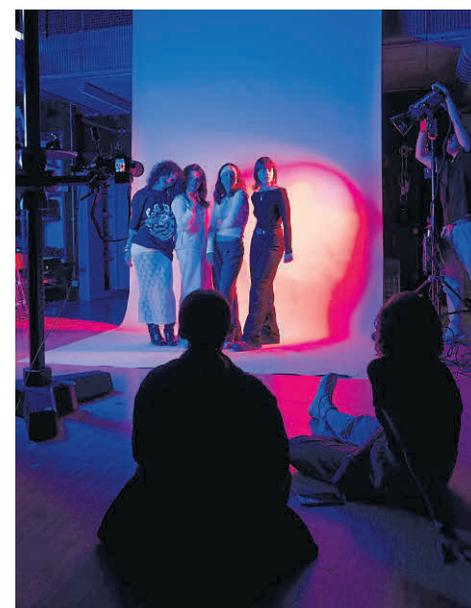
merkt. Es gebe zum Analogem wieder einen Trend, man könne auch wieder Filme in der Drogerie kaufen – und die Entwicklerflüssigkeiten, früher als krebserregend bekannt, gebe es heute als „Ökovariante“, die man nicht mehr aufwendig entsorgen muss. Dass dazu auch Kenntnisse über Blende und Belichtungszeit gehören, die das Smartphone nicht verlangt, weiß der Dozent und vermittelt auch diese.

Eine Herausforderung, die Spaß macht

Technik und Inhalte sinnvoll zu verknüpfen, das ist die Herausforderung. Und die macht ja auch Spaß, sagt Timo Klos. Ebenso wie seine eigene künstlerische Fotografentätigkeit, bei der er sich vorwiegend mit den Themen Zeit, Vergänglichkeit, Momente befasst und das auch auf experimentelle Weise. Zum Beispiel hat er eine Methode entwickelt, alte Fotos auszudrucken und die Tinte dabei verlaufen zu lassen. „Es sind Fotografien meiner eigenen Kindheit mit meinem Bruder und jene der eigenen Kinder. Modifiziert durch ein spezielles analoges Verfahren lösen sich diese bei partieller Zugabe von Wasser auf und es entstehen im Verlauf auf weißem Papier neue gegenstandslose Formen. Der Moment unserer Kindheit fließt hier über die Grenzen des Ausdruckes hinaus und befreit sich so aus seiner Verankerung“ beschreibt Klos seine Idee. Auf seiner Webseite timoklos.de kann man sich das – und vieles mehr – anschauen.

Anja Baumgart-Pietsch

Foto: Laura Pannack und HSRM



Studierende bei der Arbeit im Fotostudio.

Keine Zeit für nette Mädchen

DAS WIESBADENER SCHREIBERINNENDUO BOLD.WORDS STELLTE IM MAI EIN NEUES BILD DER FRAU VOR. EINE LESEREIHE ZWISCHEN MUTTERSEIN, SELBSTSTÄNDIGKEIT UND DEN HARTEN FAKTEN DES LEBENS

Zwei Stühle, interessierte Zuhörende und eine entspannte Atmosphäre – manchmal braucht es nicht mehr, um die Welt ein kleines Stück besser zu machen. Wenn dann noch das Duo von Bold.Words Platz nimmt und aus seinen Lebensgeschichten liest, scheint der Weg zur Erkenntnis frei. Und die ist in dem Fall weiblich. Laura Busche (31), Autorin und Gründerin, trifft auf Sabrina Hofmann (41), Poetry Slammerin und dreifache Mutter. Zwei Frauen mit ganz unterschiedlichen Biografien, aber einer gemeinsamen Mission: anderen Frauen das Selbstbewusstsein zu vermitteln, das sie sich selbst mühsam erarbeiten mussten. Das Motto des Abends heißt Empowerment. Im April und Mai tourten die beiden durch verschiedenste Wiesbadener Kleinbühnen. Vom Heimathafen im Alten Gericht über das Hotel Motel One am Kaiser-Friedrich-Ring bis zum Schwartze Buch & Café im Westend.

Der Name Bold.Words verdeutlicht, dass es ihnen ernst ist. Es sind Gedanken von, aber nicht nur für Frauen über das Leben in einer männerdominierten Welt. „Wir haben uns vor zwei Jahren auf einer Podiumsdiskussion kennengelernt“, berichtet Sabrina Hofmann. „Ich habe dort Poetry geteilt, um die Veranstaltung mitzugestalten. Laura saß im Publikum.“ Schnell entstand die Idee einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe.

Selbstvertrauen und Systemkritik

Laura Busche stellt in „Bold.Words“ ihr Buch „Don't be a nice girl“ vor. 33 Kapitel, so genannte „Confidence Codes“ liegen auf ihrem Weg zum gesunden Selbstbewusstsein. Sie sind wie der Buchtitel als Appelle formuliert. Etwa „Du bist nicht deine Fehler, verzeihe dir“ oder „Deine Zeit ist jetzt“. Jedes Kapitel widmet sich einem Ratschlag von Busche an ihre Lesenden, angereichert mit ihren persönlichen Erfahrungen. Am Ende wartet eine praktische Übung für den Alltag. „Ich wollte kein Buch schreiben, das man einmal liest und dann in die Ecke stellt. Meine Thesen, Einordnungen und meine eigene Confidence Journey verbreiten die Botschaft – du bist nicht allein.“ Dabei möchte sie gerade „nice girls“ ansprechen. Damit meint Busche Frauen, die ihre eigenen Bedürfnisse zurückstellten und oft Schwierigkeiten hätten, Grenzen zu kommunizieren – aus Angst, nicht mehr gemocht zu werden. „Viele Mädchen werden sozialisiert, schön zu sein, nicht anzuecken, nicht unbequem zu sein. Das möchte ich über Bord werfen.“ Dabei ist jeder Confidence Code auch immer ein Stück Systemkritik.

So hilfreich Busches Erkenntnisse sind, sie sind es wahrscheinlich nur für bestimmte Personengruppen. Ehrlich schreibt sie davon, dass sie „für

hunderte Euro essen gehen“ konnte und ein Leasingauto gefahren sei, das „so viel kostete wie eine Monatsmiete.“ Viele der Ratschläge richten sich dann auch an Frauen in Topunternehmen. Selbstbewusst solle man sich auch mal einen schicken Meetingraum buchen, Bildungsurlaub nehmen oder eine Gehaltserhöhung einfordern. An dieser Stelle verliert Busche die Reinigungskräfte, Kassiererinnen und Frauen im Einzelhandel, die das nicht können. „Alle abzuholen, ist denke ich einfach unmöglich. Ich kann meine Erfahrungen aber so teilen, wie ich sie erlebt habe, und daraus die besten Tipps geben.“ Jede Frau solle sich überlegen, wo ihr Wirkungskreis liege, und danach handeln. Manche Ratschläge sind dagegen allgemeingültig und auch für Männer interessant. So enthält das Buch auch Tipps zu einem neuen Fehlerbewusstsein oder die Idee der „Confidence Wall“, die nicht konstruktive Kritik abprallen lasse.

Laura Busche möchte dazu inspirieren, Fehler zuzulassen und das Leben zu entdecken. Dabei ist auch ihr eigener Lebensweg geprägt von Entdeckungen. Nach einer unbeschwernten Kindheit zwischen Versteckspielen und Sommerurlaube erlebte sie eine Jugend voller Unsicherheiten. Ständig hatte sie das Gefühl, sich beweisen zu müssen. Das mündete in einer förmlichen



Laura Busche tritt mit Sabrina Hofmann in den Dialog und geben gemeinsam Denkanstöße für ein zeitgemäßes Frauenbild.

Arbeitswut, mit der sie ins Berufsleben startete. Mit Anfang 20 war Busche Personalleitung. Ein paar Jahre später stieg sie in das Unternehmen ihres Geschäftspartners ein, gründete kurz darauf ein eigenes Unternehmen. Mit 27 kam dann wohl die prägendste Zeit ihrer bisherigen Lebens. Busche schmiss alles hin. Um als Coach und Influencerin nochmal ganz von vorne anzufangen. Seitdem ist sie als „hello_ms.confidence“ unterwegs und gibt ganz verschiedenen Frauen Lebenstipps. „Ich war irgendwann nicht mehr bereit, gewisse Konsequenzen für Entscheidungen im Berufsleben zu tragen. Aber man startet nie bei Null. Die gesammelten Erfahrungen nimmt man immer mit. Ich wollte ehrlich zeigen, wie echte Gründungen aussehen – nicht nur das Hochglanzleben auf Instagram.“ So entstand ihr Kanal „hello_ms.confidence“. Mittlerweile hat die Influencerin fast 10.000 Follower*innen. Wenn sie sich gerade nicht mit Feminismus beschäftigt, engagiert sich Busche als Mitglied in der Vollversammlung der IHK Wiesbaden.



Lesung im Heimathafen.

Von scharfen Pralinen und großer Ungleichheit

Lyrisch verpackt, aber nicht weniger real sind die Botschaften von Sabrina Hofmann. Bei allem, was sie aufs Papier bringt, geht es um das Leben. Um Emotionen. Um die Partnerschaft mit ihrem Ehemann, mit dem sie seit mehr als 20 Jahren zusammen ist. Und dabei immer auch um Ungleichheit. Die dreifache Mutter hat Germanistik, Publizistik und Soziologie studiert. Seit sie zwölf ist, führt Hofmann Tagebuch. 2019 entdeckte sie während der Elternzeit dann ihre Leidenschaft für die Lyrik, auch Poetry genannt. „Es hat mir total geholfen, die Welt mit einem kleinen Baby schreibend wahrzunehmen“. Mittlerweile tritt Sabrina Hofmann bei Tagungen von Unternehmen auf und hat einen eigenen Newsletter. „Bold.Words“ ist ihre erste Veranstaltungsreihe im Lesungsformat. Trotz der ernsten Themen bleibt Hofmanns Sprache offen, entdeckend. Es geht nicht um Anklagen an das Gegenüber, sondern um die Bestärkung des Selbst. Im Text „Die Praline“ beschreibt Hofmann sich und viele weitere Frauen als äußerlich süß und unscheinbar, aber innen voller Schärfe. „Das Problem war“ handelt davon, wie man Mutterschaft und eigene Träume verbinden kann. Hofmann gibt ihren inneren Empfindungen und Wünschen Raum. Und trägt sie in Reimform und mit einem Erzählstil vor, der einfach mitreißt. „Irgendwann ist bei mir das Bedürfnis gekommen, mit meinen Ideen rauszugehen. Am Anfang war das super schwierig, aber man wächst da rein.“

Die Geschichten, die die Dichterin auffängt, kommen Hofmann in allen möglichen Situationen in den Kopf. Mittlerweile habe sie immer und überall Zettel und Stift dabei. Denn Inspiration sei flüchtig. „Die amerikanische Poetin Mary Oliver hat das Spiel zwischen Künstler*in und Inspiration mal mit der Liebesbeziehung zwischen Romeo und Julia verglichen. Ein Zusammenkommen findet nur statt, wenn beide zum

Treffpunkt erscheinen. Wenn Romeo nie kommt, steht Julia ein paar Abende lang da, aber dann irgendwann auch nicht mehr“. Kontinuität im Schreiben hält Sabrina Hofmann für sehr wichtig. Ihre Lieblingszeit zum Schreiben sei morgens direkt nach dem Aufstehen. Sabrina Hofmann ist stolz auf ihre Arbeit, auch wenn sie weiß, dass „mein Rhythmus als junge Mutter etwas anders schlägt.“

Auch Männer sitzen im Publikum

Nach 90 Minuten voller Inspiration öffnen Sabrina Hofmann und Laura Busche den Raum der Lesung. Nun laden sie das Publikum ein, eigene Erlebnisse vorzustellen. Und das ist erstaunlich divers. Eine Rentnerin meint, sie hätte Busches Buch schon gerne in ihrer Jugend gelesen. Eine Frau mittleren Alters berichtet von ihrem Job. Dem Unternehmen, in dem sie arbeite, gehe es zur Zeit nicht gut. Gleichzeitig hoffe sie schon lange auf eine Gehaltserhöhung. Trotz äußerer Umstände auf sich selbst zu achten sei im beruflichen Kontext sehr wichtig – gerade weil sie in Krisen gebraucht werde. Das habe sie dank der Lesung gelernt. Ihre Sitznachbarin erzählt, wie sehr sie die harten Fakten im Buch geschockt haben. Laut dem Weltwirtschaftsforum wird die komplette Gleichberechtigung von Frauen 131 Jahre dauern. Die politische Parität 162 Jahre. Gerade deshalb freuen sich Laura Busche und Sabrina Hofmann, dass bei fast jeder Lesung auch Männer dabei waren. Schließlich funktioniert Emanzipation nur gemeinsam, konstruktiv, erklärend und nicht verurteilend. „Bold.Words“ macht vor, wie das wunderbar gelingen kann.

Hendrik Heim

Foto: Sabrina Hofmann



(("Graffiti ist kein Trend, sondern eine Kultur", sagt YORKAR, freischaffender Graffiti-Künstler im Kulturpark Wiesbaden))

„Graffiti ist eine 40 000 Jahre alte Kunst“

WIESBADEN IST SEIN GRAFFITI-MEKKA, NEBEN BERLIN. DER DDR-STREET ARTIST YORKAR HAT SEIN SCHAFFENSZENTRUM IM KULTURPARK AM SCHLACHTHOF. SENSOR HAT DEN KÜNSTLER BESUCHT – UND SICH EIN BILD GEMACHT VON EINEM, DER NICHT MIT AUFS BILD WILL. EIN PORTRÄT.

Als 2017 mit Dietmar Krahe der Chef/Leiter und Koordinator von „Kultur im Park“ im 2x5 SENSOR-Interview erschien, riss sich YORKAR die Seite damals aus dem Magazin – und verwendete sie als Vorlage für ein Kunstwerk (Titelbild dieser Ausgabe). „Die linke Gesichtshälfte ist mit der für Graffiti typischen Schablonentechnik gesprayed, die rechte Seite erinnert mit ihren Freiliniolen an die freie Malerei“, sagt der Künstler über sein Bild.

Er selbst möchte für das SENSOR-Porträt nicht mit aufs Foto. Denn um Selbstdarstellung geht es beim Graffiti nicht, findet er. Vielmehr darum, mit der eigenen Kunst im öffentlichen Raum zu zeigen: „Ich war da.“ YORKAR zieht Parallelen zu Bergsteigern, die sich auf der Bergspitze verewigen und Liebespärchen, die ihre Namen in Bäume ritzen – und sogar zur Fels- und Höhlenmalerei: „Das ist Instinkt“, sagt er schmunzelnd: „und Teil einer 40000 Jahre alten Kultur.“

Flucht aus der DDR, neue Heimat in Wiesbaden

Wann und wie kam YORKAR zum Graffiti? „Anfang der 90er Jahre. Ich fand als Teenager im Keller einige Sprühdosen und probierte sie aus. Dann kaufte ich metallicfarbendes Felgenspray von der Tankstelle dazu und schuf mein erstes Werk an einer Turnhalle“, erinnert er sich. Inspiration war für ihn die New Yorker Hiphop-Szene, für die Graffiti, Breakdance, DJing und Rap maßgebend waren. Sein Pseudonym YORKAR hat er sich inzwischen im Ausweis eintragen lassen. Ohnehin ist Identität etwas, was für YORKAR nicht immer ganz klar war: An der Ostsee geboren und mit der Familie aus der ehemaligen DDR geflüchtet, strandete er Mitte der 80er Jahre nach einigen Asylbewerberheimen und Auffanglagern in Wiesbaden. Die Stadt ist für ihn seitdem zum Zentrum seines Schaffens geworden – neben Mainz. Vor allem der Kulturpark am Schlachthof, wo er sein kleines Atelier hat – zwischen Turm und Gleisen.

Mobile Graffiti - Kunst zum Mitnehmen

Beim SENSOR-Interview steht hier auf seiner Arbeitsplatte ein farbenfroh gepunkteter Buddy Bear: „Der zieht bald nach Frankfurt und wird auf einer Charity-Aktion versteigert“, erzählt der Künstler, der sich auch immer wieder über solche Kleinarbeiten freut. Überhaupt: YORKAR sprüht nicht nur großflä-

chig, sondern gern auch im kleinen Format: Straßenschilder oder Skulpturen beispielsweise. Eine Serie kleiner Aufsteller mit unikaten Graffiti-Motiven hat er unlängst bei den Art Days der Katakomben im Heimathafen aufgestellt: „Wenn die am Ende jemand mitnimmt, freue ich mich“, sagt er: „Denn dann hat meine versteckte Kunst den Leuten gefallen.“

Ihm selbst gefällt am Sprayen vor allem eins: „Es fasziniert mich, die Kraft und Geschwindigkeit des Sprühstrahls allein mit Fingerspitzengefühl zu kontrollieren“, sagt YORKAR, für den das Malen mit der Sprühdose „wie ein Schweben“ ist, ohne direkte Verbindung zur Fläche. „Der Sprühnebel ist eine super Technik, um Farbübergänge zu erzeugen“, erzählt er weiter.

Markenzeichen „Vier Augen“: YORKAR will hinterfragen

Seit 2002 hat er ein Lieblingsmotiv: vier Augen, die in seinen Porträts – oft von Wiesbadener Persönlichkeiten – immer wieder auftauchen. „Da muss man mehrmals hinschauen“, lacht er, „denn vier Augen provozieren genaues Hinsehen und hinterfragen die Wahrnehmung.“ Und genau das will er erreichen: gesellschaftskritisch, zeitgenössisch. So steht der Graffiti-Schriftzug „HUNGER“, den man bereits bei der Zufahrt nach Wiesbaden sieht als Metapher für die Begierde nach Wissen, Liebe, Geld und Macht – „und nicht nur für knurrende Mägen“, lacht YORKAR. Ebenfalls im Kulturpark findet man das Deportationsmahnmal der Stadt, an dessen künstlerischer Umsetzung YORKAR in Kooperation mit dem Stadtarchiv federführend beteiligt war. Zitate aus Briefen von Deportierten wurden mit zeitgenössischen Schriften fusioniert, um eine Baumallee zu gestalten – nebst Übertrag einer Fotovorlage auf große Fläche. Andere Projekte, die er zuletzt realisiert hat: „Ich habe einem Wiesbadener Schulhof einen Farbverlauf mit 120 Farbtönen verpasst und eine Arztpraxis mit 20000 Graffiti-Konfettipunkten dekoriert“, sagt YORKAR, der für solche Projekte auf Kooperationspartner zählt.

„Graffiti ist vergängliche Kunst, die lebt“

Doch nicht jedes Graffiti-Kunstwerk bleibt: Denn wer im öffentlichen Raum sprüht, hat nicht unbedingt immer eine Erlaubnis. YORKAR ist sich der Vergäng-

lichkeit seiner Graffiti bewusst. Und wenn jemand seine Werke übersprüht? Das stört ihn nicht: „Es ist eben eine Kunst mit Verfallsdatum“, räumt er ein, „nur für den Moment, für das Foto, aber nicht für das Museum. Graffiti lebt.“

Hinzu komme, dass die Farben nach drei bis vier Jahren ohnehin verblassten. Der Markt sei nicht auf Langlebigkeit ausgelegt, sondern auf günstige Sprühprodukte. Umso überfälliger findet er ein Pfandsystem für Sprühdosen wie bei Getränkedosen. Demonstrativ sammelt er alte Spraydosen und schiebt sie zu einem wachsenden Kunstobjekt am Zaun des Kulturparks auf.

„Ich passe mein Bild in die Umgebung ein“

Entdecken kann man YORKARs Graffiti an vielen Stellen in Wiesbaden – wenn man die Augen offenhält. Etwa im 60/40 und an der Sonnenberger Stadtmauer, die ein vieräugiger Eisbär zielt. In der Mainzer Boppstraße hat er Franz Bopp porträtiert und bei der Mainzer „Minipressenmesse“ waren gleich fünf seiner Werke zu sehen. „Jedes Mal, wenn jemand meine Kunst beachtet, ist das für mich ein Highlight“, freut sich der Street Artist: „Ich kommuniziere visuell mit Farben, Formen und Materialien, aber erst durch das Betrachten wird es zur Kunst.“ Wenn er durch die Stadt laufe und ihn eine Fläche inspiriert, holt YORKAR immer sofort die Kamera raus und macht ein Foto – auch von der Umgebung: „Die spielt nämlich eine große Rolle, ich passe das Bild in seine Umwelt ein.“

Für 2026 hat der Künstler bereits Pläne, eine Soloshow, allerdings in Zürich. „Karriere heißt für mich als Künstler, dass Leute anfangen, meine Werke zu sammeln“, sagt er bedächtig.

In der Kinder- & Jugendgalerie (Dotzheimer Straße) und im Wiesbadener Ferienprogramm finden regelmäßig Graffiti-Kurse mit YORKAR statt. Auf Anfrage möglich: Workshops in Altenheimen und Jugendwerkstätten sowie freie Auftragsarbeiten für Privatpersonen, Kommunen und Unternehmen.

Webseite: www.yorkar.de

Instagram: [yorkar_wiesbaden](https://www.instagram.com/yorkar_wiesbaden)

[Anna Engberg](#)
[Foto: Nele Prinz](#)

Es gibt Kuchen. Ziemlich Leckeren sogar – Nusskuchen. Dringend benötigte Nervenahrung und auch nur für diejenigen reserviert, die den Stand besetzen. Den Stand der Wiesbadener „Omas gegen Rechts“ an der belebten Fußgängerzonen-Kreuzung Michelsberg/Kirchgasse/Langgasse/Marktstraße. Ausnahmsweise nicht an einem Samstag, sondern an einem Donnerstag – dem 8. Mai. Tag der Befreiung, der Tag, an dem vor 80 Jahren der Zweite Weltkrieg zu Ende ging. Es gibt später am Tag noch eine Demo vom Hauptbahnhof zum Mahnmal am Schlachthof. Auch die „Omas“ gehören zu den Vereinigungen, die zur Teilnahme aufrufen – und dazu, den 8. Mai zu einem Feiertag zu machen.

Die „Omas gegen Rechts“ standen auf der Liste der NGO's, die Friedrich Merz überprüfen lassen wollte und sich damit ziemlich unbeliebt machte. „Wir waren sprachlos und sauer. Und jede von uns merkte: Unsere Arbeit wird nötig bleiben in der nächsten Zeit, es wird immer schlimmer“, schildert Kerstin Neurohr, Mitglied im Orga-Team der „Omas gegen Rechts“ in Neustadt an der Weinstraße in einem Bericht der Tagesschau. Auch die Wiesbadener Omas – und Opas, denn auch davon gibt es einige in ihren Reihen – sind empört. Der Verein sei nicht gemeinnützig, deswegen könne ihm diese Eigenschaft auch gar nicht entzogen werden. Und in Wiesbaden, wie in vielen anderen Städten auch, haben die Omas auch noch gar keinen offiziellen Verein gegründet. „Das hat Vor- wie Nachteile“, weiß Regina Sabel, die mit ihren Kolleginnen Elke Gerriets, Beate Rooss und Hermine Hofmann heute den Infostand besetzt. Vor Wahlen sind sie regelmäßig in der Fußgängerzone zu finden, sonst an besonderen Tagen, aber „etwas mehr Regelmäßigkeit wäre schon gut“, findet der später dazustößende Opa Jani Validzic. „Wäre auch machbar.“ Dem Anliegen zuliebe sowieso, denn alle Gruppenmitglieder sagen auf die Frage nach ihrer Motivation: „Wir wollen zeigen,

Omas gegen Rechts

STELLEUNG BEZIEHEN
UND INFORMIEREN

dass wir mehr sind. Man muss etwas tun.“ Alle haben sich dazu entschlossen, als sie die AFD erstarken sahen. Wie sie das erreichen wollen: mit Präsenz, mit Ansprachen aus dem Munde „ganz normaler Menschen“, mit Infoflättern und Gesprächsangeboten. Da darf man aber nicht dünnhäutig sein, wie sich am Infostand zeigt. Während meines Besuchs von etwa 90 Minuten an diesem sonnigen Frühlingsnachmittag passiert zwar nicht etwas wirklich „Krasses“, aber viel dummes Zeug wird schon geredet. „Als Erstes kam ja heute auch einer und meinte: Na, macht ihr euch wieder auf Staatskosten die Taschen voll?“ ärgert sich Regina Sabel. Auch wenn daran nichts Wahres ist, denn es gibt bis auf gezielt beantragte Projektförderung beispielsweise von „Demokratie leben“ keinerlei Unterstützung auf „Staatskosten“, aber etwas bleibt halt immer hängen. Das haben die aktiven Damen und Herren nicht verdient.

Elke Gerriets versucht, Flugblätter zur Demo zu verteilen. Viele winken ab, andere fangen ein bisschen an zu diskutieren. „Drei Aussagen hatte ich heute schon mehrfach, entweder dass man doch endlich einen Schlussstrich ziehen muss, oder dass man doch da noch gar nicht geboren war und demzufolge auch nichts damit zu tun habe, oder völlige Unkenntnis zum Datum“. Aber es gibt auch einige PassantInnen, die vorbeigehen und einfach den Daumen heben. Einer klopfte Beate Rooss

sogar auf die Schulter und sagt: „Bravo, Danke.“ Die meisten Äußerungen seien schon positiv, sagen die Frauen. Aber man habe auch schon gehört, „Ihr müsstet an die Wand gestellt werden“, „Kopf ab“, „Ihr seid der Bodensatz der Gesellschaft“ oder „Sie sind doch die wahren Nazis.“ Das dürfe man nicht an sich ranlassen, meint Jani Validzic. Am besten mit Humor reagieren – aber das muss man halt können, vor allem beim Standdienst.

Das Engagement ist ungebrochen, die Laune gut. „Das kommt auch von der Gruppendynamik“, meint Elke Gerriets. „Man lernt Gleichgesinnte kennen. Das tut gut.“ Sogar auf TikTok versuchen manche der Omas, gegen Herumgeschwurbel mit eigenen Inhalten vorzugehen. Am Stand kommen an diesem Nachmittag auch noch Impfgegner zu Wort, völlig seltsame Leute, die vom „vierten Reich“ schwadronieren und ein Gärtner, der sich zwar schon mit der Thematik beschäftigt, aber noch nicht den vollen Durchblick hat. Mit ihm reden zwei der Frauen sehr lange und ausführlich, empfehlen ihm die Fernsehserie „Holocaust“, denn offenbar weiß er gar nicht so richtig, was damals geschah. Eine sehr schick gekleidete Dame weist das Flugblatt zurück und redet von „all den Messerstechern und Linken“. Weitere Passantinnen, interessanterweise immer sehr teuer gekleidet, meinen, „das hat mit mir nichts zu tun“. Viele lesen aber aufmerksam die eigens für diesen

Tag ausgedruckten Informationen über Wiesbadener WiderständlerInnen wie Toni Sender, Georg Buch, Otto Witte oder Konrad Arndt, die die Omas an ihr Zelt gehängt haben. Dabei sieht man hauptsächlich junge Leute. Zwei Studenten kommen vorbei und meinen: „Wir sehen uns später bei der Demo“.

Die positiven Aussagen geben Hoffnung. Und in der Gruppe lässt sich auch leichter mit Humor auf gar zu krude Sprüche reagieren – auch wenn die ganz üblen an diesem Tag nicht kommen. Aber einer der Opas hat mir im Vorfeld erzählt, er sei auch schon mal angespuckt worden. Da ist Resilienz gefragt – vielleicht lernt man diese in so einer Gruppe, die sich in unregelmäßigen Abständen donnerstags im Georg-Buch-Haus trifft, einfacher. Man muss übrigens auch gar nicht Oma sein, alle Altersgruppen seien willkommen, wird mir erklärt. Und schon bekomme ich auch einen Anstecker ausgehändigt, den ich fortan mit Stolz tragen werde. Wie auch Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende, der die Omas schon zum Austausch ins Rathaus eingeladen hatte und den entsprechenden Opa-Button bekam. Eine Vertreterin der Gruppe sitzt seit Kurzem im Seniorenbeirat der Landeshauptstadt. Die Omas wirken mit bei der Organisation von Vorträgen und Veranstaltungen, sie hielten eine Mahnwache zum Jahrestag des Anschlags von Hanau und erinnerten am Internationalen Frauentag daran, wie weit verbreitet Gewalt gegen Frauen ist. Und sie verteilen das Grundgesetz. Mit Aufkleber „mit vielen Grüßen von den Omas gegen Rechts“. Denn parteipolitisch sind sie nicht tätig. „Das Grundgesetz ist unsere Messlatte“, sagt Regina Sabel. Respekt vor diesen mutigen Staatsbürger:innen – bei denen man sich gerne einbringen darf. Kontakt: omasgegenrechts-wiesbaden.de

Text und Fotos:
[Anja Baumgart-Pietsch](#)



Mit Geduld, einem offenen Ohr und Leidenschaft steht die Organisation in den Fußgängerzonen von Wiesbaden.



Die Damen und Herren geben dem Widerstand gegen Faschismus ein Gesicht.



Kenedy Kallas, Rita Winder



Spartenübergreifende Produktion mit Tanz, Schauspiel und Musiktheater. In einer Übersetzung nach Klaus Miehling

Kann man aus einem 1691 uraufgeführten, wenig bekannten Werk noch etwas Neues herauskitzeln und ein heutiges Publikum vollends begeistern? Man kann! Mit Drehbühne, Theaterblut, Kunstschnee, einem veritablen Acker auf der Bühne, jeder Menge Matsch und Wasser, Ballettszenen.... Das Staatstheater fährt alles auf, was es zu bieten hat. Und das im Kleinen Haus! Sogar die Überraschung, dass es auch hier einen echten Orchestergraben gibt. Der ist kaum je geöffnet, wenn hier mal Musik vorkommt, dann klingt sie entweder aus der Konserve oder es spielt – wie beim Jungen Staatsmusical – eine Band. Hier aber ist ein kleines, feines Kammerorchester unter der Leitung von Tim Hawken aktiv, mit Cembalo und Streichern. Wie in der Barockmusik eben üblich. Auf der Bühne: „King Arthur“, eine so genannte „Semi-Oper“ von Henry Purcell und John Dryden. Schon im Original waren vor 300 Jahren Sprechrollen und Tanzszenen einbezogen. Hier hat Regisseur Chris Jäger den Stoff vom legendären König Artus vollkommen dekonstruiert und die Handlung ins heutige Hessen verlegt. Man sollte sich schon das Programmheft durchlesen, denn so richtig selbsterklärend ist das Stück nicht. Es geht um magische Geister, eine blinde Prinzessin, bröckelnde Traditionen und Angst vor Veränderung. Um männliche Besitzansprüche, hierarchische Strukturen, Krieg und Liebe. Aber auch wenn man nicht alles bis zum Letzten logisch durchblickt, zieht die Show einen dennoch in ihren Bann. Es gibt TänzerInnen, SängerInnen und SchauspielerInnen, aber alle machen alles. Und sie sind auch körperlich extrem gefordert: Der erwähnte Kartoffelacker ist echt, es riecht nach feuchter Erde, die im Laufe des Abends auch immer feuchter wird, denn ein Gartenschlauch kommt zum Einsatz,

King Arthur

EINE PRODUKTION MIT TANZ, SCHAUSPIEL UND MUSIKTHEATER
VOM WIESBADENER STAATSTHEATER

mit dem sogar Sänger während ihrer Arien heftig besprüht werden – und von oben regnet es ohne Unterlass. Das muss man als KünstlerIn erst mal abkönnen! Aber das elfköpfige Ensemble wirft sich mit Verve und Elan in den immer schlammiger werdenden Schlamm, singt und tanzt sich die Seele aus dem Leib. Ob sich in der einleitenden „Tafelrunde“ auf einmal ein dörfliches Panorama mit heftig geschwenkten Bierkrügen entfaltet oder zum Schluss um ein totes Pferd getanzt wird, ob sich TänzerIn-

nen zu derben Pas de deux zusammenfinden oder sich plötzlich in die Barockmusik elektronische Klänge mischen, von Paul Frick und Tobias Schwencke eigens komponiert, oder auch elegische Popsongs: Das ist schon ein Gesamtkunstwerk, dem man sich öffnen muss, aber dann reißt es mit. Als „gemeinsame künstlerische Suchbewegung“ wird es im Programmheft beschrieben. Das beinhaltet auch, die normalerweise ja nicht unbedingt tanzenden SchauspielerInnen und SängerInnen auf

die Ballettaspekte einzuschwören, aber das Ergebnis ist umwerfend. Man habe während der Proben viel diskutiert, auch das verrät das Programm. Das ist gut vorstellbar. Und neben allem Schrillen und Spektakulären scheint auch immer wieder die Harmonie, das einfach Schöne der Barockmusik durch. Riesenapplaus bei der Premiere für diese Zeitreise – und wieder mal „was ganz Anderes“ im Theater, das sich Neues, Sparten- und Genreübergreifendes unter dem neuen Intendantinnen-Duo auf die Fahnen geschrieben hat. „King Arthur“ wird es auch in der kommenden Spielzeit geben.

King Arthur

Eine Produktion mit Tanz, Schauspiel und Musiktheater von Chris Jäger: frei nach Henry Purcell & John Dryden

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos: De-Da Productions



Reparieren statt ersetzen. Verschenken statt wegwerfen. Mieten statt kaufen. Für Menschen, die ihr Konsumverhalten nachhaltiger gestalten wollen, gibt es in Wiesbaden bereits zahlreiche Anlaufstellen. Das Repair Café im Kohlheck etwa, wo man jeden ersten Samstag im Monat Hilfe erhält, wenn man beispielsweise ein Elektrogerät oder ein Kleidungsstück reparieren möchte. Gut geführte Gebrauchtwarengeschäfte wie das Sozialkaufhaus „Fast wie neu“ in Biebrich. Tauschboxen, Bücherschränke und Flohmärkte in fast allen Stadtteilen. Partyservices oder Baumärkte, bei denen man sich Dinge ausleihen kann, die man nur übergangsweise braucht. Und last not least einen Entsorgungsbetrieb, der sowohl auf den Wertstoffhöfen als auch in der Umweltpädagogik einen guten Job macht.

Kurz: In Sachen Kreislaufwirtschaft ist die hessische Landeshauptstadt eigentlich gut aufgestellt – mit Luft nach oben. Das finden die beiden Designer Svenja Bickert-Appleby

Circular Citizens

EIN DESIGN-PROJEKT WILL WIESBADEN ZUR KREISLAUFSTADT MACHEN

(www.neworderdesign.de) und Peter Post (www.peterpostpetra.de). Deshalb haben sie das Projekt „Circular Citizens of Wiesbaden“ gestartet. Das Ziel: Wiesbaden zu einer Kreislaufstadt zu machen, die bestehende Angebote vernetzt und gezielt auch die Perspektive der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt. Anhand von Interviews möchten sie Ideen entwickeln, die es den Menschen in der Stadt erleichtern, ihre Produkte länger und werterhaltend zu nutzen. „So schonen sie sowohl Ressourcen als auch ihre Geldbörsen.“ Schon beim Kauf eines Produkts sollen

die Adressen lokaler Anbieter für Pflege, Reparatur und Re-Use beiliegen. Sticker, Poster, QR-Codes und ähnliche Kommunikationsmittel sollen auf die Möglichkeiten des nachhaltigen Konsums aufmerksam machen und eine zentrale digitale Plattform und ein Stadtplan die Angebote leichter auffindbar machen. Begleitet wird das Projekt von Studierenden der Hochschule Rhein-Main um Sebastian Pedersen und Veronika Weiß, am visuellen Erscheinungsbild arbeitet

Kreativdirektorin Petra Esveld, die das Projekt auch co-finanziert. Insgesamt tragen die Initiatoren die Kosten zur Hälfte selbst, für die andere Hälfte laufen verschiedene Förderanträge.

Kreisläufe von vorne denken

„Bis jetzt wird die Kreislaufwirtschaft – leider auch in der Politik – vor allem von hinten gedacht, also von der Entsorgung und dem Recycling“, so die Kritik von Svenja Bickert-Appleby und Peter Post. „Wir werden also immer besser und nachhaltiger im Wegwerfen. Das ist gut

IKUM

Ingelheimer Kultur
und Marketing GmbH

07.08.
bis
10.08.

MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG

 Volksbank
Darmstadt Mainz

Künste & Klänge

KULTURERLEBNIS IN DER AULA REGIA



Alles Carl?
Alles Karl!

MUSIKALISCHES
THEATERSTÜCK

WELT-URAUFFÜHRUNG

DO 07.08. & FR 08.08.
20 UHR



Bröl,
Brassens,
Ferré

„WENN WORTE TANZEN“

SA 09.08. / 20 UHR



Sommer-
nachtsraum

MIT RUFUS BECK
& GESCHWISTER
WALACHOWSKI

SO 10.08. / 17 UHR

SPIELSTÄTTE:
Kaiserpfalz Ingelheim,
Aula regia
TICKETS & INFOS:
www.ikum-ingelheim.de
VERANSTALTER:
Ingelheimer Kultur und
Marketing GmbH ·
Tel. +49 (0)6132 710 009 0





Svenja Bickert-Appleby ihr Bereich ist der Change Prozess und das Co-Design

und wichtig. Aber was noch wichtiger werden wird, ist der Anfang der Reise.“ Denn dort entscheide sich, wie produziert wird, wie effizient ein Produkt genutzt werden kann und ob man überhaupt etwas kaufen und besitzen muss. Interessant seien in diesem Zusammengang Konzepte wie mobile Reparaturservices, Zuschüsse und Boni für Reparaturen, lokaler Zugang zu Ersatzteilen über Sharing-Stationen und Wertstoffinseln in einzelnen Stadtteilen bis hin zu einer stadtweiten Logistik für Gebrauchtwaren. Der Online-Verschenkmarkt der ELW macht hier bereits einen Anfang und bestätigt: Die Ausgangslage für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft ist gut in Wiesbaden. Darauf gilt es aufzubauen.

Neben den Verbrauchern und Verbraucherinnen soll von „Circular Citizens of Wiesbaden“ die lokale Wirtschaft profitieren: mit mehr Kunden, mehr Umsatz und mehr Produktpenden für die teilnehmenden Händler und Initiativen. Außerdem trägt das Projekt dazu bei, dass Abfallmengen vermieden und Energie eingespart wird. „Durch die Verlängerung der Lebensdauer von



Produkten reduziert das Projekt Emissionen und erfüllt die Anforderungen nationaler und europäischer Nachhaltigkeitsstrategien“, sagen die Macher.

So können Händler und Initiativen mitmachen

In der Anfangsphase ist es ihnen vor allem wichtig, Unternehmen und Initiativen in Wiesbaden in ihr Ökosystem einzubinden: Wer – von Handel über Reparatur und Gebrauchtkauf bis hin zum Recycling – in Wiesbaden ein Angebot hat, kann sich auf www.circular-wiesbaden.de über das Projekt informieren und sich kostenlos und unverbindlich per E-Mail melden. Im nächsten Schritt sollen sich Menschen und Quartiere gezielt einbringen können, etwa mit Tauschboxen im Vorgarten oder lokalen Gebrauchtwarenbörsen.

Perspektivisch wünschen sich die Projektinitiatoren, dass Wiesbaden sich weiteren Bereichen der Kreislaufwirtschaft auch strategisch-planerisch öffnet, beispielsweise beim modularen Bauen oder beim Urban Gardening mit lokalen



Peter Post ist für Konzeption, Servicedesign und Projektleitung bei Circular citizens of Wiesbaden verantwortlich

Nährstoffkreisläufen. Als Designer legen sie Wert darauf, die Wirksamkeit des Projekts zu evaluieren – und im Optimalfall zu skalieren.

Next Stop: World Design Capital

Ein erster Meilenstein ist die Nominierung der „Circular Citizens of Wiesbaden“ für das Programm des World Design Capitals Frankfurt und Rhein-Main (WDC). In dessen Rahmen arbeiten zahlreiche Organisationen gemeinsam daran, die Region als wirtschaftlichen, kreativen und gesellschaftlich verantwortungsbewussten Standort international zu positionieren. Nach dem WDC sollen Erfahrungen und Learnings der „Circular Citizens of Wiesbaden“ in einem Manual dokumentiert und anderen Städten zur Verfügung gestellt werden. Damit bekommt die Arbeit mehr Reichweite und Wirksamkeit – quasi von Wiesbaden aus in eine circular world.

Julia Bröder

Fotos: Julia - stock.adobe.com und Circularcitizens.com

OPEN AIR KONZERTE IN MAINZ MIT EINZIGARTIGEM RHEINBLICK

ANTILOPEN GANG
07.08.25 RHEINBÜHNE MAINZ

GROSSSTADTGEFLÜSTER
08.08.25 RHEINBÜHNE MAINZ

CLOCKCLOCK
09.08.25 RHEINBÜHNE MAINZ

INFOS & TICKETS:
WWW.SUMMERINTHECITY-MAINZ.DE

EINE MARKE VON:

Ohren auf II

DIE BESTEN FESTIVALS IM JULI & AUGUST

Wenn die Tage lang sind und die Sonne über dem Rhein strahlt, verwandelt sich Mainz und Umgebung in eine Bühne für Musik, Kunst und Begegnung. Ob Open-Air-Konzert, Weinfest oder Kulturwochenende – die Festivalsaison bietet für jeden Geschmack das passende Event. Unser Guide gibt einen Überblick über die Highlights des Sommers und zeigt, wo sich ein Abstecher besonders lohnt.

Summer in the City Mainz

Summer in the City – Open-Air-Konzerte auf den schönsten Plätzen in Mainz sind zu einer festen Größe im bundesweiten Musiksommer etabliert und für Besucher aus Nah und Fern sowie für die Mainzer ein Sommer-Highlight. Die Konzertreihe bietet eine Mischung aus internationalen und nationalen Größen und findet an zwei Standorten statt: auf der Zitadelle und Anfang August auf der Rheinbühne am Malakoff. Die Konzerte auf der Zitadelle sind mittlerweile beendet und die Rheinbühne bietet am 7., 8. und 9. August noch drei Konzerte: Die Antilopen Gang kommt mit scharfem Witz und gesellschaftskritischen Texten. Grosstadtgeflüster folgt am 8. August mit einer Mischung aus Rave, Pop, Punk und Hip-Hop. Den Abschluss bildet am 9. August Clock!

Kulturufest Bingen

6. Juli

Sei dabei, wenn das kostenfreie Straßentheaterfest Geburtstag feiert: Lachen, Staunen, Entdecken – kostenfrei für Groß & Klein! Auf drei Kilometern wird die Rheinufersperrade zur endlosen Bühne. Erlebt einen unvergesslichen Sommertag in wunderschöner Kulisse mit fantasie-

vollen Acts, die Artistik, Comedy, Musik und Kleinkunst präsentieren. Am Freitag, den 4. & Samstag, den 5. Juli gibt es dazu spektakuläre Höhenfeuerwerke, beleuchtete Burgen, Flammenwerfer, das krönende Abschlussfeuerwerk & jede Menge Genuss beim Binger Rhein in Flammen!

Trebur Open Air

25. bis 27. Juli

Dieses Jahr feiert das Trebur Open Air seine 33. Ausgabe – und es wird legendär! Direkt neben dem Treburer Freibad erwarten dich drei Bühnen, auf denen 40 Bands aus aller Welt für unvergessliche Momente sorgen. Egal, ob Punkrock, Elektro oder Singer-Songwriter, hier findest du deinen Sound. Internationale Acts treffen auf echte Geheimtipps – und die Atmosphäre? Einzigartig! Sichere dir jetzt dein Ticket und werde Teil dieses besonderen Festivals. Trebur bebt – treburopenair.de.

Fenster Zum Hof-Open Air

25. Juli bis 24. August

Das Fenster Zum Hof-Open Air startet in die sechste Runde. Zwölf Termine warten im Innenhof des Landesmuseums auf das Publikum, wenn die Konzertagentur Musikmaschine diesen in ein Festivalgelände verwandelt. Das Programm wird aus den Genres Indie, Pop, Rock, Elektro, Folk, Hip-Hop und Singer-Songwriter bestückt. Highlights sind der elektronisch-tanzbare Auftakt von „Klangphonics“ am 25. Juli, das Gastspiel von „Mine“ am 2. August, die Rückkehr von „Milliarden“ am 15. August, oder auch das Konzert von Star-Produzent „Martin Kohlstedt“ am 23. August. Das Fenster Zum Hof-Open Air ist ein Konzertformat, das vor allem deutsche Bands und Liveacts aus den Bereichen Indie, Pop, Rock, Elektro, Folk, Hip-Hop und Singer-Songwriter präsentiert, die über den Newcomer-Status hinaus sind. Kombiniert werden die Headliner mit den besten Nachwuchs-Künstlern aus Rheinland-Pfalz. www.fensterzumhof-openair-mainz.de.



Summer in the City in Mainz am Rheinufer nun mit Grosstadtgeflüster & Co.



Künste & Klänge im Ingelheim

Tropen-Tango

1. bis 3. August

Nach einem kleinen Break, legt es jetzt wieder los: dieses Mal kleiner, auf Wandel-Wald, Campingplatz-Bühne, Tonzimmer und Kulturacker wird verzichtet. Es gibt nur die Kernbühnen, um die abgefahrensten, tonreichsten, fröhlichsten, schillerndsten oder auch angesagtesten Bands und Künstler zu präsentieren. Betreuende für Kinderspace, Familiencampen und viele Workshops gibt es natürlich auch.

Merck Sommerperlen

5. bis 24. August

Die 14. Merck Sommerperlen bringen im August ein vielfältiges Musikprogramm in die Centralstation Darmstadt. Neben Indie-Rock von Kettcar (6.8.) und dem Abschiedskonzert von Babylon Circus (8.8.) treten u.a. Jeremy Loops (17.8.), Wilhelmine (10.8.) und Moop Mama x Alice (7.8.) auf. Auch Acts wie Apsilon, Arc De Soleil, Bia Ferreira x Ebow und D!E GÄNG sorgen für musikalische Highlights – von Hip-Hop über Weltmusik bis zum Kinderkonzert. Der Festival-

hof mit DJ-Sets und Außenbar schafft sommerliche Atmosphäre. Tickets unter www.sommerperlen.de.

Künste & Klänge

7. bis 10. August

Die Ingelheimer Kultur und Marketing GmbH bespielt erneut die Aula regia, den einstigen Thronsaal Karls des Großen im Kaiserpfalzgebiet Ingelheim, mit einem hochkarätigen Sommer-Kulturprogramm. Wo einst Kaiser und Könige Hof hielten, findet vom 7. bis 10. August die Reihe „Künste & Klänge“ in einem besonderen historischen Ambiente statt: Alles Carl? Alles Karl! Am 7. und 8. August, Brel, Brassens, Ferré am 9. August und der Sommernachts Traum am 10. August.

Riverside Stomp

23. August

Das Riverside Stomp Open-Air in der Festungsanlage Reduit präsentiert wieder ein krachendes Programm mit jamaikanischer Musik mit: Stranger Cole (JAM), Roy Ellis (JAM), Napoleon Solo (DK), Natural Rhythm (UK), The One Drop-



Madsen u.a. als Headliner beim Trebur Open Air



Legendäres NOAF Metal Festival

pers (I), The Steadytones, The Clerks und MacSat sowie Nighter ab 0 Uhr. Einlass: 15 Uhr, AK: 19 Euro.

Neuborn Open Air 29. und 30. August

Das Neuborn Open Air Festival findet zum 19. Mal im Naherholungsgebiet bei Wörrstadt statt. Es werden erneut namhafte Rock und Metal Bands aus Europa und den USA auf der Bühne stehen. In den vergangenen Jahren hatte sich die Besucherzahl bei rund 5.000 eingependelt, die es sich neben dem Festivalgelände auch gern auf dem Campingplatz oder im angrenzenden Freibad gemütlich machen. Auch abseits vom Festival gibt es fußläufig genügend Einkehrmöglichkeiten wie eine Waldgaststätte oder Weinstuben in der Stadt. Das große Pfund des NOAF ist seine ehrenamtliche Basis. Das Festival wird von rund 150 freiwilligen Helfern organisiert, was zu einer gemütlich-familiären Atmosphäre führt. Den Machern geht es nicht darum, Überschuss zu erwirtschaften. Daher sind trotz allgemeiner Kostensteigerungen für Tickets und Verpflegung weiterhin moderate Preise möglich. Alle Speisen (Fleisch, vegetarisch und vegan) sind selbst zubereitet. Die Getränkeversorgung läuft ebenfalls über die Festival Crew. Headliner: Saxon & Zeal & Ardor, Co-Headliner: Phil Campbell and the bastard sons & Annisokay. Außerdem: Smurai Pizacats, Long Distance Calling, Suicidal Angels, April Art, Ellende, La-



Fuffifufzich zwischen Synthiepop, Cloudschlager und Italo-Western beim Golden Leaves Festival bei Darmstadt

crimas Profundere, Traitor, Spirit Adrift, Cold Snap u.v.m.

Golden Leaves Festival 30. und 31. August

Das Golden Leaves in Darmstadt am Steinbrücker Teich wächst – zum allerersten Mal wird es 2025 eine regulär bespielte dritte Bühne geben! Damit erweitern die Macher das



Schloss Freudenberg lädt ein genau hin zu hören

Programm von 20 auf 30 Acts. Die neue Bühne wird ein besonderer Ort für Songwriter, Solo- und Duo-Acts, die in den letzten Jahren oft zu kurz kamen – ein Rückbesinnen auf die Wurzeln. Hier soll Raum entstehen für leise Töne und musikalische Entdeckungen. Mit dabei sind: Blond, Erobique, Fuffifufzich, Billie Marten, Bo Staloch, Blush Always, Caroline Rose, Easy Easy, Ellice, Gwen Dolyn, Julie Kuhl, MIA., MODULAR, OSKA, Sons Of The East, Team Scheisse, Verifiziert und am Sonntag: EN-NIO, Paula Carolina, Betterov, Ebbb, Endless Wellness, Folk Bitch Trio, Hazlett, Joya Marleen, Matilda Mann, Die Nerven, Steintor Herrenchor, Tara Nome Doyle und TJARK!

Poesie im Park – Eine Art Festival 8.-10. august

Das beliebte Kunst- und Kulturfestival Poesie im Park geht in seiner achten Auflage an den Start. Über

drei Tage verwandelt sich der Biebricher Schlosspark in eine offene Bühne für Literatur, Musik, Performance, Installationen und partizipative Kunst – komplett kostenfrei und barrierearm. Laut Programm sind wieder über 50 Acts und mehr als 120 Künstler:innen dabei, zum Hineinschnuppern ins Gehen, Lauschen und Mitmachen.

seit über 20 Jahren zu den bedeutendsten Fotofestivals in Deutschland. In ihrer 13. Ausgabe greifen sie 2025 ein Thema auf, das aktueller kaum sein könnte: „Zukunft? Welche Zukunft?!“. Zwischen Klimakrise, technologischer Transformation und gesellschaftlichem Wandel stellen sich drängende Fragen — und die Fotografie wird dabei zum Resonanzraum für individuelle wie kollektive Zukunftsvisionen. An über sieben Ausstellungsorten in Wiesbaden — darunter das Stadtmuseum am Markt (sam), Künstlerverein Walkmühle, Kunsthaus Wiesbaden, Frauenmuseum, Spiegelgasse, Galerie Rubrecht Contemporary und der Bellevue-Saal — präsentieren rund 40 internationale Künstler:innen ihre Arbeiten. Die gezeigten Werke bewegen sich zwischen dokumentarischer, konzeptioneller und experimenteller Fotografie sowie Videokunst. Viele der ausgewählten Positionen bieten einen kritischen, teils poetischen Blick auf Fragen wie: Was bleibt? Was verschwindet? Und was beginnt gerade erst?

David Gutsche und Christian Struck Fotos: Großstadtgeflüster, Kunst und Klänge Ingelheim, Madsen, NOAF, Schloss Freudenberg und Fuffi

„Vom Hören zum Lauschen“ – Klangfestival im Schloss Freudenberg 29.-31. August

Wenn das Schloss Freudenberg zu „Vom Hören zum Lauschen“ lädt, geht es nicht einfach nur um Musik — es geht um ein tiefes Eintauchen in die Welt der Klänge, um bewusstes Erleben, um Achtsamkeit. Drei Tage lang verwandelt sich das Erfahrungsfeld am Rande von Wiesbaden in ein lebendiges Klanglabor unter freiem Himmel und im Schloss.

Die Veranstaltung ist längst mehr als ein Geheimtipp: Sie zieht Klangforscher:innen, Musikliebhaber:innen und Neugierige aus der ganzen Region und darüber hinaus an. Ziel ist es, Hören als aktiven Prozess zu entdecken — weg vom reinen Konsum, hin zum bewussten Lauschen.

Wiesbadener Fototage 2025 – Zukunft? Welche Zukunft?! 23.august - 7.september

Die Wiesbadener Fototage gehören

FESTIVAL-VERLOSUNGEN

Rheinvokal: 2x2 Tickets für den 13.7. mit Wallis Bird und SPARK
Fenster zum Hof: 2x2 Tickets für alle Konzerte
Trebun: 2x2 Tickets inkl. Schwimmbad & Zelten
NOAF 2 Tickets
Golden Leaves 2x2 Tickets
Merck: 2x2 für Babylon Circus (8.8.) und Bia Ferreira x Ebow (14.8.)
Künste & Klänge: 2x2 Tickets am 10.8. „Sommernachts-traum“ mit Rufus Beck und den Geschwistern Walachowski
Mail an losi@sensor-magazin.de für die jeweiligen Festivals im Betreff.



So soll der Elsassplatz mal aussehen.



Ende März 2025 erster Spatenstich für das große Bauprojekt Elsassplatz.

Sedanplatz

Bereits abgeschlossen sind die Arbeiten am Sedanplatz. Zwar ist zum Redaktionsschluss der Kiezgarten noch nicht zurückgekehrt, doch der neu gestaltete Platz ist bereits Mitte Mai eingeweiht worden. Verändert hat sich hier vor allen Dingen, dass der Kesselbach, an der Stelle, an der er den Sedanplatz quert, an die Oberfläche kommen kann. Hierfür ist ein Brunnenbecken angelegt im Rahmen des Projekts Bäche ans Licht. Weil der Platz wieder mehr Aufenthaltsqualität bieten soll, ist die Infrastruktur für eine mögliche gastronomische Nutzung geschaffen, ein hohes Sitzpodest installiert und Begrünung gepflanzt worden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 1,5 Millionen Euro, die zum Teil stammen aus dem Städtebauförderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung. Ebenfalls aus diesem Programm sollen 349.000 Euro in eine Neugestaltung des Bülowplatzes fließen, die im Herbst umgesetzt werden könnte. In einer Natursteinrinne entlang der Seerobenstraße soll hier ebenfalls ein Teilabschnitt des Kesselbachs ans Licht geholt und das Mikroklima im Quartier durch die Wasserfläche vor allem im Sommer verbessert werden. In den geplanten Gesamtkosten von 770.000 Euro sind in einem zweiten Teilbereich auch eine Entsiegelung des Platzes, die Entstehung von Sitzpodesten und eine Ergänzung des Baumbestands durch eine klimaresiliente Bepflanzung geplant.

Elsässer Platz

Das flächenmäßig größte Projekt ist die Umgestaltung von 7.500 m² auf dem Elsassplatz, an deren Ende ein urbaner Park stehen soll. Wo es einst eine versiegelte und nebenbei bemerkt stark frequentierte Parkplatzfläche gab, ist eine vielfältig

nutzbare Grünanlage vorgesehen mit Spiel- und Bewegungsangeboten, einem Fontänenfeld, Sitz- und Liegebereichen, einem Quartiersplatz für kleinere Veranstaltungen sowie eine öffentliche Toilette. Los ging es im März mit dem Einbau einer Zisterne mit einem Fassungsvermögen für Niederschlagswasser von 200 m³. Das kann zum einen das städtische Entwässerungssystem entlasten, vor allem aber kann die gesammelte Flüssigkeit auch genutzt werden zur Bewässerung der geplanten Begrünung der entsiegelten Fläche. Vorgeesehen sind 3.000 m² Rasen, Stauden- und Strauchpflanzungen auf 2.200 m² sowie 40 neue Bäume, wobei auch hier auf eine klimaresiliente Auswahl Wert gelegt werden soll. Im Sommer soll es los gehen, die Fertigstellung ist für Herbst 2026 vorgesehen. Bei geschätzten Kosten von rund 7,6 Millionen Euro soll etwa eine Million Euro aus Fördermitteln des Städtebauförderprogramms fließen. Von Autofahrern gab es Kritik zur Umgestaltung, in deren Rahmen auch ein neues Parkhaus in der Nähe des Platzes entstanden ist. Andererseits gibt es Befürchtungen, dass die Grünanlage letztlich nicht den jungen Familien im Westend zu

Auf die Plätze: Los!

FERTIG SIND DIE MEISTEN NOCH NICHT. DOCH AUF VIELEN PLÄTZEN WIESBADENS TUT SICH ETWAS. DAS INNERSTÄDTISCHE LEBEN SOLL DAVON PROFITIEREN. BEI MANCHEN PROJEKTE GIBT ES ABER AUCH STIMMEN, DIE SICH DAGEGEN AUSSPRECHEN.

gute kommen könnte, sondern Konsumenten von Rauschmitteln. Zumindest was den Konsum von Cannabis angeht, wäre das etwa durch das benachbarte Kinderhaus und die nahe Sporthalle allerdings nach derzeitiger Rechtslage weiterhin illegal. Seitens der Stadtverwaltung wird betont, dass im Rahmen des Planungsprozesses auch ein Wettbewerb und ein umfangreicher Beteiligungsprozess erfolgt sind.

Hebbelplatzes

Bereits vor bald fünf Jahren ist auch eine Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung von Plätzen im Dichterviertel erfolgt. Hier ist im vergangenen Jahr zumindest die Aufwertung des Hebbelplatzes abgeschlossen worden. Für rund 170.000 Euro sind mit Unterstützung des Bund-Länder-Programms Wachstum und nachhaltige Erneuerung unter anderem neue Bänke sowie Fahrradbügel installiert und vier neue Bäume gepflanzt worden.

Kleistplatz und Kastanienplatz

Für den Kleistplatz sei nach wie vor eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität geplant, heißt es aus dem Pressereferat. Für die Umsetzung

dieses langfristigen Ziels ständen derzeit jedoch keine Mittel zur Verfügung. Was den Kastanienplatz angeht, dessen Aufenthaltsqualität ganz besonders zu wünschen übrig lässt, müsse im Vorfeld einer Umgestaltung zunächst einmal umfassend die verkehrliche Situation im Dichterviertel geklärt werden, da mögliche Änderungen im Verkehrsfluss oder der Verkehrsführung maßgeblichen Einfluss auf die Nutzung und Gestaltung des Platzes hätten.

Schlossplatz

Am Schlossplatz dagegen sind in absehbarer Zeit Veränderungen zu erwarten. Darauf weisen seit kurzem Banner hin, die vor der Marktkirche stehen, wo im Herbst vergangenen Jahres 26 teils kranke Bäume gefällt worden waren. Bei diesem Bereich handelt es sich um den ersten von drei möglichen Bauabschnitten, wobei bislang nur der erste davon seitens der städtischen Gremien bereits beschlossen ist. Dabei ist vorgesehen, die 24 Bäume, die auf dem Platz vor der Marktkirche neu gepflanzt werden sollen, künftig in zwei Bereichen zu konzentrieren, die auf die beiden Seitenschiffe des Kirchenbaus zulaufen. Gedacht ist hier an Arten, die als klimaresilient gelten, wie japanische Kirschbäume, Tulpenbäume und fruchtlose Maulbeerbäume. Diese sollen durch gezielte Bewässerung mit Oberflächenwasser, größerem Wurzelraum und Schutzgittern bessere Wachstumsbedingungen erhalten, als die zuvor hier stehenden Bäume. Infrastruktur in Sachen Strom, Wasser und Abwasser soll so vorbereitet werden, dass der dazwischen liegende Platz durch Veranstaltungen bespielt werden kann. Die Oberfläche des Platzes soll künftig aus Pflastersteinen bestehen, die keine größeren Höhenversprünge mehr aufweisen sollen.

Los gehen soll es im August, mit dem Abschluss des Bauabschnitts wird erst im Sommer 2027 gerechnet. Die anderen beiden Abschnitte befinden sich derzeit noch in der Planungsphase und sind nicht zuletzt abhängig davon, ob die Finanzierung sichergestellt werden kann. Sollte die komplette Maßnahme durchgeführt werden können, ist vorgesehen, dass für jeden vor der Marktkirche gefällten Baum mindestens ein neuer auf dem gesamten Areal gepflanzt wird. Die Gesamtkosten würden dann nach derzeitiger Schätzung bei rund 9,3 Millionen Euro liegen.

Neunutzung für Freifläche

In manchen Fällen ist eine Umgestaltung auch mit einer neuen Nutzung verbunden. „Wiesbaden blüht auf“ heißt es bereits seit Wochen auf einem Banner in der Spiegelstraße. Wo sich bis vor Kurzem Parkplätze und Altglascontainer befunden haben, soll in Zukunft eine Art Holzterrasse entstehen, die dann mit Schirmen, Begrünung sowie Tischen und Stühlen versehen werden soll. Grundlage für die Umgestaltung ist eine Sondernutzungserlaubnis für den Platz, die seit Ende vergangenen

Jahres vorliege. Unter Autofahrern wird auch dieses Vorhaben teils kritisch gesehen. Es gibt ganz offensichtlich aber auch Befürworter, denn die geschätzten Kosten von rund 175.000 Euro sollen zum Teil durch privates Engagement finanziert werden. Gerechnet wird aber auch mit Fördermitteln aus dem Bundesprogramm Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren. Die erforderlichen Vorarbeiten wie Leitungsverlegung und Fundamentarbeiten sollen bereits begonnen haben. „Wenn alles nach Plan läuft, kann die Fläche noch in diesem Sommer genutzt werden“, heißt es aus dem Pressereferat. Der Platz solle ohne Konsumzwang öffentlich frei zugänglich sein, umliegende Gastronomiebetriebe sollen aber auch die Möglichkeit haben, hier Speisen und Getränke anzubieten.

Luisenplatz

Flammkuchen, Grillwaren und Weine werden noch bis Ende Oktober donnerstags nachmittags auf dem Luisenplatz angeboten. Dazu kommen Marktstände etwa mit Backwaren, Fleisch, Molkereiprodukte oder Obst und Gemüse. „Der Markt soll

Erkenntnisse liefern, welche Projekte und Maßnahmen öffentliche Plätze beziehungsweise die Innenstadt beleben können“, heißt es aus dem Pressereferat. Finanziert werde der Nachmittagsmarkt weitgehend aus Fördermitteln aus dem Bundesprogramm Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren. Das Citymanagement bezuschusse das kostenfreie Parkangebot in der Tiefgarage zur Marktzeit mit 10.000 Euro.

Lehrplatzes

Dass die Umgestaltung eines Platzes nicht automatisch für die gewünschte Belebung des Quartiers sorgt, zeigt das Beispiel des vor zehn Jahren sanierten Lehrplatzes. Zwar wird hier bei den Kulturtagen im Bergkirchenviertel mit Erfolg das Café Wirtschaftswunder ausgerichtet. Zwischendurch aber gab es Sorgen wegen Alkoholisierten, Drogenhandel oder Hundekot. Probeweise steht jetzt seit Mai ein Spielcontainer auf dem Platz, schon länger existiert zudem ein Kunstprojekt, eine Boulegruppe will sich wieder gründen. Seit Ende Juni ist jeweils mittwochs von 15 bis 17 Uhr Michaela Höllriegel vor Ort als Ansprechpartnerin für

Fragen und Ideen zur Gestaltung und Nutzung des Platzes.

Hendrik Jung

Fotos: Stadt Wiesbaden.

René Vigneron und Tim Würz



Vor acht Jahren wurde der Lehrplatz im Bergkirchenviertel aufwendig saniert. Genutzt wird er jedoch kaum: „Zu verdrückt“, lautet ein Grund.




@TeamGLOBUS Wiesbaden

Gemeinsam setzen wir Ideen um!





Faire Ausbildung 2021



PREISTRÄGER



OTTO HEINENBACH

Komm ins Team GLOBUS Wiesbaden

Wir suchen (m/w/d)

- Mitarbeiter:in Metzgerei Verkauf -
- Mitarbeiter:in Verkauf Käse/Fischtheke -
- Mitarbeiter:in Backshop -
- Mitarbeiter:in Gastronomie -
- Metzger:in Metzgerei Produktion -
- Mitarbeiter:in Verkauf -
- Bäcker:in -
- Produktionshelfer:in Bäckerei -
- Metzgermeister:in -
- Koch/Köchin -
- Mitarbeiter:in Kasse -



Hier bewerben

Bei Fragen rund um Ihre Bewerbung bei GLOBUS stehen wir Ihnen gerne per Mail zur Verfügung:
bewerbungen-wiesbaden@globus.de

Profitieren Sie von:



Mitarbeiter-vorteilen



Attraktiver Vergütung



Weiterbildungs-chancen



Aufstiegs-chancen

Für Druckfehler keine Haftung.

GLOBUS Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG Markthalle Wiesbaden	Ostring 2 65205 Wiesbaden-Nordenstadt Telefon: 06122 5056-0	globus.de/wiesbaden E-Mail: info-sbwib@globus.de (Gesellschaftssitz: Am Wirtherbösch, 66606 St. Wendel)	Markthalle: Montag-Samstag: 8.00-22.00 Uhr
		Tankstelle: 24 Stunden mit Girocard, Kredit- oder Flottenkarte tanken.	

Perlen der Monate

JULI/AUGUST

Feten & Freizeit



(((Gibber Kerb)))

18. bis 21. Juli
Festplatz Gibber Kerb

Vom 18. bis 21. Juli findet die Gibber Kerb mit Open-Air-Bühne, Festplatz und überdachten Biergarten statt. Los geht es am Freitag um 19 Uhr mit dem traditionellen Kerbeaufmarsch gefolgt vom festlichen Bieranstich. Im musikalischen Programm ist von Blasmusik über Kerbe-, Ballermann-, und Partyhits, bis hin zu Rock alles dabei. Für das leibliche Wohl ist mit einer großen Auswahl an Speisen und Getränken gesorgt. Am Montag ist Familientag mit reduzierten Preisen, bevor am Abend ab 22.45 Uhr das große Brillantfeuerwerk den Kerbeabschluss einläutet.

(((Rheingauer Weinwoche)))

8. bis 17. August

Auf den Plätzen zw. Rathaus, Marktkirche und Schloss Die Rheingauer Weinwoche wird vom 8. bis 17. August auf den Plätzen zwischen Rathaus, Marktkirche und Schloss gefeiert. Zum 48. Mal bieten an circa 100 Ständen Weinbaubetriebe ihre Weine und Sekte zum Verkosten an und an circa 20 Gastronomie-Ständen ist für das leibliche Wohl gesorgt. Dieses Jahr präsentieren sich verschiedene Weingüter aus der Umgebung der ukrainischen Partnerstadt Kamjanez-Podilskyj. Zur umweltfreundlichen An- und Abreise mit Bus und Bahn wird es ein bezuschusstes Weinfest-Veranstaltungsticket geben.

(((Wiesbaden tanzt)))

29. und 30. August

Bahnhofsvorplatz, Kranzplatz und in der Kirchgasse Das Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden, unterstützt vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain, präsentiert eine neue Ausgabe des beliebten Tanzfestivals „Wiesbaden tanzt“. In drei Containern, auf dem Bahnhofsvorplatz, auf dem Kranzplatz und in der Kirchgasse gegenüber Brillen Bouffier, kann man sich über das neue Wiesbadener Tanzkollektiv „Dance Nexus“, das komplette Festivalprogramm oder die Geschichte des Tanzes in Hessen informieren. Das Festivalticket kostet 15 Euro, ermäßigt 10 Euro und als Sponsorticket 18 Euro. Es ist gültig für beide Tage und ab sofort erhältlich unter www.frankfurtticket.de. Weitere Infos sind auch unter www.wi-wer-was.de/wiesbaden-tanz zu finden.

Fotos: Johannes Lay, Naked on Palmtrees, Jasmin Zwick

Konzerte



(((Naked On Palmtrees / Palebloom / Blue Collar Punks)))

18. Juli, 20 Uhr

Kreativfabrik

Die Frankfurter Band Naked on Palmtrees ist im Juli in der Kreativfabrik zu Gast. Bei ihrem Musikstil mischen sich in einem Fundament aus Alternative Rock, und Metal immer wieder Einflüsse von Funk, Progressive, Reggae Nu Metal und Post Hardcore unter. Palebloom, eine female-fronted Post-Hardcore Band aus Köln, und die Punkrock-Band Blue Collar Punks aus Mainz sind der Support an diesem Abend. Tickets sind an der Abendkasse erhältlich.

(((Liedermacherabend)))

19. Juli, 19 Uhr

Schloss Freudenberg, Waldkiosk

Der Vorverkauf für die Freudenberger Sommerkonzerte am Waldkiosk hat begonnen. Den Anfang der Reihe macht ein Liedermacherabend. Max am Kontrabass und Manu an der Gitarre spielen und singen Lieder von Sehnsucht, dem Leben, der Freude und laden das Publikum zum Mitsingen ein. Um Anmeldung über den Ticketlink auf der Homepage www.schlossfreudenberg.de wird gebeten, der Eintritt ist frei, gespielt wird für den Hut.

(((Acht Eimer Hühnerherzen / The Destructuents)))

27. Juli, 20 Uhr

Schlachthof Wiesbaden, Kesselhaus

Nylon-Punk: Eine spanische Konzertgitarre mit „Dreiviertelmensur“, ein winziger Akustik-Bass mit Nylonsaiten, minimalistisches Schlagzeug, Fuzz, Overdrive und dreistimmiger Gesang, der von Gewalt, Störungen im System, aber auch der eigenen Dysfunktionalität und Trauer, eben dem ganzen Rotz der Welt, handelt, diesem aber stets mit humorvollem Trotz begegnet – auf diesen Nenner lassen sich Acht Eimer Hühnerherzen aus Berlin seit ihrem selbstbetitelten und vor allem: hervorragenden 2018er Debütalbum bringen. Außerdem am Start an diesem Abend: die queeren Pott-Punker von The Destructuents aus Essen.

Literatur



(((Literaturfestival)))

2. bis 6. Juli

Am Literaturhaus Villa Clementine

Mit der fünften Ausgabe des Literaturfestivals „Ins Offene: Die Fiktion fürchtet nichts“ zieht die Veranstaltung vom Burggarten in Sonnenberg in die Mitte der Stadt, in die Kleine Wilhelmstraße, zwischen Literaturhaus und Anglikanischer Kirche. Vom 2. bis 6. Juli präsentiert der Förderverein des Wiesbadener Literaturhauses Villa Clementine dort mit Unterstützung von vielen Kooperationspartnern ein umfangreiches Programm, das 28 kostenfrei Angebote beinhaltet. Darin enthalten sind Lesungen, Gespräche, Workshops und Konzerte. Das Bild zeigt Isabelle Lehn („Die Spielerin“), die am 5. Juli, 18 Uhr, zu einem Autorinnengespräch ans Literaturhaus kommt. Das komplette Programmheft findet man unter www.literatur-in-wiesbaden.de.

(((Dirk Reinhardt: No Alternative)))

10. Juli, 16 Uhr

Büchergilde Wiesbaden, Bismarckring 27

Dirk Reinhardt liest aus seinem Ökothriller „No Alternative“: Emma Larsen hat sich entschieden, etwas zu tun, um unseren Planeten zu retten. Die mutige junge Aktivistin ist bereit, dafür notfalls ihr Leben zu riskieren. Nachdem ihr Freund bei einer aufsehenerregenden Kampagne gegen den Pharmakonzern PLS zu Tode gekommen ist, schließt sie sich NO ALTERNATIVE an und geht in den Untergrund. Eine halbschwererische Aktion auf der Spitze des Frankfurter Messeturms macht die radikale Umweltschutzorganisation in der Öffentlichkeit bekannt. Doch das ist erst der Anfang... »Radikaler Protest und Widerstand. Wie weit würdet Ihr gehen?« Dirk Reinhardt, geb. 1963, studierte Geschichte und Germanistik. Er arbeitete als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Münster und als freier Journalist. Heute widmet er sich ganz dem Schreiben von Büchern. Seine erfolgreichen Romane „Train Kids“ und „Über die Berge und über das Meer“ waren beide für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert; „Perfect Storm“ wurde mit dem Glauser ausgezeichnet. Der Eintritt ist kostenfrei. Geeignet ab 14 Jahren. Anmeldung unter Telefon 0611-405767, E-Mail: buechergilde-wiesbaden@t-online.de.

Bühne

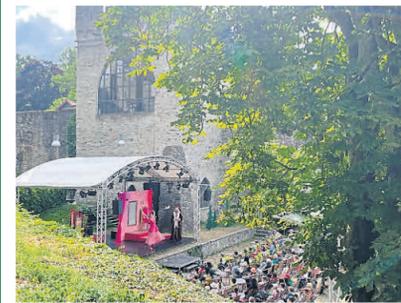


(((Frauenhochsaison)))

18. Juli, 8. und 9. August, jeweils 20 Uhr

Galli Theater, Adelheidstraße 21

In der irrwitzigen Komödie „Frauenhochsaison“ geht es um die ebenso spannende wie ausgesprochen unterhaltsame Begegnung zweier Männer, die um wirkliche Freiheit ringen und wie es ihnen in einem doppelbödigen Spiel schließlich gelingt, einen völlig überraschenden Ausweg aus männlichen Zwängen zu finden. Tickets gibt es im Vorverkauf unter www.galli-wiesbaden.de.



(((Sommerfestspiele Wiesbaden)))

noch bis 20. Juli

Burg Sonnenberg

Auch nach den Highlights im Juni wartet ein prall gefüllter Festspiel-Sommer: Ob bei der Travestie-Show Gina & Glinda oder den Komödien Auszeit und Match me if you can – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Ein besonderes Highlight: die musikalische Hommage La môme Piaf, die mit Gesang und Akkordeon französisches Lebensgefühl auf die Burg zaubert. Schon Goethe schwärmte 1814 von der Sonnenberger Höhe – hätte er die Sommerfestspiele erlebt, er wäre geblieben. Alle Infos & Tickets: www.kuenstlerhaus43.de oder www.sommerfestspiele-wiesbaden.de.

Film



(((Schiff Open-Air-Kino)))

21. bis 30. August

Schiersteiner Hafen

Beim Schiff Open-Air-Kino am Schiersteiner Hafen auf der Grünfläche neben dem Schwimm-Club, Christian-Bücher-Straße 22, heißt es wieder Kino-Hits unter freiem Himmel. Das komplette Programm, bei dem bestimmt für jeden Geschmack etwas dabei ist, sowie Tickets im Vorverkauf gibt es unter www.schiffestival.de. Filmstart ist jeweils um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Tickets kosten im Vorverkauf 10 Euro und 12 Euro an der Abendkasse. Ein Highlight ist der neue Film „F1 – Der Film“ mit Brad Pitt am 26. August.



(((sensor-Film des Monats: Der phönizische Meisterreich (The Phoenician Scheme))))

10. bis 13. Juli

Murnau-Filmtheater

Das traditionsreiche Unternehmen einer exzentrischen Familie wird in eine rätselhafte Spionageaffäre verwickelt. Zsa-Zsa Korda, das charismatische Familienoberhaupt, überlebt dabei mehrere Flugzeugabstürze unter ungeklärten Umständen. Die Hinweise verdichten sich, dass es sich dabei nicht um Unfälle, sondern um gezielte Angriffe handelt – offenbar mit dem Ziel, ihn und sein Lebenswerk zu zerstören. Innerhalb der Familie nehmen Spannungen immer weiter zu, Misstrauen macht sich breit. Gemeinsam begeben sich Vater und Tochter Liesl dennoch auf eine riskante Reise, bei der zahlreiche ungelöste Konflikte zutage treten. Der Film von Wes Anderson feierte im Mai bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes seine Premiere und ist bis in die kleinsten Nebenrollen mit Stars wie Tom Hanks, Bryan Cranston, Scarlett Johansson und Benedict Cumberbatch besetzt. Sensor verlost zwei 2-für1-Tickets: Mail mit Wunschtermin bis 6. Juli an losi@sensorwiesbaden.de.

Kunst

(((60-Plus-Führung)))

19. August, 15 Uhr

Museum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2

Der Seniorenbeirat lädt in Kooperation mit dem Museum Wiesbaden ein zur exklusiven 60-Plus-Führung durch die Ausstellung „Faszination 19. Jahrhundert: Künstler, Sammler, Theoretiker“. Eintritt und Führung kosten zusammen vier Euro. Treffpunkt ist im Museumsfoyer. Eine Anmeldung in der Geschäftsstelle des Seniorenbeirats, Friedrichstraße 32, unter Telefon 0611-312631 oder per E-Mail an seniorenbeirat@wiesbaden.de ist erforderlich.

(((Wiesbadener Fototage)))

23. August bis 7. September

Künstlerverein Walkmühle und weitere

Veranstaltungsorte



Die 13. Wiesbadener Fototage präsentieren 38 Foto- und Videoprojekte zum diesjährigen Festivalthema „Zukunft? Welche Zukunft?!“. Sie starten der Eröffnung im Künstlerverein Walkmühle am Samstag, 23. August, um 19 Uhr. Der Ausstellungsparcours wird durch ein vielfältiges Festivalprogramm ergänzt. Geplant sind Führungen, Artist Talks und Filme sowie ein Vortrag von Lena Papisabbas vom „The Future:Project“ und ein Panel in Kooperation mit der „Sektion Bild“ der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh), das sich inhaltlich an das Festivalthema anlehnen wird. Das komplette Programm ist unter www.wiesbadener-fototage.de abrufbar.

Familie

(((3. Internationales Karussell-Festival)))

15. bis 17. August

Kulturpark am Schlachthof

Vom 15. bis 17. August erwartet die Besucher im hinteren Teil des Kulturparks am Schlachthof in Wiesbaden das 3. Internationale Karussell-Festival. Mit zehn atemberaubenden Karussells, darunter ein elf Meter hohes Etagenkarussell und eine authentische Dampfisenbahn, bietet das Festival Abwechslung und Unterhaltung, darunter Straßentheater aus Ländern wie Frankreich, Belgien, Holland, der Schweiz und Deutschland. Musik sowie kulinarische Köstlichkeiten. Öffnungszeiten sind Freitag und Samstag, 15 bis 21 Uhr und Sonntag, 12 bis 18 Uhr.

Fotos: Galli Theater; kuenstlerhaus43; Apple TV+/Warner Bros. Pictures; Universal Pictures International Germany GmbH; Berit Jäger

Termine an:
termine@sensor-wiesbaden.de

24.09. – 30.09.2025

WIESBADENER LITERATURTAGE

Programmheft und Vorverkauf ab August



KURATOR
JAROSLAV RUDIŠ

Infos und Tickets unter:
www.wiesbaden.de/literaturtage




PROGRAMM 7/8 | 2025

Murnau **FILMTHEATER**
Filmkunst in Wiesbaden

Kinotermin (Auswahl):

Do 3.7. 20.15 Uhr Cinema Extreme
THE UGLY STEPSISTER Regie: Emilie Blichfeldt, NO/SE/PL/DK 2025, OmU

Mi 9.7. 18.30 Uhr Heimatfrontfilme
ZWEI IN EINER GROSSEN STADT Regie: Volker von Collande, DE 1942, DF
Einführung: Filmrestaurator Torgil Trumpler

Sa 12.7. 17.30 Uhr Kunst(werke)
ECCE HOMO – DER VERLORENE CARAVAGGIO
Regie: Álvaro Longoria, ES/IT 2025, OmU

So 13.7. 19.00 Uhr sensor-Film des Monats
DER PHÖNIZISCHE MEISTERSTREICH Regie: Wes Anderson, US 2025, OmU

Sa 19.7. 17.15 Uhr Kunst(werke)
DIE BONNARDS – MALEN UND LIEBEN
Regie: Martin Provost, FR/BE 2023, DF

Fr 25.7. 20.15 Uhr Komödien international
BELLA ROMA – LIEBE AUF ITALIENISCH
Regie: Niclas Bendixen, DK 2024, DF

Sa 26.7. 20.15 Uhr Festival-Nachlese
ZIKADEN Regie: Ina Weisse, DE/FR 2025, DF

Do 31.7. 20.15 Uhr Schlachthof-Film des Monats
ONE TO ONE: JOHN & YOKO
Regie: Kevin Macdonald, Sam Rice-Edwards, GB 2024, OmU

So 3.8. 19.00 Uhr Literaturverfilmungen
LOYAL FRIEND Regie: Scott McGehee, David Siegel, US 2024, DF

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 9€/8€ ermäßigt, Aufpreis bei Überlänge und Sonderveranstaltungen
Vorverkauf, Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de/filmtheater
Reservierung: Tel.: 0611-97708-41 (Mo - Fr 10-12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
ÖPNV: DB S Hbf Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min), Bushaltestelle „Welfenstraße“
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN



SCHLACHTHOF^{WI}

01.07. DI	SKUNK ANANSIE / SUPPORT: TIGRESS
04.07. FR	MODEL/ACTRIZ
05.07. SA	DER FLOHMARKT - OPEN AIR
11.07. FR	80-90-00 PARTY MEETS KARAOKE
15.07. DI	STEVE VON TILL (NEUROSIS) / GREET
27.07. SO	ACHT EIMER HÜHNERHERZEN / THE DESTRUENTS
29.07. DI	T.S.O.L. / D.O.A. / D.I.
02.08. SA	FLINTA* MUSIC LAB FEST MEETS ART AND SKATE
02.08. SA	DER FLOHMARKT - OPEN AIR
02.+03.08.	MOVE FOR FREEDOM BREAK DANCE CONTEST
15.-17.08.	3. INTERNATIONALES KARUSSELL-FESTIVAL
15.08. FR	THE GET UP KIDS
21.08. DO	WARMDUSCHER
29.08. FR	BITTER END PARTY
30.08. SA	INT. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM KETTCAFARH'N
30.08. SA	FLIEHENDE STÜRME
05.09. FR	THEODOR (OPEN AIR)
07.09. SO	HEISSKALT / NIKRA
07.09. SO	CARA ROSE
11.09. DO	\$OHO BANI
19.09. FR	DENNIS & JESKO BAND (KINDERKONZERT)
20.09. SA	INTERSTELLAR OVERDRIVE
21.09. SO	YOUNG REBEL SET
28.09. SO	BUMMELKASTEN (KINDERKONZERT)
29.09. MO	ZOOT WOMAN
04.10. SA	KÖNIGSKLASSE FEAT. TORCH / TONI-L / AFROB / U.A.
16.10. DO	QUERBEAT
18.10. SA	VON WEGEN LISBETH
23.10. DO	DEINE FREUNDE - ZUSATZSHOW (KINDERKONZERT)
08.11. SA	YAENNIVER
09.11. SO	LICHTERKINDER (KINDERKONZERT)
13.11. DO	FIL BO RIVA (RINGKIRCHE WI)
25.11. DI	DIE HÖCHSTE EISENBAHN
29.01. DO	SYML

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

LIVE IM KULTURCLUB SCHON SCHÖN

PROGRAMMVORSCHAU 2025

KONZERTE

DO, 18.09	PETER KUNZ COMEDY	DI, 14.10	SWEED INDIE-POP
FR, 19.09	SAVAR KNÚTUR FOLK	DO, 16.10	ANSA SAUERMANN & BAND SINGER-SONGWRITER, POP
DI, 23.09	VEICH POP, FOLK	FR, 17.10	AUA + WOHNBAU KRAUTROCK
DO, 25.09	SOFIE ROYER ELEKTRO-POP	MO, 20.10	CLICKCLICKDECKER FOLK-ROCK, POP
FR, 26.09	BEACHPEOPLE INDIE-POP	DI, 21.10	ALIEN CHICKS EXPERIMENTAL POST-PUNK
SA, 27.09	BURNOUT OSTWEST ELEKTRO-PUNK	DO, 23.10	MATZE ROSSI SINGER-SONGWRITER
DI, 30.09	BED SHOEGAZE, POST-PUNK	DI, 28.10	JULIE PAVON HOUSE-ELEKTRO-POP
DO, 02.10	JULES AHOI INDIE-FOLK	DI, 04.11	BACHRATTEN GARAGE-ROCK
SA, 04.10	THE GREAT MACHINE ROCK	MI, 05.11	A TALE OF GOLDEN KEYS INDIE
DI, 07.10	LAWN CHAIR POST-PUNK	DO, 06.11	LEUCHTSTOFF NNDW, INDIE
MI, 08.10	BULGARIAN CARTRADER INDIE	SO, 09.11	WE ARE SCIENTISTS INDIE-ROCK
DO, 09.10	POWER PLUSH INDIE-ROCK	DO, 13.11	THE DEAD END KIDS PUNK
SA, 11.10	SOFT LOFT INDIE-ROCK, POP	FR, 14.11	ANDA MORTS PUNKROCK, INDIE

unser gesamtes programm findet ihr auf: www.schon-schoen.de
jeden 1. und 3. montag: ganz schön jazz ●● mo & di: eintritt auf spendenbasis



1))) Dienstag

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF
„Skunk Anansie“

BÜHNE

20:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Die Sintflut“

FAMILIE

09:30 BURG SONNENBERG
„Der Zauberer von OZ“, ab 5 J.

10:00 WARTBURG
„Karussell“ Hessisches Staatsballett, ab 3 J.

18:30 MUSEUM WIESBADEN
Zeichnen und Skizzieren, ab 14 J.

SONSTIGES

18:00 SAM
Vortrag „Die Soldaten Roms“

2))) Mittwoch

BÜHNE

19:30 KLEINES HAUS
„King Arthur“

20:00 STUDIO
„feldfuge“

KUNST

12:15 MUSEUM WIESBADEN
Kurzführung: „Der Ursprung liegt im Ei“

KINO

15:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Freddy, die Gitarre und das Meer“

18:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Ihr dunkler Punkt“

FAMILIE

09:30 BURG SONNENBERG
„Der Zauberer von OZ“, ab 5 J.

10:00 WARTBURG
„Karussell“ Hessisches Staatsballett, ab 3 J.

19:30 GROSSES HAUS
„Die Schöpfung“ – J. Haydn, ab 10 J.

SONSTIGES

20:00 WALKMÜHLE
Vortrag mit Livemusik „Vom Bild der Klänge“

3))) Donnerstag

BÜHNE

19:30 KLEINES HAUS
„Wie es euch gefällt“ – W. Shakespeare

19:30 WARTBURG
„Ein anderes Leben“

KUNST

09:00 KUNSTHAUS
„Wiesbaden im Nationalsozialismus“

15:00 FRAUEN MUSEUM WIESBADEN
Finissage „Blaue Stunde“

17:30 TREFFPUNKT: INFOSTAND GARTEN
VILLA CLEMENTINE

19:00 MUSEUM WIESBADEN
Faszination 19. Jahrhundert

KINO

17:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Einfach machen! She-Punks von 1977 bis heute“

20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„The Ugly Stepsister“

LITERATUR

15:00 KLEINE WILHELMSTRASSE – AM
LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE

17:30 LITERATURHAUS VILLA CLEM-
ENTINE

„Stadtstempel“ – Workshop für Groß und
Klein

21:00 LITERATURHAUS VILLA CLEM-
ENTINE

K. Hühnerfeld liest „Die souveräne Lese-
rin“

FAMILIE

09:30 BURG SONNENBERG
„Der Zauberer von OZ“, ab 5 J.

10:00 WARTBURG
„Wurzel-Baum“, ab 8 J.

NEUES SCHÜTZENHAUS
Gasthaus - Café - Biergarten

Musik im Garten



www.neuesschuetzenhaus.com

16:30 MUSEUM WIESBADEN
Kreatives Zeichnen für Kinder, 8 - 12 J.

18:30 MUSEUM WIESBADEN, MUSEUMS-
VORPLATZ

Zeichnen und Skizzieren, ab 14 J.

SONSTIGES

16:30 MUSEUM WIESBADEN
Jugend+Kunst+Club

17:00 MUSEUM WIESBADEN
„Glyg“ Wein und Fingerfood

4))) Freitag

FETE

23:00 BASEMENT, WIESBADEN
Peak w/ Tommahawk

KONZERT

19:30 KREA
„Gramenz + Parker and Friends“

20:00 SCHLACHTHOF
„Model/Actriz“

20:00 ART.IST
„semiautomático / resonant drum“

BÜHNE

20:00 HESSISCHES LANDESMUSEUM
„Alte Meister“ – nach T. Bernhard

20:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Die Männerschule“

20:00 ERLEBNISMULDE, NEROBERG
„Improshow“

KINO

17:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Code der Angst“

20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Einfach machen! She-Punks von 1977 bis
heute“

FAMILIE

10:00 STUDIO
„Ginpuin“, ab 4 J.

19:30 GROSSES HAUS
„Salon Strozzi“, ab 12 J.

19:30 WARTBURG
„Fack ju Göhte“, ab 12 J.

5))) Samstag

FETE

22:00 KREA
„Dub-A-Rama“

KONZERT

19:00 GROSSES HAUS
8. Sinfoniekonzert

19:00 SCHLACHTHOF
„Avalanche Effect“

BÜHNE

20:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Die Männerschule“

20:00 AKZENT THEATER
„Der Auftrag“

20:00 ERLEBNISMULDE, NEROBERG
„Musical“

22:00 ERLEBNISMULDE, NEROBERG
„Impro meets Poetry“

KUNST

11:00 MUSEUM WIESBADEN
Maltisch – Wandel in der Natur

KINO

17:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Einfach machen! She-Punks von 1977 bis
heute“

20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„The Ugly Stepsister“

FAMILIE

12:00 MUSEUM WIESBADEN
Kinderführung – Wandel in der Natur

12:45 MUSEUM WIESBADEN
Kinderführung – Wandel in der Natur

16:00 BURG SONNENBERG
„Der Zauberer von OZ“, ab 5 J.

16:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Rapunzel“, ab 3 J.

16:00 ERLEBNISMULDE, NEROBERG
„Geschichten aus dem Nichts“, ab 4 J.

19:30 WARTBURG
„Fack ju Göhte“, ab 12 J.

SONSTIGES

10:00 KULTURPARK SCHLACHTHOF
„Der Flohmarkt – Open Air“

10:00 MUSEUM WIESBADEN
Eintrittsfreier Samstag

18:00 ALLE BÜHNEN
Konzertfest: „Let's Dance“

6))) Sonntag

BÜHNE

16:00 GROSSES HAUS
„Der Barbier“ – Sevilla: G. Rossini

18:00 KLEINES HAUS
„Twelfth Night“ – K. K. Armah + S. Taub

1.-
14.09



Richard Serra (1938-2024) zählt zu den bedeutendsten Bildhauern des 20. Jahrhunderts. Seine monumentalen Stahlskulpturen prägen heute Landschafts- und Stadträume. Der deutsche Fotograf und Bildjournalist Dirk Reinartz (1947-2004) reiste viele Jahre für ein Verzeichnis der Skulpturen Serras um die Welt und hielt diese fotografisch fest. Die jetzt eröffnete Ausstellung „work comes out + 'ß work“ im Museum Wiesbaden präsentiert bis 14. September 125 Fotografien von Dirk Reinartz zum+ Werk von Richard Serra. Begleitend zur Präsentation zeigt das Museum Wiesbaden einen Saal mit skulpturalen Werken und großformatigen Ölkreide-Arbeiten Richard Serras. Foto: Dirk Reinartz Estate deutsche Fotothek und Stiftung F.C. Gundlach

4.



Am Freitag, 4. Juli, um 20 Uhr verwandelt sich der idyllische Garten der Villa Herrmann in eine Open-Air-Bühne für große Gefühle und legendäre Rockmusik: Mit „The Chain“, der Nr. 1 Fleetwood-Mac-Tribute-Band Deutschlands, erlebt das Publikum die größten Hits der Kultband – von „Go Your Own Way“ bis „Dreams“. Über 30 Songs sorgen für ein energiegeladenes, mitreißendes Konzerterlebnis für alle Generationen. Tickets gibt es im Vorverkauf in den Bürgerbüros Ginsheim-Gustavsburg sowie online unter tickets.gigu.de. Foto: Denis Möbus

5.



Ein Tag voller Musik, Kreativität und Gemeinschaft: Das Youth Culture Festival findet am Samstag, 5. Juli, von 15 bis 22 Uhr im Kulturpark am Schlachthof in Wiesbaden statt. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung feiert in diesem Jahr ihr 15-jähriges Bestehen. Unter dem diesjährigen Motto „Your Space. Your Sound. Your Self.“ organisieren Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren das Festival eigenverantwortlich und ehrenamtlich – unterstützt von Mentorinnen und Mentoren aus dem Veranstaltungsbe- reich. Das Festival bietet ein abwechslungsreiches Programm mit sieben Live-Acts, Informations- und Mitmachständen zahlreicher Initiativen sowie einem gastronomischen Angebot mit vegetarischem und veganem Schwerpunkt. Infos unter www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft-soziales/jugend/youth-culture-festival. Foto: Landeshauptstadt Wiesbaden



**Rhein in
Flammen®**
Das Original

Sa. 05.07.
dein-bingen.de

Bingen Tourismus & Kongress GmbH | Rheinkai 21 | 55411 Bingen

15
Jahre

30. 06. Juli
12-19 Uhr

**BINGER
KULTURUFERFEST**

Kostenfreies Straßen-
theaterfestival mit
Kunsthändlermarkt
dein-bingen.de/events

Bingen Tourismus & Kongress GmbH | Rheinkai 21 | 55411 Bingen

[Termine an termine@sensor-wiesbaden.de](mailto:Termine.an.termine@sensor-wiesbaden.de)

THEATER IM JULI

- JEWEILS UM 20 UHR -



„Die Sintflut“
Di 01. & Sa 12. Juli



„Frauenhochsaison“
Fr 18. & Sa 19. Juli



„Froggy“
Fr 25. Juli



„Die Männerschule“
Fr 04./Sa 05./Sa 26. Juli

Galli Theater
Wiesbaden

0611 - 341 8999

wiesbaden@galli.de

www.galli-wiesbaden.de

Adelheidstraße 21,
65185 Wiesbaden

Folgt uns



VRM
Wir bewegen.

„GUTES TUN UND DARÜBER REDEN“

Engagieren Sie sich für das Gemeinwohl? **Ob Verein, Stiftung, Organisation oder Unternehmen**, stellen Sie Ihre Projekte vor und tauschen Sie sich mit Gleichgesinnten aus. Unser Round Table bietet Ihnen die Bühne, um Ihre Arbeit sichtbar zu machen und neue Impulse zu gewinnen.

Round Table „Gutes tun und darüber reden“

- Veranstaltung: 27. Oktober 2025
- Anmeldeschluss: 10. Oktober 2025

Gerne beraten wir Sie zu Ihren Möglichkeiten und Konditionen.

Sonderbeilage zum Thema:

Am 07. November 2025 erscheint die Sonderbeilage „Gutes tun und darüber reden“ im Wiesbadener Kurier. Nutzen Sie diese Plattform, um Ihre Arbeit und Expertise einem breiten Publikum zu präsentieren.

Anzeigenschluss: 10. Oktober 2025

Jetzt anmelden und mit Ihrer Initiative sichtbar werden!

Gemeinsam gestalten wir eine engagierte und lebenswerte Gesellschaft.

Wir beraten Sie gerne zum
Round Table sowie zu Größen
und Preisen Ihrer Anzeige.

Sandra Zettel

Leiterin regionale Werbever-
marktung Wiesbaden
Mail: sandra.zettel@vrm.de
Telefon: (0611) 355 3100

Finde deine Komfortzone

Teste jetzt die neue bequeme
Ansicht für das E-Paper
des Wiesbadener Kuriers -
3 Monate gratis!

[wiesbadener-kurier.de/komfort](https://www.wiesbadener-kurier.de/komfort)

0611 355355

WIESBADENER KURIER

**3 Monate
gratis**



Ein Angebot der VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz.

Foto: Julien Eichinger/AdobeStock

KUNST

10:30 MUSEUM WIESBADEN
Willkommensführung (ukr. + russ.)
14:00 MUSEUM WIESBADEN
Jugendstil – Sammlung F.W. Neess

KINO

16:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Freddy, die Gitarre und das Meer“
19:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Code der Angst“

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Die Zauberine“, ab 3 J.
14:00 KRONENSCHLÖSSCHEN
„Das tapfere Schneiderlein“
15:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Reise durchs Erfahrungsfeld“
15:00 MUSEUM WIESBADEN
Familienführung – Max und mini
16:00 BURG SONNENBERG
„Der Zauberer von OZ“, ab 5 J.
16:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Rapunzel“, ab 3 J.

SONSTIGES

11:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Frühstück in der Dunkelbar

8))) Dienstag

SONSTIGES

18:00 TREFF: WIESBADENER HAUPTBAHN-
HOF, BUSSTEIG A
Stadtpaziergang „Mitte meets Biebrich“
18:00 MUSEUM WIESBADEN
Urformen der Sexualität – N. Pringsheim

9))) Mittwoch

KUNST

12:15 MUSEUM WIESBADEN
Das Werk „Krakmo“ von K.O. Götz

KINO

16:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Der blaue Engel“
18:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Zwei in einer großen Stadt“

10))) Donnerstag

BÜHNE

20:15 BURG SONNENBERG
„La môme Piaf“ – Hommage an Pariser Spatzen

KUNST

18:00 KUNSTHAUS
Führung „Gezeichnete Erinnerung im Comic“
18:30 MUSEUM WIESBADEN
Kunst + Religion – Die Vogelhochzeit (Picasso)
19:00 MUSEUM WIESBADEN
Faszination 19. Jahrhundert

KINO

17:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Ecce homo – Der verlorene Caravaggio“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Der phönizische Meisterreich“

FAMILIE

16:30 MUSEUM WIESBADEN
Kreatives Zeichnen für Kinder, 8 - 12 J.

11))) Freitag

KONZERT

19:30 KREA
„Mukke gegen Rechts“
22:00 SCHLACHTHOF
„80-90-00 meets Karaoke Dubidamdam“

BÜHNE

20:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Dragshow „Jedes Schloss braucht eine Königin“
20:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„SOS – Seele oder Siikon?“
20:00 ERLEBNISMULDE, NEROBERG
„Tag der Entscheidung“
20:15 BURG SONNENBERG
„Match me if you can“



KINO

17:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Der phönizische Meisterreich“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Ecce homo – Der verlorene Caravaggio“

12))) Samstag

KONZERT

20:00 SCHEUER
„Franck Carducci + the Fantastic Squad“
20:00 KREA
„0BSCURE PÖP“

BÜHNE

20:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Die Sintflut“
20:00 ERLEBNISMULDE, NEROBERG
„Die weltbeste Superszene“
20:15 BURG SONNENBERG
„Match me if you can“
22:00 ERLEBNISMULDE, NEROBERG
„Kaleidoskop“

KUNST

14:00 MUSEUM WIESBADEN
Faszination 19. Jahrhundert

KINO

17:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Ecce homo – Der verlorene Caravaggio“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Der phönizische Meisterreich“

FAMILIE

10:15 MUSEUM WIESBADEN
Museumswerkstatt für Kinder – Regenwald
14:00 SAM
Familien-Führung
16:00 BURG SONNENBERG
„Der Zauberer von OZ“, ab 5 J.
16:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Die Zauberine“, ab 3 J.
16:00 ERLEBNISMULDE, NEROBERG
„Geschichten aus dem Nichts“, ab 4 J.

SONSTIGES

15:00 SAM
Workshop Römisches Rundmühlenspiel

13))) Sonntag

FETE

00:00 BASEMENT, WIESBADEN
Summer Closing w/ Anna Reusch

KUNST

14:00 MUSEUM WIESBADEN
Führung – Wege der Abstraktion
15:00 KUNSTHAUS
Kuratorenführung „Gezeichnete Erinnerung im Comic“

KINO

16:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Ihr dunkler Punkt“
19:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Der phönizische Meisterreich“

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Hans im Glück“, ab 3 J.
12:00 SCHLOSS SCHÖNBORN
„Open Air: Die Zauberine“, ab 3 J.
15:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Reise durchs Erfahrungsfeld“
15:00 MUSEUM WIESBADEN
Familienführung – Die Bienen und der Honig
16:00 BURG SONNENBERG
„Der Zauberer von OZ“, ab 5 J.
16:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Die Zauberine“, ab 3 J.

SONSTIGES

11:00 WALKMÜHLE
„Summershow“ – Kunst und Genuss

15))) Dienstag

KONZERT

20:30 SCHLACHTHOF
„Steve Von Till (Neurosis) / Greet“

16))) Mittwoch

KUNST

12:15 MUSEUM WIESBADEN
Wildbienen im Garten – F. Geller-Grimm

KINO

15:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Zwei in einer großen Stadt“
17:45 MURNAU-FILMTHEATER
„Auferstehung“

SONSTIGES

10:00 TREFFPUNKT SCHLANGENBRUNNEN (RHEINGAUER STR.18)
Schlangensafari zur Äskulapnatter

17))) Donnerstag

KUNST

19:00 MUSEUM WIESBADEN
Art After Work – Das Prinzip der „Störer“

KINO

17:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Black Tea“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Die Bonnards – Malen und Leben“

FAMILIE

16:30 MUSEUM WIESBADEN
Kinderzeichnen

18))) Freitag

KONZERT

20:00 KREA
„Naked on Palmtrees / Palebloom / Blue Collar Punks“

BÜHNE

19:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„The River“
20:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Frauenhochsaison“
20:00 ERLEBNISMULDE, NEROBERG
„Bibliothek des Zufalls“

KINO

17:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Copa 71“
20:00 SCHLOSS BIEBRICH
„Monsieur Arnavaour“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Die Bonnards – Malen und Leben“

19))) Samstag

FETE

15:00 KREA
„Antischallfestival“

KONZERT

20:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Liedermacherabend

BÜHNE

20:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Frauenhochsaison“
20:00 ERLEBNISMULDE, NEROBERG
„Pappstars“
20:15 BURG SONNENBERG
„Gina + Glinda“ – Travestie
22:00 ERLEBNISMULDE, NEROBERG
„Auf Shakespeares Spuren“

KUNST

14:00 MUSEUM WIESBADEN
Führung – Faszination 19. Jahrhundert

KINO

17:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Die Bonnards – Malen und Leben“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Black Tea“



Von Freitag, 4., bis Montag, 7. Juli, lädt die Stadt Eltville zu einem Wochenende voller Musik, Kulinarik und geselligem Beisammensein ein. Am Samstag um 16.30 Uhr lässt Bürgermeister Patrick Kunkel gemeinsam mit dem Weinbauvereinsvorsitzenden Ralph Post und den Rheingauer Weinmajestäten die Eröffnungskorken zum Sekt- und Biedermeierfest knallen. Auf mehreren Bühnen sorgen Livebands sowie Künstler für beste Unterhaltung. Zu den edlen Tropfen bieten Gastronomen und Foodtrucks eine große Auswahl an Spezialitäten. Neben Verkaufsständen, Kindertheater und Schifffahrten, werden eine Sektprobe sowie Stadtführungen geboten. Am Festsonntag erwacht das 19. Jahrhundert zum Leben, wenn historisch gekleidete Damen und Herren sowie Kinder in aufwendigen Biedermeier-Kostümen durch die Festmeile flanieren. Das gesamte Programm gibt es online unter www.eltville.de. Foto: Stadt Eltville am Rhein



Unter dem Titel „Für Körper und Seele – Ukulele“ findet am Sonntag, 6. Juli, um 18 Uhr im Pfarrhof Igstadt, Altmünsterstraße 8, ein Konzert mit den Kurstadt Ukuladys statt. Einlass ist ab 17 Uhr. Die musikalische Bandbreite reicht von Hits aus den 20ern über Gypsy Swing, Beatles-Songs, Oldies aus den 60 und 70ern, Country Songs, französischen Liedern bis hin zu aktuellen Pop-Songs. Eintrittskarten gibt es an der Abendkasse und können online unter www.kirche-im-dorf-igstadt.de reserviert werden. Foto: Udo Parker



Organisiert vom Jazzclub Rheingau, bietet die Jazzwoche Oestrich-Winkel vom 4. bis 11. ein hochkarätiges und abwechslungsreiches Programm – von traditionellen Swingklängen über modernen Vocal-Jazz bis hin zu jugendlicher Energie aus der Pariser Jazzszenen. Nationale wie internationale Größen sowie gefeierte regionale Acts gestalten ein Festival, das sowohl Kenner als auch neugierige Neulinge begeistert. In Zusammenarbeit mit den lokalen Weingütern schafft die Jazzwoche ein einzigartiges Erlebnis – Jazz in romantischen Höfen, begleitet von Riesling, regionaler Küche und unvergleichlicher Atmosphäre. Das Programm sowie Tickets gibt es unter www.jazzclub-rheingau.de. Foto: Agentur Nentwig

Programm Jul 2025

1 Di

15:30–17:30
ZEICHENKURS
Zeichnen und Skizzieren im Museum

2 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
Der Ursprung liegt im Ei

3 Do

16:30–18:30
KREATIVES ZEICHNEN FÜR KINDER
Zeichenzeit

16:30–18:30
JUGEND+KUNST+CLUB

17:00–22:00
WEINMOMENTE MIT GLYG
Wein und Fingerfood auf dem Museumsvorplatz

18:30–20:30
ZEICHENKURS
Zeichnen und Skizzieren

19:00–20:00
FÜHRUNG
Sven Drühl

4 Fr

20:00–21:00
SCHAUSPIEL
Alte Meister

5 Sa

10:00–17:00
Heute eintrittsfreier Samstag!

11:00–15:00
MALTISCH

12:00–12:30
KINDERFÜHRUNG
Wandel in der Natur

12:45–13:15
KINDERFÜHRUNG
Wandel in der Natur

6 So

10:30–11:30
WILLKOMMENSFÜHRUNG
in ukrainischer und russischer Sprache

14:00–15:00
FÜHRUNG
Jugendstil F.W. Neess

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Max und mini – ganz große und ganz kleine Tiere

8 Di

18:00–19:00
VORTRAG
Urformen der Sexualität – Wie Nathanael Pringsheimer den Algen die Unschuld nahm
Mit Prof. Dr. Andreas Deutsch, TU Dresden

9 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
Das Werk „Krankmo“ des Informel-Malers K.O. Götz

10 Do

16:30–18:30
KREATIVES ZEICHNEN FÜR KINDER
Zeichenzeit

18:30–19:30
KUNST & RELIGION
Pablo Picasso, Vase oiseau, 1952

19:00–20:00
FÜHRUNG
Sven Drühl

12 Sa

10:15–13:00
MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER
Der tropische Regenwald

14:00–15:00
FÜHRUNG
Sven Drühl

13 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Wege der Abstraktion – Alexej von Jawlensky

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Die Bienen und der Honig

16 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
Wildbienen im Garten

17 Do

16:30–18:30
KREATIVES ZEICHNEN FÜR KINDER
Zeichenzeit

19:00–20:00
ART AFTER WORK
Zeitgenössische Kunst vs. Alte Meister – Das Prinzip der „Störer“

19 Sa

10:15–13:00
MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER
Fläche, Raum, Farbe – Abstraktion

14:00–15:00
FÜHRUNG
Sven Drühl

20 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Highlights der Kunstsammlungen

14:30–16:30
OFFENES ATELIER FÜR FAMILIEN
Ein Bienenstock in einer Schachtel herstellen

work comes out of work
Dirk Reinartz/Richard Serra
→ 14 Sep 25

Sven Drühl
Faszination 19. Jahrhundert
→ 28 Sep 25

Studienausstellung
Oologische Studien
Der Ursprung liegt im Ei
→ 19 Okt 25

Honiggelb
Die Biene in Natur und Kulturgeschichte
→ 8 Feb 26

Studienausstellung
Max und mini
→ 8 Feb 26

15:00–16:00
FÜHRUNG
Wandel in der Natur

23 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
Richard Serra – Deflected Glass over Neon, 1969

24 Do

16:30–18:30
KREATIVES ZEICHNEN FÜR KINDER
Zeichenzeit

19:00–20:00
FÜHRUNG
Frauenbilder im Jugendstil

26 Sa

10:15–13:00
MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER
Malen wie die Höhlenmaler in der Eiszeit

14:00–15:00
FÜHRUNG
Sven Drühl

27 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Rebecca Horns Installationen

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
In den Tiefen des Meeres

30 Mi

12:15–12:35
MUWI STARS
Transatlantische Invasion – Der Ochsenfrosch erobert Europa

31 Do

16:30–18:30
KREATIVES ZEICHNEN FÜR KINDER
Zeichenzeit

19:00–20:00
FÜHRUNG
Sven Drühl

KREA

FR 04.07. KONZERT GRAMENZ & PARKER AND FRIENDS

SA 05.07. PARTY DUB-A-RAMA

FR 11.07. KONZERT MUKKE GEGEN RECHTS MIT SHOK GÜZEL / A.C.K. / BSK

SA 12.07. PARTY OBSCURE POP

FR 18.07. KONZERT NAKED ON PALMTREES / PALEBLOOM / BLUE COLLAR PUNKS

SA 19.07. KONZERT ANTISCHALLFESTIVAL

SO 20.07. PARTY KINDERDISCO

MI 30.07. KONZERT WAR ON WOMEN

FR 01.08. KONZERT FLINTA* OPEN STAGE

SA 02.08. WORKSHOP FLINTA* MUSIC LAB FEST MEETS ART & SKATE

DO 21.08. KONZERT PUBLIC SERPENTS / LYINK

FR 22.08. PARTY EQUINOX X KREA

SA 23.08. KONZERT KOKO FEST – 10 JAHRE KONGLOMERAT KOLLEKTIV

MO 25.08. WORKSHOP FLINTA* DJ WORKSHOP

DO 28.08. KONZERT OPEN STAGE

FR 29.08. PARTY TONIC, TRASH 'N' TUNES

SA 30.08. KONZERT TOMMY AND THE TELEBOYS

Kreativfabrik Wiesbaden e.V. | Mühlmaierstraße 2 | 65189 Wiesbaden
PROGRAMM + TICKETS: WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE

artist

Fr 04.07. | 20:00 Uhr
semiautomático / resonant drum
Solo - Solo - Duo

Sa 16.08. | 20:00 Uhr
Danbi Jeung
Vorübergehende Fremde
Performance

So 17.08. bis Sa 23.08.
Danbi Jeung
Wir kommen aus Andromeda
Installation

Di 26.08. | 20:00 Uhr
Improvisohrium
offene Bühne

walkmühle
artist-wiesbaden.de

SOMMER FESTSPIELE 2025

WIESBADEN



Der Zauberer von OZ
Kindergärten & Schulklassen ab 5
1., 2., 3. Juli jew. 9.30 Uhr
Familiennachmittage ab 5
5., 6., 12., 13., 19., 20. Juli jew. 16 Uhr



Auszeit

04.07. **Auszeit** | erfrischende Komödie
Theater Curioso Darmstadt

05.07. **Auszeit** | erfrischende Komödie
Theater Curioso Darmstadt

10.07. **La môme Piaf**
Leben. Lieder. Leidenschaften.



Edith Piaf

11.07. **Match me if you can**
Dating App Comedy aus Mainz

12.07. **Match me if you can**
Dating App Comedy aus Mainz



Match me if you can

19.07. **Gina & Glinda Sommerspecial**
Dragqueens im Mondenschein



Freilichttheater Burg Sonnenberg
Talstraße 1, 65191 Wiesbaden

www.sommerfestspiele-wiesbaden.de

Museum
Wiesbaden

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch über die einzelnen Veranstaltungen auf unserer Homepage.



FAMILIE

10:15 MUSEUM WIESBADEN
Kinderwerkstatt – Wege der Abstraktion
16:00 BURG SONNENBERG
„Der Zauberer von OZ“, ab 5 J.
16:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Der Froschkönig“, ab 3 J.
16:00 ERLEBNISMULDE, NEROBERG
„Geschichten aus dem Nichts“, ab 4 J.

20))) Sonntag

KUNST

14:00 MUSEUM WIESBADEN
Führung – Highlights der Kunstsammlungen
15:00 MUSEUM WIESBADEN
Führung – Wandel in der Natur

KINO

16:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Auferstehung“
19:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Copa 71“

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Die Prinzessin auf der Erbse“, ab 3 J.
14:30 MUSEUM WIESBADEN
Offenes Atelier – Wie geht abstrakt?
15:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Reise durchs Erfahrungsfeld“
15:00 KREA
„Kinderdisco“
16:00 BURG SONNENBERG
„Der Zauberer von OZ“, ab 5 J.
16:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Der Froschkönig“, ab 3 J.

SONSTIGES

11:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Frühstück in der Dunkelbar
11:00 WALKMÜHLE
„Summershow“ – Kunst und Genuss
11:30 SAM
Öffentliche Führung

23))) Mittwoch

KONZERT

19:30 NATURFREUNDEHAUS
W. Schuber K. + Friends, Singer-Songwriter
19:30 FREUDENBERG, NATURFREUNDEHAUS HEIDEHÄUSCHEN
Hanne Kah und Band

KUNST

12:15 MUSEUM WIESBADEN
Serra: Deflected Glass over Neon

KINO

16:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Max, der Taschendieb“
18:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Eine Frau für drei Tage“

24))) Donnerstag

KUNST

19:00 MUSEUM WIESBADEN
Führung – Frauenbilder im Jugendstil

KINO

17:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Bella Roma“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Zikaden“

FAMILIE

16:30 MUSEUM WIESBADEN
Kinderzeichen – Zeichenzeit

25))) Freitag

FETE

23:00 SCHLACHTHOF
„Guilty Pleasures“

BÜHNE

20:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Froggy“
20:00 ERLEBNISMULDE, NEROBERG
„Match“
22:00 ERLEBNISMULDE, NEROBERG
„Musical“

KINO

17:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Zikaden“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Bella Roma“

26))) Samstag

BÜHNE

20:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Die Männerschule + Tanzparty“
20:00 KURFÜRSTLICHE BURG ELTVILLE
„Ehejubil“ – Open Air

KUNST

14:00 MUSEUM WIESBADEN
Führung – Faszination 19. Jahrhundert

KINO

17:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Bella Roma“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Zikaden“

FAMILIE

10:15 MUSEUM WIESBADEN
Kinderwerkstatt – Höhlenmalerei
16:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Der kleine Muck“, ab 3 J.
16:00 „JUGENDPARK DER KULTUREN AUF DER KURFÜRSTLICHEN BURG ELTVILLE (EINGANG ÜBER DEN ZWINGER)“
Open Air: „Der Wolf + die 7 Geißlein“, ab 3 J.

27))) Sonntag

KONZERT

16:00 NEUES SCHÜTZENHAUS
Late Night Tunes mit Alexander von Wangenheim
20:00 Schlachthof
„Acht Eimer Hühnerherzen“

BÜHNE

20:00 KULTUR-DSCHUNGEL
„Purgatorio“

KUNST

14:00 MUSEUM WIESBADEN
Führung – Installationen R. Horn

NEUES SCHÜTZENHAUS
Gasthaus · Café · Biergarten

Musik im Garten



www.neuesschuetzenhaus.com

447
Archäologische Sommerausstellung
05.–24. August
Infos & Tickets

ING K INGELHEIM

KINO

16:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Max, der Taschendieb“
19:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Bella Roma“

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Der Froschkönig“, ab 3 J.
14:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Auf chinesisch: Das hässliche Entlein“, ab 3 J.
15:00 MUSEUM WIESBADEN
Familienführung – In den Tiefen des Meeres – C. Kunz
16:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Der kleine Muck“, ab 3 J.

SONSTIGES

11:00 WALKMÜHLE
„Summershow“ – Kunst und Genuss
11:00 EMMA UND CO.
Tanzsession mit M. Buchmann
15:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Die Bienen und ihre wilden Schwestern“

28))) Montag

KONZERT

19:00 SCHLACHTHOF
„Chaser + For I Am“

29))) Dienstag

KONZERT

19:30 SCHLACHTHOF
„T.S.O.L. / D.O.A. / D.I.“

30))) Mittwoch

KONZERT

20:00 KREA
„War On Women“

KUNST

12:15 MUSEUM WIESBADEN
Der Ochsenfrosch erobert Europa

KINO

15:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Eine Frau für drei Tage“
17:45 MURNAU-FILMTHEATER
„Ihre Hoheit befiehlt“

31))) Donnerstag

KUNST

14:00 MUSEUM WIESBADEN
Jugendaktion – Misch mit! Kunstwerkstatt
19:00 MUSEUM WIESBADEN
Führung – Faszination 19. Jahrhundert

KINO

17:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Loyal Friend“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„One to One: John + Joko“

FAMILIE

16:30 MUSEUM WIESBADEN
Kinderzeichen – Zeichenzeit
27))) Sonntag

KONZERT

16:00 NEUES SCHÜTZENHAUS
Late Night Tunes mit Alexander von Wangenheim
20:00 Schlachthof
„Acht Eimer Hühnerherzen“

BÜHNE

20:00 KULTUR-DSCHUNGEL
„Purgatorio“

KUNST

14:00 MUSEUM WIESBADEN
Führung – Installationen R. Horn

KINO

16:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Max, der Taschendieb“
19:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Bella Roma“

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Der Froschkönig“, ab 3 J.

11 - 14.



Rund um den Schiersteiner Hafen wird von Freitag, 11. bis Montag, 14. Juli, bis 14 Juli, bereits zum 77. Mal das beliebte Schiersteiner Hafenfest gefeiert. Der beliebte Flohmarkt, das Stromschwimmen an der Hafenspitze, der illuminierte Bootskorso und eine Fun-SUP-Stadtmeisterschaft, Kinder- und Seniorennachmittag sowie vom Lions-Club Wiesbaden das Entenrennen sind auch wieder dabei. Am Montag wird als krönender Abschluss das Feuerwerk das Hafenfest feierlich beenden. Foto: René Vigneron

17.

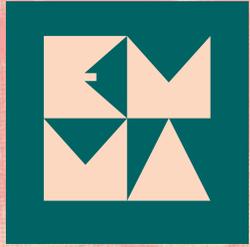


Im Rahmen des Rheingauer Musikfestivals gastiert am Donnerstag, 17. Juli, um 19 Uhr die Band Revolverheld mit einem Open-Air-Konzert im Wiesbadener Kurpark. Ganz im Sinne ihrer im vergangenen Jahr erschienen Single „Einfach Machen“ – dem offiziellen Olympia-Song 2024 – präsentiert die deutsche Pop-Rock-Band sowohl aktuelle als auch alte Musik in neuem Gewand aus zwei Jahrzehnten Bandgeschichte. Tickets gibt es online unter www.wiesbaden.de/kultur/kultur-erleben/musik/rmf-revolverheld. Foto: Olaf Heine

23.



Hanne Kah ist eine mutige, queere Stimme in der deutschen Folk-Musik und bekannt für ihr kraftvolles Storytelling und ihre Hingabe an künstlerische Freiheit. Mit einer einzigartigen Mischung aus traditionellem Folk und modernen, queeren Perspektiven behandelt ihre Musik Themen wie Liebe, Identität und Freiheit. Nach Erfolgen mit ihrer Band und internationalen Auftritten begeistert Kah heute als unabhängige Künstlerin und Produzentin – ihre Lieder berühren durch tiefe Emotionen und ehrliche Texte. Am Mittwoch, 23. Juli, um 19.30 kann man sie live auf der Waldbühne am Naturfreundehaus Heidehäuschen, Freudenbergstraße 241, erleben. Tickets zu 15 Euro gibt's unter waldbuehne@naturfreunde-in-wiesbaden.de. Foto: JamieWinter



Emma – die Theaterwerkstatt

Veranstaltungen & Termine Juli & August 2025

Start 02.09.2025 | 16:30 Uhr
DIE KLEINE BÜHNENBANDE
 Ein Schauspiel-Projekt für Kinder im Alter von 7-10 Jahren

Start 03.09.2025 | 16:30 Uhr
DIE GROSSE BÜHNENBANDE
 Ein Schauspiel-Projekt für Schüler:innen im Alter von 10-13 Jahren

03.09.2025 | 19:30 Uhr
 Emma – die Theaterwerkstatt
SPIELEABEND

Der Impro-Spieleabend für Neugierige und Freaks

19.09.2025 | 19:30 Uhr
Hommage auf die Frauen
 Theater

Achtung: Kann Spuren von Realität enthalten.
 Freies Theater Wiesbaden & Theater 3D

17. & 18.10.2025 | 19:30 Uhr
Sein oder hier sein
 Amateur-Theater
 Minidramen von Jutta Schubert
 Emmas Amateur-Ensemble

Infos und Tickets
tickets@emma-und-co.de

Emma
 Die Theaterwerkstatt
 Blücherplatz 3
 Wiesbaden
www.emma-und-co.de
www.freiestheaterwiesbaden.de



Kultur-Dschungel

Wiesbaden
 Theater, Musik & Events unter freiem Himmel

Juli 2025

OZ - Hinter dem Zauber
 Sommertheater
 DO – 03. Juli – 19:00 Uhr
 FR – 04. Juli – 19:00 Uhr

DRACULA
 Open Air Livehörspiel Theater
 DO – 10. Juli – 20:00 Uhr **PREMIERE**
 FR – 11. Juli – 20:00 Uhr
 SA – 12. Juli – 20:00 Uhr
 FR – 18. Juli – 20:00 Uhr
 SA – 19. Juli – 20:00 Uhr
 SA – 26. Juli – 20:00 Uhr

Die Unbeständigkeit der Liebe
 Theater Gastspiel
 SO – 13. Juli – 19:30 Uhr
 DO – 17. Juli – 19:30 Uhr
 SO – 20. Juli – 19:30 Uhr

Giselas glorreich glitzernde Gala mit e bissje Gesang
 Satirisches Solo über das Theater
 DO – 24. Juli – 19:00 Uhr
 DO – 31. Juli – 19:00 Uhr

Dschungel Fieber
 Unser Tagesfestival
 SO – 27. Juli – 14:00 bis 23:00 Uhr

Max Prosa
 Sommerkonzert
 MI – 30. Juli – 19:30 Uhr

August 2025

DRACULA
 Open Air Livehörspiel Theater
 FR – 01. August – 20:00 Uhr
 SA – 02. August – 20:00 Uhr

PARZIVAL - Held ohne Kompass
 Sommertheater
 DO – 14. August – 20:00 Uhr **PREMIERE**
 FR – 15. August – 20:00 Uhr
 SA – 16. August – 20:00 Uhr
 FR – 22. August – 20:00 Uhr
 SA – 23. August – 20:00 Uhr
 DO – 28. August – 20:00 Uhr
 Fr – 29. August – 20:00 Uhr
 SA – 30. August – 20:00 Uhr

Continuum im Kultur-Dschungel
 Tagesfestival
 SO – 17. August – 15:00 bis 22:00 Uhr

Kenneth Minor (solo) & Alastair Ottesen
 Songwriter Meeting
 SO – 24. August – 17:00 Uhr

Der Ramschladen & DeWinter
 Doppelkonzert
 SO – 31. August – 17:00 Uhr

September 2025

PARZIVAL - Held ohne Kompass
 Sommertheater
 FR – 05. September – 20:00 Uhr
 SA – 06. September – 20:00 Uhr

Tickets direkt:



Weitere Informationen:

www.kultur-dschungel.de

Kultur-Dschungel · Unter den Eichen 1 · 65195 Wiesbaden

AFTER-WORK SHIPPING

Sommer auf dem Rhein.
 Wir machen die Leinen los.



Tickets und Info: www.primus-linie.de
 Frankfurter Personenschiffahrt Anton Nauheimer GmbH
 Mainkai 36, 60311 Frankfurt am Main



WIESBADENER [] FOTOTAGE
 23.08. bis 07.09.2025



ZUKUNFT?
WELCHE ZUKUNFT?!

AUSSTELLUNGEN
ARTSTALKS FÜHRUNGEN
VORTRÄGE FILME
WORKSHOPS

...

ERMÖGLICHT DURCH



MEDIENPARTNER



SCANNE MICH!

14:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Auf chinesisch: Das hässliche Entlein“, ab 3 J.
15:00 MUSEUM WIESBADEN
Familienführung – In den Tiefen des Meeres – C. Kunz
16:00 GALLI THEATER WIESBADEN
„Der kleine Muck“, ab 3 J.

SONSTIGES

11:00 WALKMÜHLE
„Summershow“ – Kunst und Genuss
11:00 EMMA UND CO.
Tanzsession mit M. Buchmann
15:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Die Bienen und ihre wilden Schwestern“

28))) Montag

KONZERT

19:00 SCHLACHTHOF
„Chaser + For I Am“

29))) Dienstag

KONZERT

19:30 SCHLACHTHOF
„T.S.O.L. / D.O.A. / D.I.“

30))) Mittwoch

KONZERT

20:00 KREA
„War On Women“

KUNST

12:15 MUSEUM WIESBADEN
Der Ochsenfrosch erobert Europa

KINO

15:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Eine Frau für drei Tage“
17:45 MURNAU-FILMTHEATER
„Ihre Hoheit befiehlt“

31))) Donnerstag

KUNST

14:00 MUSEUM WIESBADEN
Jugendaktion – Misch mit! Kunstwerkstatt
19:00 MUSEUM WIESBADEN
Führung – Faszination 19. Jahrhundert

KINO

17:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Loyal Friend“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„One to One: John + Joko“

FAMILIE

16:30 MUSEUM WIESBADEN
Kinderzeichnen – Zeichenzeit



Highlights im August

8. - 10.8.



Endlich ist es wieder soweit, das Lateinamerikanische Wochenende ist zurück. Vom 8. bis zum 10. August verwandelt sich der Schlachthof Wiesbaden in die Hauptstadt Lateinamerikas. Das Kulturfest zum Thema Lateinamerika hat DJs, Folklore Shows, Samba und individuelle Stände aus Foodtrucks und Artesania im Gepäck. Auf dem Festgelände können die Besucherinnen und Besucher bei einem bunten Rahmenprogramm echtes Lateinamerikafeeling erleben. Auch die kleinen Besucher kommen mit einem tollen Kinderprogramm voll zum Zug. Einzelheiten unter www.lateinamerikanischeswochenende.de. Foto: Schlachthof

Termine an termine@sensor-wiesbaden.de

3sat FESTIVAL

vom 12. bis 19. September 2025 im Zelt auf dem Mainzer Lerchenberg

KABARETT, COMEDY, MUSIK

- BODO WARTKE**
- NICOLE JÄGER**
- TOBIAS MANN**
- LARS REICHOW**
- STARBUGS COMEDY**
- ALICE KÖFER**
- FLORIAN SCHROEDER**
- MALARINA**
- SEBASTIAN 23**
- DR. POP**
- CHRISTOPH SIEBER**
- LISA ECKHART**
- TIMO WOPP**
- NIKITA MILLER**
- JOAB NIST (NOTES OF BERLIN)**
- U.A.**

Tickets für das 3satFestival sind ab 1. Juli erhältlich unter: ticketservice.zdf.de

Am 20., 21., 27. und 28. September 2025 im TV und auf 3sat.de



Das Programm von ZDF . ORF . SRG . ARD

**Ich werde nicht
schweigen!** 22.05.
13.07.
2025

Gezeichnete Erinnerung im Comic

Hannah Brinkmann
Tobi Dahmen
Nora Krug
Birgit Weyhe



www.wiesbaden.de/kunsthhaus Schulberg 10 | 65183 Wiesbaden

WIESBADEN KULTURFONDS
Kulturamt

KUNSTHAUS
Wiesbaden

Highlights im August

11. -
15.8.



Das Medienzentrum Wiesbaden bietet in Kooperation mit dem Amt für Soziale Arbeit, wi&you: „Schöne Ferien“ verschiedene Medien-Workshops im Rahmen der „Jugend-Sommer-Specials“ für zwölf bis 16-Jährige an. Dazu geht es beispielsweise in die Fasanerie zur Tierfotografie oder es werden in einem Trickfilmworkshop spannende Trickfilmwelten erschaffen. Zudem kann man erfahren, wie ein Videopodcast entsteht und noch einiges mehr... Weitere Infos und Programm unter <https://www.wiesbaden-ferienprogramm.de> Foto: Sophie Sames

Wir sind **VRM**

Fühle deine Stadt.
Wiesbaden.

sensor

16.8.



Wie ein Mensch von einem fremden Planeten, der auf die Erde kommt, ein Außerirdischer ist, und umgekehrt, ein Erdling, der zu anderen Planeten reist, ein Außerirdischer wird, so können wir alle irgendwo ein vorübergehender Außenseiter sein. Nationalität, Orientierung, Situation... Überall können die Grenzen und Perspektive verschwimmen und wanken. Um dieses Thema geht es bei der Performance „Vorübergehende Fremde“ von Danbi Jeung am Samstag, 16. August, im art.ist, Walkmühle 14, zur Eröffnung seiner Klanginstallation: Wir kommen aus Andromeda die vom 17. bis 23. August bei freiem Eintritt im art.ist zu sehen ist. Foto: JieunJun

22.8.



Das Loftwerk, Langgasse 20, lädt für Freitag, 22. August, um 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr, zur Vernissage mit Werken des Künstlers Christian von Trentini ein. Mit einer einzigartigen Technik, die Schichtung und spontane Farbmischung vereint, schafft er Bilder voller Textur, Bewegung und emotionaler Tiefe. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung kann ab 23. August während der Öffnungszeiten: dienstags, donnerstags und freitags von 11 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr sowie samstags von 11 bis 14 Uhr besichtigt werden. Foto: ChristianvonTrentini

23.8.



Am Samstag, 23. August, veranstaltet der Konglomerat Kollektiv (Konzertgruppe aus Wiesbaden/Mainz) erstmals das KoKo-Fest, ein eintägiges DIY-Sommerfestival im Außenbereich der Kreativfabrik Wiesbaden. Das Koko-Fest widmet sich der Förderung und Sichtbarmachung von Künstlerinnen und Künstlern im alternativen Kulturbereich. Mit dem Festival feiert das Konzertkollektiv auch ihr zehnjähriges Bestehen und macht auf Musik aus Genres und Sparten aufmerksam, die nicht tagtäglich auf größeren Bühnen stattfinden. Der Eintritt kostet das was man zahlen kann, empfohlen werden 15 Euro. Foto: Koko Fest

30.8.



Für Samstag, 30. August, um 20 Uhr hat das Swing Size Orchestra mit Ludovic Beier eine Art Chuck Norris des Jazz ins Wiesbadener Kulturforum, Friedrichstraße 16, eingeladen. Der französische Akkordeonist gewann alle Musikwettbewerbe, an denen er teilnahm. Unterstützt werden sie von der Sängerin Julia van Embers mit ihrer unverwechselbaren Stimme, die im letzten Jahr neu zu dem elfköpfigen Orchester dazukam. Tickets kosten 22 Euro, ermäßigt 14 Euro und können unter mail@swingsize.eu reserviert werden. Foto: Ludovic Beier

Viel Spaß auf den Events!

Termine an termine@sensor-wiesbaden.de

LANDESHAUPTSTADT

WIESBADEN.DE/WIESBADEN-TANZT



www.wiesbaden.de

((„Es braucht andere Erlösquellen,
um den Journalismus quer
zu finanzieren.“)))



Interview: Christian Struck **Foto:** Stefan Schröder

2x5

STEFAN SCHRÖDER, FREIBERUFLICHER PUBLIZIST
UND JOURNALIST

Beruf

Einer der Grundsätze, die ich von Ihnen während Ihrer Zeit als Chefredakteur beim Wiesbadener Kurier gelernt habe, ist die Augstein-Doktrin „Sagen, was ist!“ Sagen Sie uns, mit dem gewonnenen Abstand von der Spitze des Wiesbadener Kuriers: Was „ist“ in Wiesbaden?

Die Wiesbadener wissen in der Regel nicht, was sie an ihrer Stadt haben. Das am meisten gebrauchte Wort ist „zu“: zu dreckig, zu laut, zu kriminell. Dabei zeigen die Vergleiche mit anderen Städten, dass in Wiesbaden so vieles noch Gold ist, was anderswo nur matt glänzt. Andererseits gibt einem zu denken, dass der Sozialäquator noch so trennscharf funktioniert. Ich habe den Eindruck, dass es zu wenige Anlässe gibt, bei denen alle in Wiesbaden Lebenden etwas gemeinsam erleben.

Sie haben aktuell ein Buch über den Dalai Lama geschrieben, welches Sie am 3. Juli im Presseclub Wiesbaden vorstellen und verweisen auf seine enge Verbindung mit dem Land Hessen. Was können wir als Gesellschaft von ihm lernen, um Spaltungen zu überwinden?

Vorausgeschickt: Ich bin kein Anhänger des tibetischen Buddhismus. Da ist vieles archaisch. Aber die Person des 14. Dalai Lama fasziniert durch ihre Zugewandtheit, die klassenlos ist. Er lässt Staatsoberhäupter stehen, um ein Kind zu begrüßen. Kann sich wie ein Kind über ein kleines Geschenk freuen. Und sein Lachen ist ansteckend. Er verkörpert also rein positiv-menschliche Eigenschaften.

In Zeiten zunehmender Polarisierung: Wie gelingt es Journalisten, Haltung zu zeigen, ohne Meinung zu machen? Wo liegt für Sie die Grenze zwischen Mut zur Kante und riskanter Publizistik?

Mut müssen in Deutschland nur Kollegen in Chemnitz, Rostock vielleicht noch Erfurt haben. Da wo braune Horden Jagd auf Journalisten machen und Fotografen mit dem Motorradhelm auf dem Kopf zur Berichterstattung von Demonstrationen gehen. Alle anderen sind sozial abgesichert und urteilen von einem oft sehr hohen Ross. Mir ist im Moment viel zu viel Sendungsbewusstsein in der Berichterstattung. Die Fakten werden dabei durch eine gefärbte Brille gesehen, statt erst mal nur zu schildern (siehe oben) was ist.

Was würden Sie jungen Menschen raten, die in den Journalismus wollen – in einer Welt, die zunehmend von Konversionen, Klicks und Algorithmen geprägt wird. Was sollte man unbedingt lernen?

Die basalen Eigenschaften sind die selben wie früher: Neugierde, Kommunikationsfähigkeit, Mitteilungsdrang. Auch geblieben ist, dass man ein Grundwissen mitbringen muss in Politik, Geschichte, Naturwissenschaften. Mit der Zeit sollte man ein Wertegerüst besitzen, das einem hilft, gut von schlecht zu unterscheiden.

Sie sind jetzt freiberuflicher Publizist. Aus der Position ex ante – wo sehen Sie die größte vertane Chance des Lokaljournalismus?

Matthias Döpfner gebe ich selten recht. Aber der Springer-Chef hat mal gesagt, die Erbsünde der deutschen Verleger sei gewesen, in den neunziger Jahren die Inhalte im Internet verschenkt zu haben. Zweite Kritik an den Verlegern: Sie konnten und können sich nicht von der Idee verabschieden, dass man mit Werbung Journalismus finanzieren kann. Und digital kann mit dem Verkauf der Inhalte auch nicht genug Geld verdienen. Es braucht also andere Erlösquellen, um den Journalismus quer zu finanzieren. Stiftungen, Erlöse aus Investments, Gebührenerlöse von den Nutznießern unserer Arbeit, die ihre Suchmaschinen und KI-Generatoren mit unserer geistigen Arbeit füttern.

Mensch

Wie steht es aktuell um Ihre Skills im Inliner-Fahren? Wie gestalten Sie überdies Ihren Alltag im vermeintlichen Ruhestand?

Peinlich: Die Inline-Skates habe ich in diesem Jahr erst zwei Mal benutzt. Dafür bin ich häufiger auf einer Freiluft-Eisbahn (440 Meter Länge) Schlittschuh gelaufen. Da fällt man bequemer hin. Das Radfahren ist wieder zur Gewohnheit geworden. Das selbstbestimmt Arbeiten ist im Alter nicht neu, weil ich Chefs hatte, die mir das auch im Beruf erlaubt haben (oder über meine Eigenmächtigkeiten großzügig hinweggesehen haben).

Was hat Sie die journalistische Arbeit im Privaten über Menschen gelehrt? Gibt es eine Begegnung, die Ihnen nicht aus dem Kopf geht?

Jeder hat eine zweite Chance verdient. Zwar stimmt oft der erste Eindruck, aber eben nur oft. Außerdem: Selbst wenn man der größte Sender ist, muss man das Zuhören pflegen. Ich schätze immer häufiger das ausgeruhte Gespräch - vor allem mit alten Menschen -, in dem es nicht um eine bestimmte Agenda geht. Wenn Sie es keinem verraten: Ich veranstalte Talks nur deshalb, weil ich das Privileg schätze, interessante Menschen auszufragen.

Welche Lektüre, Podcast- oder Musikempfehlung begleitet Sie derzeit – und was inspiriert sie aktuell persönlich?

Herfried Münkler ist ein Titan des Wissens. Der schreibt ebenso kompetent über den Dreißigjährigen Krieg wie über unsere aktuelle Gesellschaft. Die Podcasts meiner Kollegin Katja Heijnen (SWR-Leute), der Geschichtspodcast „Was bisher geschah“ u.a. mit dem Wiesbadener Lars Minkmar und der rotzefreche Dortmunder Jörg Tadeusz, dessen Einleitungssätze ein Markenzeichen sind, denen höre ich gerne zu. Musikalisch komme ich von James Taylor, Stevie Wonder, Chet Baker und Al Jarreau nicht los. Aber im Auto höre ich auch sehr gerne (und laut) türkische und indische Musik.

Wenn man über Jahrzehnte Meinungen formt – wie geht man privat damit um, sich auch mal geirrt zu haben? Gibt es einen Moment, in dem Sie heute anders handeln würden?

Meine Frau beweist mir täglich, an welchen Stellen ich mich irre. Und wenn sie es mal versäumt, übernehmen das meine Kinder. Ich hätte mich nicht auf das Abenteuer einer Doktorarbeit einlassen dürfen (deren Überreste jetzt in einem deutschen Stadtarchiv modern). Dafür hätte ich ein Jahr ins Ausland gehen sollen.

Gibt es ein unvollendetes Projekt, einen Lebenstraum, den Sie noch angehen wollen – ganz für sich und jenseits aller Rollen?

Ich möchte einen verdammt guten Krimi schreiben.

Wir sind da! Einzelhandel, Gastronomie, Kultur – offen für Sie!

e-bike boutique



Angebot: Die neue e-bike boutique in Wiesbaden bietet Premium-E-Bikes von Stromer (schnelle S-Pedelecs bis 45 km/h als Auto-Alternative) und Desiknio (leichte, stylische Urban-Bikes – hierzulande noch ein Geheimtipp), persönliche Beratung, Top-Design und nachhaltige Mobilität – direkt an der Rheinstraße.

Infos: www.e-bike-boutique.com

Tel.: 0611-44750024

Adresse: Rheinstraße 45, 65182 Wiesbaden

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-18.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Special: Zur Eröffnung bis zu 30% Rabatt auf ausgewählte Modelle

Oliceto Frank Mayer



Angebot: Inhabergeführtes Feinkostgeschäft mit großer Auswahl an Mediterranem und Regionalem: z.B. Öle (Zitronenöl), Essige, (Dattel-Feigen-Crema), Gewürze, (Wildkräutersalz), Wiesb. Produkte, individuell gestaltete Geschenke.

Infos: oliceto.de

Insta: olicetowiesbaden

Adresse: Kirchgasse 35-43, Eingang Schulgasse

Telefon: 0611-9745990

Öffnungszeiten: Mo-Sa 9.30 Uhr bis 18 Uhr

Specials: Präsentkörbe, lose Essige, Öle, Spirituosen zum Abfüllen, Gutscheine

foto kathrein



Angebot: Authentische Portraitfotos. Echt und ausdrucksstark! Business/Firmen, Bewerbung, Familien, Kinder, Couple, Akt, Outdoor, ... Wir sind auch die Photogalerie Wiesbaden-Photokunst von foto kathrein.

Infos: foto-kathrein.de/photogalerie-wiesbaden.de

Adresse: Nerostr. 46, Ecke Röderstr.

Kontakt: 0611-305008, laecheln@foto-kathrein.de

Öffnungszeiten: Di+Do 9.30-19 Uhr, Sa 9.30-14 Uhr, Mo+Mi+Fr Termine on location u. n. Vereinb.

Specials: Ein schönes Portrait outdoor (Familie, Paar, Kinder, ...): -10 % auf den Aufnahmepreis!

Henkell-Freixenet



Angebot: Als weltweit größter Schaumweinhersteller bieten wir Sekt, Cava, Champagner, Prosecco, Crémant aus eigener Herstellung, Weine und Spirituosen wie Gin, Rum, Whiskey, Licor43, Limoncello und vieles mehr an.

Infos: www.henkell-freixenet.com/de/visit-us/wiesbaden.html

Adresse: Biebricher Allee 142

Telefon: 0611-63555

Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-18 Uhr, Sa 10-17 Uhr

Specials: Kellereiführungen, Seminare & Events am Standort Biebrich.

Unser besonderes Angebot für Wiesbadens Gastronomen und Einzelhändler sowie Veranstalter, Vereine, Kultureinrichtungen,

einfach, günstig, wirkungsvoll

Kunden, Gäste, Neugierige auf Ihre Angebote aufmerksam zu machen.

Interessiert?

Reservieren Sie Ihren Platz bis 15. August:
anzeigen@sensor-wiesbaden.de,
0611 / 3555268

Und Sie?



**SOMMER
FERIEN
AUF DEM
FREUDEN
BERG**

**Mit täglich
buntem Programm
& verlängerten
Öffnungszeiten
bis 18 Uhr!**

**Mehr Infos:
schlossfreudenberg.de**



120 Jahre Liebe für Kunst & Rahmen
Galerie, Einrahmung und Restaurierung



kunst-schaefer
Galerie | Einrahmung | Restaurierung

Di bis Fr 10 – 18 Uhr
Samstag 10 – 14 Uhr
Faulbrunnenstr. 11, Wbn
info@kunst-schaefer.de

Auf und zu

KOMMEN UND GEHEN IN DER STADT

Viele Menschen verabschieden sich in den Sommerurlaub und legen die Füße hoch. Ganz anders sieht es aber bei Geschäftsinhabern aus, die in diesen Wochen mit Neueröffnungen gestartet sind und sich darauf freuen, ganz viel zu tun zu haben.

Im Trend liegen Cafés, das Angebot in der Innenstadt erweitert sich. Das **Café Bebek** am Kaiser-Friedrich-Platz lädt bereits zum Frühstück ein, Sesamringe, Pfannengerichte und süße Spezialitäten finden sich genauso auf der Karte wie hausgemachte Limonaden und das Trendgetränk Matcha. Auch das **Delis** in der Oberen Webergasse ist mit Feinkost und hochwertigen Sandwiches inzwischen am Start. In der Friedrichstraße kündigt sich das **Café Nini** mit Espresso, Martini und Panini an, nicht weit ent-

fernt in der Häfnergasse zieht das **Café Overflow** in die ehemaligen Räume des Innenausstatters Viergut.

Im ehemaligen Cafécito in der Taunusstraße kündigt ein Schriftzug im Fenster das **Le Petit Café** an und stellt dort die Kaffee- und Kuchenversorgung sicher. Eine Sommerpause vermeldet das **Café Klatsch**, das sich nach 41 Jahren als Projekt neu sammeln und aufstellen möchte.



Bis zum 31. August ist der Mauritiusplatz wieder Standort des **Wiesbadener Sommermarkts**. Viele Pflanzkübel, Loungemöbel und Liegestühle

sorgen für ein mediterranes Ambiente, eine große Essensauswahl, Eiskreationen, Spezialitäten der Wiesbadener Partnerstädte und Weincocktails laden zum Sommer in der Stadt.

Das Hotel **Schwarzer Bock** lockt im Sommer von 17 bis 19 Uhr in seine Spritzeria und bietet alkoholi-

sche und nichtalkoholische Variationen des beliebten italienischen Klassikers. Dazu gibt es Fingerfood und eine After-Work-Atmosphäre mit Italien-Feeling.

Ein weiterer italienischer Klassiker – die Pizza – kann in der Moritzstraße in 30 verschiedenen Varianten genossen werden, auf der Karte von **Pizza Fritze** finden sich aber auch Antipasti, Fisch- und Fleischgerichte. Herzhaft zu geht es auch im Lili am Bahnhof. Dort hat **Lord of Döner** seinen zweiten Wiesbadener Standort eröffnet.

In modernisierten Räumen und mit größerem Sortiment kann ab sofort wieder im **Adler Modemarkt** in der Äppelallee geshoppt werden.

Christian Struck

Illustration: Jan Pieper

NUR MUT CAMP

Für alle ab 16, die noch nicht wissen, was ihr Ding ist und was sie nach der Schule machen.

Hier geht's um das, was Schule nicht leiten kann: Dass es vielleicht nicht so wichtig ist einen krassen Lebenslauf zu haben. Im Camp gehen wir der Frage nach, was einen wirklich antreibt, wie man einen passenden Job findet und wie man seine Ziele erreichen kann.

WWW.NURMUTCAMP.DE

3 IMPULSE IN 3 TAGEN



TAG 1: WOFÜR STEHST DU AUF?

Was wirklich glücklich macht
– mit Sabine Lachmann, Glückssucherin

TAG 2: TRAUMJOB GESUCHT
Welcher Job wirklich zu dir passt
– mit Charlotte Beck, Sinnanstifterin



TAG 3: WIE DU DURCHZIEHST

Kleine Schritte für große Träume
– mit Jescher Heidl, Personal Coach

**NUR
MUT**



KOSTENFREI



05.08. - 07.08.25, 10 - 16 UHR



SCHLOSS FREUDENBERG, WIESBADEN

Anmelden und einen
der 15 Plätze sichern!





DER GROSSE TEST

Biergärten in Wiesbaden

ÄBBELWOI, FACHWERK, GRÜNOASEN: HESSISCHE GEMÜTLICHKEIT UND GENUSS GEHÖREN EINFACH ZUSAMMEN

Beim Äbbelwoi Schmidt gibt es einen der besten Äpfel in Wiesbaden

Der Sommer ist da, und mit ihm die Zeit für Biergärten. Wir haben uns verschiedene Orte in Wiesbaden angeschaut, an denen man draußen sitzen, etwas trinken und essen kann – vom klassischen Ausflugsziel bis zur stylischen Innenstadt-Location. Jeder Biergarten hat seinen eigenen Charakter, sei es durch Lage, Publikum oder Angebot. Hier sind einige Empfehlungen für alle, die den Sommer gern unter freiem Himmel genießen – und dabei Wert auf Atmosphäre, Auswahl und Authentizität legen.

Der Turm – Neroberg

Wiesbadens wohl aussichtsreichster Biergarten thront seit 1991 auf dem Neroberg – und wird von Stephan Wagner betrieben. Damals suchte die Stadt einen neuen Pächter für den historischen Aussichtspunkt, und Wagner – längst kein Unbekannter in der Wiesbadener Gastro-Szene – griff zu. Seitdem hat sich der „Turm“ zu einem der charmantesten Ausflugsziele entwickelt, das Tradition mit entspanntem Sommerflair verbindet. Auf der Karte: frisch gezapftes Bier, Apfelwein, ausgesuchte Weine und eine Getränkeauswahl, die vom Espresso bis hin zur Flasche Champagner für 99 Euro reicht. Der Bestseller ist eindeutig das Bier – 0,5 Liter für faire 5,50 Euro. Besonders an heißen Tagen ist der Platz unter den Bäumen heiß begehrt – kein Wunder bei dieser Aussicht über die Stadt. Der Biergarten ist täglich ab 11 Uhr geöffnet, eine feste Abendschlusszeit gibt es nicht – je nach Wetter und Betrieb kann's auch mal länger gehen. Kartenzahlung? Kein Problem. Der Turm ist und bleibt ein Klassiker für alle, die ihr Feierabendbier gern mit Fernblick

genießen – unkompliziert, atmosphärisch und mit echtem Wiesbaden-Charakter.

Äbbelwoi Schmidt

Ein echter Klassiker im Biergarten-Kosmos ist der Äbbelwoi Schmidt. Seit 1997 betreiben Dieter Budecker, Bäckermeister, und Bernd Martin Hamacher, Innenarchitekt, das Lokal – und verwandelten es mit viel Herzblut in einen hessischen Kultort. Unter alten Bäumen sitzt man im Sommer auf langen Bänken, trinkt Apfelwein von Emmel, selbstgebrautes Zwickel-Bier oder ein Limo-Mischgetränk, während von der Bühne hessische Mundartprogramme oder Musik läuft. Die beiden Betreiber sind keine Gastronomen im klassischen Sinn – aber genau das macht den Unterschied: Hier trifft Punkrock-Vergangenheit auf Apfelweinkultur, urige Wirtshausküche auf liebevollen Service. Wer Glück hat, bekommt einen Platz direkt an der kleinen Bühne – besonders beliebt bei Stammgästen. Geöffnet ist der Garten, so lange es nicht regnet; Dienstag bis Samstag ab 16 Uhr, sonntags und an Feiertagen bereits ab 14 Uhr. Eine Institution für alle, die es gern ehrlich, laut und handgemacht mögen.

Lounge 1907 im Kurpark

Wo früher ein klassischer Biergarten zum Kurhaus gehörte, lädt heute die stilvolle Lounge 1907 zum entspannten Sommergenuss ein – eine Art grüne Oase mitten im Wiesbadener Kurpark, mit Blick auf Teich, Fontäne und die elegante Architektur des Kurhausensembles. Betrieben wird der Ort vom Team von Benner's Bistronomie. Benannt nach dem Baujahr des

Kurhauses, bringt die Lounge das Gefühl von Sommerfrische zurück – mit einem Angebot, das sich sehen lassen kann: frisch gezapfte Biere (0,5 l ab 6,50 Euro), hochwertige Rheingauer Weine, ausgewählte Champagner und Signature-Drinks wie der hauseigene „Benner's Spritz“ für 9,50 Euro. Auch kulinarisch bleibt es modern und hochwertig – von Trüffelpommes bis Flammkuchen, alles auf den entspann-



Mit Bier im Biergarten vor der Dilthey-Schänke

ten Aperitivo-Moment abgestimmt. Die Preisspanne liegt im gehobenen Bereich, sowohl bei Speisen als auch Getränken: meist zwischen 6 und 15 Euro. Geöffnet ist die Lounge wetterabhängig – donnerstags und freitags ab 14 Uhr, samstags und sonntags ab 12 Uhr, jeweils bis circa 22 Uhr. Kartenzahlung ist möglich. Die Lounge zieht ein eher stilbewusstes Publikum an, das Wert auf Ambiente legt, aber keine Schickeria braucht. Wer also auf der Suche nach einem stilvollen Afterwork-Spot mit Kurparkflair ist, wird hier genauso glücklich wie alle, die den Sonntag lieber mit einem guten Glas Wein und Sonnenstrahlen im Gesicht ausklingen lassen möchten.

Dilthey-Haus

In Biebrich, nur wenige Schritte vom Schlosspark entfernt, liegt eines der geschichtsträchtigsten Wirtshäuser Wiesbadens: das Dilthey-Haus. Das denkmalgeschützte Fachwerkgebäude stammt aus dem Jahr 1696 und war einst Pfarrhaus – unter anderem für die Familie des Philosophen Wilhelm Dilthey, der hier aufwuchs. Heute ist es ein beliebter Gastronomiebetrieb mit Biergarten, geführt von Joachim Scheidgen. Unter alten Bäumen und mit Blick auf die ehrwürdige Fassade lässt sich hier wunderbar abschalten – bei frisch gezapftem Bier, ausgesuchten Rheingauer Weinen oder klassischen Apfelweinschorlen. Die Speisekarte reicht von Flammkuchen über deftige Schnitzel bis hin zum Rinderfilet – bodenständig, aber gepflegt. Besonders beliebt ist das Andechser Helle vom Fass, das ab 3,80 Euro über die Theke geht. Auch Familien mit Kindern oder Spaziergänger aus dem Park finden hier einen Platz – die Stimmung ist gelassen und generationsübergreifend. Geöffnet ist montags bis samstags ab 16:30 Uhr, sonntags zusätzlich zur Mittagszeit ab 11:30 Uhr. Wer einen Ort mit Geschichte, Herz, gutem Essen und einer großen Auswahl an Getränken sucht, wird hier fündig



Beliebter Pausenplatz: der Biergarten rund um den Brunnen am Kaspar-Kögler-Platz. Stadtbaumeister Hanes Werk: die Adolfsallee 28.

– charmantes Fachwerk und Biergartenidylle inklusive.

Caspar Garten

Am lebendigen Kaspar-Kögler-Platz in der Adolfsallee 11 liegt der charmante Caspar Garten. Vormalig bekannt als Sherry & Port ist hier nun ein urbaner Biergarten mit Urlaubsgefühl mitten in Wiesbaden entstanden: leger und unkompliziert – ein echter Wohlfühlort, der auch spontan immer einen Platz für ein Feierabendgetränk bereithält. Mittlerweile unabhängig vom Sherry & Port-Team betrieben, ist Caspar Garten zum beliebten Treffpunkt für alle geworden, die mitten in der Stadt ein wenig Grün und Atmosphäre genießen wollen. Die imposante, wasserumsäumte Brunnenanlage lädt zum Füße-Dippen ein, außerdem gibt es eine

umfangreiche Auswahl an spanischen Tapas, alkoholfreien Drinks und Mixgetränken, darüber hinaus klassische Pils- und Biersorten sowie Weine und saisonale Specials. Auch wer nur auf einen Kaffee oder Spritz vorbeischaud, bleibt oft länger als geplant – der Ort hat eine einladende, fast mediterrane Lässigkeit. Öffnungszeiten sind montags bis freitags 17–23 Uhr und feiertags 12–23 Uhr, saisonabhängig und wetterabhängig.

Etan Unglaube

Fotos: René Vigneron, Friedrich Windolf

GOLDEN IN NEON WAVES
LEAVES
AUTUMN EUPHORIA
FESTIVAL

30. – 31.08.2025
DARMSTADT

**ENNIO, BLOND, PAULA CAROLINA,
EROBIQUE, MAYBERG, FUFFIFUFZICH**

**BETTEROV, BILLIE MARTEN, BLUSH ALWAYS, BO STALLOCH,
CAROLINE ROSE, EASY EASY, EBBB, ELLICE, ENDLESS
WELLNESS, FOLK BITCH TRIO, GWEN DOLYN, HAZLETT,
JOYA MARLEEN, JULIE KUHL, MATILDA MANN, MIA.,
MODULAR, DIE NERVEN, OSKA, SONS OF THE EAST,
STEINTOR HERRENCHOR, TARA NOME DOYLE, TEAM
SCHEISSE, TJARK, VERIFIZIERT**

GOLDENLEAVESFESTIVAL.DE



Hier ist viel dahinter: Chancengleichheit und Handwerk.

„Wir brauchen Räume, die Mädchen explizit fördern“

SEIT ÜBER 40 JAHREN GIBT ES DEN MÄDCHENTREFF WIESBADEN E.V. KAUM EINER KENNT IHN. UND DOCH LEISTET ER EINEN WICHTIGEN BEITRAG ZUR FRAUEN- UND MÄDCHENARBEIT IN WIESBADEN. ZEIT, EINMAL GENAU HINZUSCHAUEN. EIN WERKSTATT-BESUCH IN DER GOEBENSTRASSE.

„Bei uns können sich 10- bis 25-jährige Mädchen und Frauen vielseitig handwerklich und technisch ausprobieren“, sagt Anna Utters, Projektleiterin für den Bereich berufsorientierende Angebote im Mädchenzentrum Wiesbaden e.V., als wir uns zum SENSOR-Interview zusammenfinden.

Drei der Mädchen, die heute beim dreitägigen Osterferien-Workshop im Rahmen der Berufsorientierung mitgemacht haben, sitzen sogar noch am Tisch und präsentieren stolz ihre fertigen Metallsägearbeiten: Schlüsselanhänger werden es. „Das war richtig anstrengend – aber ich habe es geschafft“, erzählt Emilia* (13) sichtbar stolz. Auch Nora (10) und Nesrin* (12) gefällt es im Mädchenzentrum sehr gut: „Wir können hier ganz viel ausprobieren“, sagen die zwei: „Morgen stellen wir z.B. Schmuck aus Draht her.“ Anna Utters fügt hinzu: „In den Ferienworkshops zeigen wir z.B. auch Goldschmieden, Drucktechni-

ken, Schweißen oder Mosaik. Fliesen werden dabei von den Mädchen selbst geknipst und geschnitten.“ Ein Angebot, das gut ankommt.

Digitales und analoges Handwerk für Mädchen und junge Frauen

Die Sozialpädagogin und Erziehungswissenschaftlerin Anna Utters hat seit August 2024 die Projektleitung der berufsorientierenden Angebote im Mädchenzentrum Wiesbaden: „Ich baue jetzt aktuell neue Kooperationen auf – vor allem für die handwerklichen Angebote in unserer Werkstatt in der Goebenstraße – aber auch für den DigiRaum an unserem zweiten Standort Römerberg. Hier vermitteln wir jungen Frauen und Mädchen interessante Angebote mit digitalen Medien.“ Was sie damit meint? „Wir erstellen z.B. mit Hilfe von Canva und anderen Zeichen-Programmen Designs auf iPads, probieren 3D-

Drucker aus und entwerfen T-Shirt-Designs mit dem Plotter.“

„So wollen wir Mädchen gezielt mit handwerklich-technischen Berufen vertrauter machen“, erklärt Ay-la Firatli, ebenfalls im Mädchenzentrum angestellt. Die gelernte Handwerkerin kennt mancher von den Kunstlehrern, die sie seit acht Jahren betreut. Beim Mädchenzentrum Wiesbaden bringt sie nun ihre handwerklichen Fähigkeiten ein – so z.B. auch beim Girls Day im April, an dem sie Metallbau mit Schweißen angeboten hat. Zeitgleich gab es einen Workshop zum Programmieren – angeleitet von einer Mathematikerin.

„Solche Expertise von ausgebildeten Fachfrauen können wir immer gut gebrauchen. Wir suchen auch aktuell wieder neue Honorarkräfte“, sagt Projektleitung Anna Utter und begründet: „Uns ist wichtig, dass wir Angebote machen, hinter denen fundiertes Wissen und echte Fähigkeiten stehen, nicht nur Minimalkenntnisse.“

Wie alles anfing: Soziale Benachteiligung ausgleichen

Doch wie kam es überhaupt zu der Einrichtung? „Gegründet wurden wir 1983 unter der Trägerschaft der „Frauenwerkstatt Wiesbaden, Zentrum für Kommunikation und Bildung“, erzählt Utters und fügt hinzu: „Ab 1988 wurde ein eigener Verein gegründet, der Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit, Mädchenzentrum Wiesbaden e.V.“ Die Arbeit des Mädchenzentrums sah damals noch ganz anders aus: Das Pilotprojekt sollte dazu dienen, ausländische Mädchen zwischen 15 und 18 Jahren sozial zu beraten und zu betreuen. „Beratung und Hilfe im Übergang Schule – Beruf“, so lautete das damalige Landesprogramm. Die Zielgruppe weitete sich jedoch schnell aus. Schon bald ging es darum, sozial benachteiligte Mädchen und junge Frauen, mit und ohne „Migrationshintergrund“ im Bergkirchenviertel, später auch stadtübergreifend, zu fördern.

Mit teils neuen Themenschwerpunkten wie Ökotechnik, Ökologie, Handwerk und IT-Bildung wuchs das Angebot stetig an. Heute gliedert sich die Arbeit des Mädchenzentrums in die Bereiche Berufs- und Lebensplanung, Handwerk sowie Computerbildung. „Die Werkstatt in der Goebenstraße haben wir seit 1994“, blickt Utters zurück. Aktuell arbeiten im Mädchenzentrum sieben angestellte Mitarbeiterinnen. Zusammen teilen sie sich 4,28 Stellen. Zusätzlich greift man auf Honorarkräfte zurück.

MäK'M: „Frauen und junge Mädchen können Mehr“

Und genau 25 Jahre ist es her, seit mit dem Qualifizierungsangebot „Mädchen und junge Frauen können Mehr“, kurz MäK'M, ein weiterer wichtiger Baustein in die Arbeit des Mädchenzentrums Wiesbaden e.V. integriert wurde. Es handelt sich dabei um eine niederschwellige, berufliche Orientierungs- und Qualifizierungsmaßnahme. Das Ziel: die Entwicklung einer beruflichen Perspektive und schulische Qualifizierung.

MäK'M wird aus Mitteln des Landes Hessen, des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des kommunalen Jobcenters der Stadt Wiesbaden finanziert. Im Rahmen der Maßnahme können sich die jungen

Frauen zwischen 16 und 25 Jahren auf die externe Hauptschulabschlussprüfung vorbereiten. Einige haben einen Migrationshintergrund, teilweise mit Fluchterfahrung, andere junge Frauen haben geringe schulische Kenntnisse und einen unterbrochenen Lebenslauf: „Wir bekommen sie von der Jugendhilfe oder vom Jobcenter vermittelt“, berichtet Utters. Im Schulungsraum am Römerberg lernen die Mädchen tagsüber Schulfächer wie Mathe, Deutsch, Politik und Wirtschaft und PC-Bildung. „Von den rund 16 Mädchen, die wir laufend schulisch ausbilden, macht pro Jahr rund die Hälfte erfolgreich ihren Abschluss“, erzählt Utters weiter. Sich bewerben und einsteigen ist jederzeit möglich.

„Wir bereiten Mädchen und Frauen auf das Leben vor“

Einmal pro Woche geht es bei MäK'M für die handwerkliche Qualifizierung in die Werkstatt und ein Praxistag ist jede Woche auch mit dabei: „Da informieren wir über Gesundheit, Ernährung, Bewegung, besuchen Beratungsstellen kennenlernen, recherchieren Berufe und stärken die kulturelle Bildung.“ Denn darum geht es den Mitarbeiterinnen beim Mädchentreff: „Wir wollen auf das Leben vorbereiten, damit die jungen Frauen im Berufsleben leichter Fuß fassen und ihren Platz in der Gesellschaft finden können“, stellt Firatli klar. Das fängt bereits bei der Verbindlichkeit an, jeden Morgen um halb neun da zu sein. Für viele gar nicht so leicht. Ob Digitalkonsum oder Erziehungslücken, aktuell gibt es viele gesellschaftliche Herausforderungen – auch für Mädchen und junge Frauen in Wiesbaden. „Ich persönlich sehe die größte Herausforderung darin, dass wir vielfach zu stereotyp weiblichen Bildern zurückpendeln“, findet Anna Utters: Im Mädchentreff erlebt sie häufiger, dass Mädchen sich einfache Dinge nicht zutrauen. „Wir müssen langsam an Neues herantreten, sie bestärken und ermutigen, etwas mit ihren Händen zu tun“, erzählt sie.

Ein Schutzraum für mehr Selbstvertrauen

Ayla Firatli beobachtet, dass Mädchen in einigen Familien nur wenig Gelegenheit erhalten, etwas außerhalb von zuhause zu machen: „Auf diese Mädchen-



Anna Utters hat seit August 2024 die Projektleitung der berufsorientierenden Angebote im Mädchentreff Wiesbaden übernommen.



Die Werkstätte bieten einen Ort um kreativ zu werden, Talente zu fördern und neue Dinge zu entdecken.

arbeit konzentrieren wir uns und bieten einen Schutzraum. Es braucht heute verstärkt Räume, in denen Mädchen explizit gefördert werden“, sagt sie mit Nachdruck. Weiterhin würden Mädchen in den Förderungskategorien tendenziell unsichtbar gemacht. Es geht also im Mädchentreff nicht nur darum, einzelne Berufsbilder zu vermitteln. „Berufsorientierung fassen wir sehr weit“, stellt Utters klar: „Wir machen das Spektrum Handwerk für Mädchen überhaupt erst einmal auf, damit junge Frauen wissen: Ist etwas Handwerkliches möglicherweise etwas für mich?“

Bock auf Handwerk? Das fängt schon in der Schule an

Damit wollen Anna Utters und ihre Kolleginnen stereotypes Denken durchbrechen: „Wir wollen zeigen, dass Mädchen grundsätzlich alles können. Dass jedes Mädchen, jede junge Frau, die Lust darauf hat, ins Handwerk gehen oder einen technischen Beruf erlernen kann.“ Dieses niedrigschwellige Aufzeigen von Möglichkeiten fängt schon bei den Teens in der Schule an. Inzwischen unterhält der Mädchentreff Wiesbaden vielfältige Kooperationen mit Wiesbadener Schulen, meist in Projekt- oder AG-Form. Blücherschule, Comeniuschule, Wilhelm-Heinrich-von-Riehl- und Gerhart-Hauptmann-Schule sind bereits mit an Bord. „Da ist zur Zeit viel im Aufbau“, sagt Utters und verweist auf schulübergreifende Kooperationen mit der Schulsozialarbeit, in deren Rahmen Mädchen für zwei Tage in den Mädchentreff kommen können. Ob Metallbau, Löten, Arbeit mit dem Silberdraht oder coole T-Shirt-Designs: Obwohl es um möglichst kreatives Ausleben geht, arbeitet man im Mädchentreff grundsätzlich produktorientiert: „damit die Mädchen auch etwas mit nach Hause nehmen können.“

Und sonst? Bietet die Einrichtung auch kostenlose, freie Angebote wie den offenen Werkstatttreff (Gobenstraße 16) jeden Freitag und den Mädchenspace im DigiRaum (Römerberg 32) jeden Dienstag. Hier gibt es neuerdings nicht nur 3D-Drucker und iPad mit Pencils, sondern auch eine VR-Brille, Lego Robotics und ein Rasperry Pi Set: „Damit machen wir uns noch vertraut“, lacht Utters. Man wolle Mädchen bewusst dazu einladen, neue Technologien auszuprobieren – auch in den Sommerferien wieder.

arbeit konzentrieren wir uns und bieten einen Schutzraum. Es braucht heute verstärkt Räume, in denen Mädchen explizit gefördert werden“, sagt sie mit Nachdruck. Weiterhin würden Mädchen in den Förderungskategorien tendenziell unsichtbar gemacht. Es geht also im Mädchentreff nicht nur darum, einzelne Berufsbilder zu vermitteln. „Berufsorientierung fassen wir sehr weit“, stellt Utters klar: „Wir machen das Spektrum Handwerk für Mädchen überhaupt erst einmal auf, damit junge Frauen wissen: Ist etwas Handwerkliches möglicherweise etwas für mich?“

Prinzip Selbstwirksamkeit: Eine Einladung, persönlich zu wachsen

Bei all den unterschiedlichen Angeboten geht es im Kern jedoch immer um eine Sache: „Selbstwirksamkeit zu erfahren und Selbstbewusstsein aufzubauen“, erklärt Utters: „Wenn Mädchen sagen „Ich kann was und ich kenne meine Fähigkeiten“, motiviert mich das in meiner Arbeit. Besonders liebe ich den Moment, wenn alle strahlend mit fertigen Werken um den Tisch sitzen und spüren, ihre Anstrengung hat sich gelohnt.“ Firatli ist gerührt, wenn sie sieht, dass Introvertierte in Gruppen wachsen und offener werden. „Da freue ich mich“, sagt die Vollblut-Handwerkerin.

Und die Finanzierung? Der berufsorientierende Bereich wird in großen Teilen über die Stadt finanziert, zusätzlich werden kleinere Projektfinanzierungen und Spenden akquiriert, sowie kleine Beiträge von Schulen. „Wir freuen uns über mehr Präsenz und Aufmerksamkeit“, wünscht sich Utters: „damit die gute Arbeit, die der Mädchentreff seit langem leistet, besser im Stadtbild wahrgenommen wird.“

Anna Engberg
Fotos: Kai Pelka



In den Ferienworkshops wird unter anderem das Goldschmiedehandwerk nähergebracht.

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Mit Jupiter im Krebs könnten Sie jetzt ein stärkeres Bedürfnis nach Liebe und Zugehörigkeit empfinden. Es ist eine schöne Gelegenheit Kontakte zu intensivieren, emotionale Ressourcen zu stärken und das eigene Wohlbefinden durch Nähe und Verbundenheit zu fördern.

**STIER**

21. April - 20. Mai

Im Juli fördert Venus im Zwilling die Freude am Genuss, Lebendigkeit und Offenheit für neue Erfahrungen. Vielleicht kochen Sie mal ein neues Gericht oder verabreden sich mit Freunden für ein Restaurant, in dem Sie noch nicht waren. Offenheit bringt schöne Überraschungen!

**JUNGFRAU**

24. August - 23. September

Mit Mars, der für Selbstdurchsetzung und Tatkraft steht, könnten Sie im Juli ein anstrengendes Projekt mühelos bewältigen oder ein Thema, bei dem Sie sich bisher nicht durchzusetzen wagten, angehen. Jetzt haben Sie deutlich mehr Power als sonst!

**WASSERMANN**

21. Januar - 19. Februar

Der Zeichenwechsel von Uranus in die Zwillinge wird einen deutlich spürbaren Energiewechsel einleiten. Gemeinsam mit Pluto stehen Ihnen jetzt für einen langen Zeitraum zwei sehr kraftvolle Planetenenergien zur Verfügung. Nutzen Sie diese Chancen!

**ZWILLING**

21. Mai - 21. Juni

Für Zwillinge, die am Anfang ihres Zeichens geboren sind, beginnt jetzt eine spannende und aufregende Zeit: Uranus wechselt in die Zwillinge und sein Einfluss steht für eine Zeit, in der Sie neue Wege des Selbstaustauschs finden und freier handeln können als je zuvor.

**WAAGE**

24. September - 23. Oktober

Für Waagegeborene bieten sich im August, mit der Unterstützung von Mars, sehr gute Gelegenheiten, sich durchzusetzen und die eigenen Grenzen auszuloten. Wenn Sie ein Projekt planen, bei dem Sie sich körperlich anstrengen müssen, sollten Sie das jetzt tun.

**FISCH**

20. Februar - 20. März

Uranus' Zeichenwechsel betrifft bei den Fischen den Bereich der Verwurzelung und der inneren Heimat. Wenn Sie sich unruhig und verloren fühlen, konzentrieren Sie sich auf Ihre innere Kraft, umgeben Sie sich mit Menschen, die Ihnen guttun und üben Sie sich in Yoga oder Meditation.

**KREBS**

22. Juni - 22. Juli

Mit Jupiter im Zeichen Krebs ist jetzt eine Zeit, in der Sie alte Muster hinter sich lassen und mutig neue Wege gehen können. Vertrauen in Ihre Intuition führt Sie zu Wachstum und unerwarteten Chancen: Ein Sommer des Wandels und der persönlichen Erneuerung.

**SKORPION**

24. Oktober - 22. November

Der Einfluss von Jupiter kann für Sie eine bedeutende Rolle in Bezug auf das Thema Wahlfamilie und Zugehörigkeit spielen. Jetzt ist eine gute Zeit, um Beziehungen bewusst zu pflegen und ein Gefühl der Gemeinschaft zu erleben, das über die biologische Familie hinausgeht.

**WIDDER**

21. März - 20. April

Die Konjunktion des aufmüpfigen Uranus mit der sanftmütigen Venus kann zu Beginn des Monats Juli einen Impuls setzen, um sich aus festgefahrenen Denkmustern zu befreien. In stürmischen Zeiten ist Offenheit für neue Ideen und Herangehensweisen die Zauberformel.

**LÖWE**

23. Juli - 23. August

Der Sommer mit Merkur im Löwen bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihr Selbstvertrauen und Ihre kreative Energie voll zu entfalten. Nutzen Sie die Zeit, um Ihre Ideen mit Leidenschaft zu präsentieren, sich authentisch auszudrücken und wichtige Gespräche mit Überzeugung zu führen.

**SCHÜTZE**

23. November - 21. Dezember

Im Sommer bringt Uranus in Zwillinge frischen Wind in Ihre Beziehungen. Eine wunderbare Zeit, um mehr Pep in Ihr Liebesleben zu bringen: Überraschen Sie ihre/n Partner/in und entdecken Sie neue Wege, um Verbundenheit auf unkonventionelle Weise zu vertiefen.



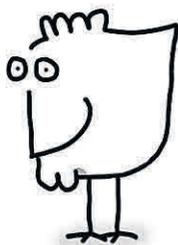
Foto: Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

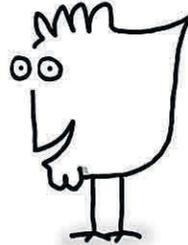
dorothea.rector@googlemail.de

www.astrologie-mainz.de

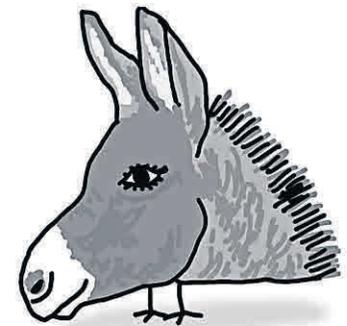
www.astrologie-wiesbaden.de

DER BRUNO DES MONATS

Es freute mich immer sehr, wenn ich Bruno so zufrieden und glücklich vorfand.



"Kann ich etwas für dich tun?", fragte er dann nämlich immer.



"Klaro", sagte ich dann, "teste doch bitte mal dieses neue Clickbait-Kostüm für mich."

Tintenklecks

ADOLFINENSTRASSE 1

Frederiko, der Waldwichtel, ist eine Schöpfung eines jungen kreativen Ehepaars, das seit einiger Zeit im alten Ortskern von Dotzheim lebt und arbeitet. Die beiden haben sich bei der Arbeit kennen gelernt – noch vor dem Umstieg ins Vollzeit-Kreativdasein, da waren sie nämlich in der IT-Branche tätig. Seit 2024 betreiben sie mit „Tintenklecks“ eine Kreativwerkstatt und Illustrationsschule mit Kursen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Nostalgische Zeichnungen

Eduard und Denise Baidinger haben die niedliche Kindergeschichte gemeinsam entwickelt. „Ich habe mir Frederiko schon als Kind ausgedacht“, sagt Denise. Und Eduard hat die visuelle Umsetzung besorgt: In wunderschön nostalgischem Stil hat der kleine Waldwichtel, der mit allerlei Tieren Abenteuer und Selbstwirksamkeit in der Natur erlebt, sein gezeichnetes Ich mit Potenzial zum Serienhelden erhalten. Alles mit Eduards Zeichenstift entworfen. Der Illustrator wurde in Kasachstan geboren, siedelte mit seinen Eltern als Spätaussiedler im Alter von zehn Jahren nach Deutschland um.

In Dotzheim angekommen

Gezeichnet und gemalt habe er immer schon gerne, erzählt er im gemütlichen Häuschen am Pfarrer-Luja-Platz, wo sich das Ehepaar, mittlerweile Eltern zweier kleiner Kin-

der, sehr wohlfühlt. Mitten im Zentrum von Dotzheim „sind wir nett empfangen worden“, berichtet Denise. Am Weinstand gegenüber „hört man tausend Geschichten“, ebenfalls gegenüber sind ein Café, ein Eiscafé, eine Pizzeria, nicht weit entfernt die kleine Dotzheimer Buchhandlung, das Heimatmuseum: Den Baidingers gefällt es hier.

Weitere Bücher in Planung

Und ihr Buch verkauft sich großartig. Sie waren damit 2023 und 2024 auf den Buchmessen in Frankfurt und Leipzig. „Da kann sich tatsächlich jeder einen Stand mieten“, erzählt Eduard. In Frankfurt landeten sie direkt neben dem großen Carlsen-Verlag und konnten sich über Publikumszuspruch nicht beklagen. Auch in Leipzig kamen sie gut mit ihrem im Eigenverlag erschienenen Bilderbuch an. Sie haben es per Crowdfunding finanziert. Die nächsten vier Bücher wollen sie im jährlichen Abstand erscheinen lassen. „Die Geschichten haben wir schon.“

Buchseiten aus Gras

Wert legten die beiden auch darauf, dass die Bücher in Deutschland gedruckt werden. Sie fanden die „Grasdruckerei“ in Stuttgart, die ihr Papier aus getrocknetem Gras von regionalen Bauern herstellen – klimaneutral und vegan. Aber nicht nur ein gutes Umwelt-Gewissen kann man dabei haben, sondern die Bücher haben



Denise Baidinger und Eduard Baidinger von Tintenklecks.

auch eine ganz besondere Haptik, das Papier fasst sich an wie ein Stückchen Natur. In der Natur finden die beiden leidenschaftlichen Wanderer auch ihre hauptsächliche Inspiration, Frederiko lebt ja im Wald inmitten von Fuchs, Hase und der Maus „Fungi“. Sogar ein Elch kommt vorbei – den gibt es im Taunus nicht, aber Zugvögel führen den etwas Verirrten wieder auf den richtigen Weg.

Kreative Freiheit

Der berufliche Umstieg hat Eduard Baidinger tatsächlich genau das gebracht, was er wollte: „Irgendwann wäre ich von dem Stress sicher krank geworden“, berichtet er. Jetzt kann er seiner Kreativität freien Lauf lassen. Seine Frau ist noch angestellt, derzeit in Elternzeit. Aber auch sie engagiert sich im kreativen Fach. Donnerstags öffnet sie den kleinen Laden in der Adolfinenstraße, das erste Frederiko-Buch wird zwar derzeit erst nachgedruckt und ist demnach nicht erhältlich – die erste Auflage ist bereits vergriffen, freut sich das Autoren-Paar.

Einstieg ins Zeichnen

Aber es gibt auch ein paar schöne Kindersachen, einen Loop-Schal mit Frederiko-Motiv, ein paar andere sehr nette Kleinigkeiten, nachhaltige Textilien für Kinder, die eine Bekannte anfertigt. Und vor allem aber

die Möglichkeit, über das Zeichnen ins Gespräch zu kommen. Denn Eduard Baidinger möchte seine Zeichenkünste weitergeben und bietet daher Kleingruppen -Kurse mit Bleistift und Buntstiften an. Mit zwei 90-minütigen Schnupperstunden kann man einsteigen und dann ganz nach individuellem Wunsch weitermachen.

Individuelle Beratung

Vor allem möchte er damit die verschüttete Kreativität wecken, die nach seiner Meinung alle in sich tragen. „Wer als Kind irgendwie gesagt bekam, er oder sie könne nicht malen, verinnerlicht das leider“ – ähnlich wie beim Thema Singen. Das wieder herauszukitzeln, dabei möchte er helfen: Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen. In punkto Kreativität „kann jeder Traum in Erfüllung gehen“. Davon ist Eduard überzeugt. Und berät alle ganz individuell, die sich entschließen, den Zeichenstift in die Hand zu nehmen. An allen Wochentagen außer donnerstags, wenn das kleine Atelier zum Pop-Up-Store wird, sind Zeichenstunden möglich. „Ohne Leistungsdruck, Wettbewerb und Versagensängste“, verspricht der Illustrator. www.ideenklecks.de



Anja Baumgart-Pietsch

Fotos: Kai Pelka

Kleinanzeigen



Kleinanzeigen (privat und Vereine kostenfrei) an kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de oder

sensor Wiesbaden, Langgasse 21, 65183

Wiesbaden, Tel. 0611-355 5268

Chiffre-Antworten unter Vermerk des

Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse

oder via hallo@sensor-wiesbaden.de.

Wir leiten die Antworten weiter.

Netzwerken

INSPIRING ist ein privates kostenfreies Frauennetzwerk in Wiesbaden. Wenn du deine Kontakte beruflich und/oder privat erweitern möchtest, bist du herzlich eingeladen, dabei zu sein. Wir treffen uns mindestens 4 x im Jahr an schönen Locations in Wiesbaden zum Austausch und zur Inspiration. Weitere Infos unter: www.inspiring-at-heart.de

Wohnen/Räume

Trainingsraum für gutes Bewegungsangebot gesucht. Zertifizierte Trainerin sucht ab sofort einen Raum (ca. 50 qm, bis 450 Euro) in WI-Mitte für Personal Training & Kickboxen nur für Frauen & Mädchen. Ich biete ein achtsames, starkes Konzept, bin zuverlässig und langfristig interessiert. hallo@freyform.rocks

Zukunft nachhaltig gestalten und schön wohnen? POLYCHROM projekt 1 baut in Ingelheim am Rhein für Menschen aller Altersstufen eine genossenschaftliche Wohnanlage. Der Einzug ist voraussichtlich in 2025. Alle Informationen unter www.polychrom-projekt1.de, bei Online-Informationsveranstaltungen sowie unter 0151/55596605.

Büroraum in Bürogemeinschaft im Bergkirchenviertel zu vermieten, ca. 20 m², 260 Euro. 0170/2694261 in 2025.

Wünsche mir ruhige 2 - 3 Zi (WI)/ca. 60 – 80 qm, gerne mit Balkon. Wenn ohne Fahrstuhl max. 2. Etage. Arbeite als Dipl.-Kaufrau im öffentlichen Dienst. katakorrespondenz@web.de

Engagement

Wiesbaden neu bewegen - Arbeitstreffen finden immer am 2. Dienstag im Monat um 19 Uhr in den ADFC-Räumen in der Goebenstraße 1 statt. Interessierte willkommen.

STARTBLOCK-RheinMain e.V. sucht engagierte Ehrenamtliche, die einmal pro Woche Kinder und Jugendliche an Grundschulen in Mainz (Hartenberg, Lerchenberg, Mombach) sowie an weiterführenden Schulen in Wiesbaden bei der Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung begleiten. Infos: www.startblock-rhein-main.de

Dienstleistung

Richtig gute Texte! Griffige Texte für Webseiten, Flyer, Newsletter etc., professionelles Lektorat und Textkorrektur, wissenschaftliche Beratung (Univ.) und Doktoranden-Coaching. Kontakt unter info@sprachcoach.net, 06131/83 98 27.

Freizeit/Unterricht/Fortbildung

Vogelneester gesucht! Du hast ein Vogelneest gefunden und bewahrst es auf? Ich suche leihweise für ein Kunstprojekt Nester:

klein, groß, gut oder passabel erhalten. Bitte auf Anrufbeantworter sprechen. Tausend Dank! Titus Grab, 0611-9490458.

Cooler Urlaub auf Sylt: sylt-refugium.de

Reisefreunde gesucht. Freunde für gemeinsame naturnahe & kulturelle Unternehmungen gesucht, nah u. fern; gemeinsame Reisen. Humorvoll, unternehmungslustig, achtsam & abenteuerlustig. Chiffre: Lily(Silberlocke)

Jodeln lernen. Lebendig, fetzig, kreativ und mit viel Spaß. Von Profi aus Südtirol. In Würzburg oder Rockenhausen/ (Fahrergemeinschaft). Chiffre: Holladriodiori

Moderner gemischter Chor mit abwechslungsreicher Literatur sucht Tenöre & Bässe, die Lust haben mit uns zu singen. 0151/64604167

Kleiner Männerchor mit abwechslungsreicher Literatur sucht neue Sänger. 0611/500181

Kultur-Stammtisch MZ/WI freut sich über interessierte und engagierte Menschen. Wir treffen uns regelmäßig 1 x Monat in MZ/WI, Umgebung. Ansonsten „Freestyle“ in wechselnder Besetzung, je nach Interesse und Vorlieben der Mitglieder. Wer Lust auf Kino, Kneipe, Museum etc. hat, bitte melden unter ku-st@posteo.de

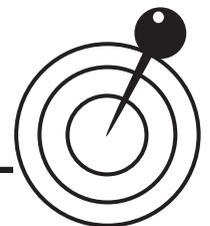
„Die Stimme entdecken“ im Hinterhof-Palazzo für alle, die ihr stimmliches Potenzial, deren Kreativität & Ausdrucksfähigkeit entdecken wollen. Mittwochs 19.15 Uhr. Beratung/Probestunde: Werkstatt für Gesang, Spiel & Sprache, Walramstr. 35,

0611/4034 64, info@hinterhof-palazzo.de, www.hinterhof-palazzo.de

Am 23. August, von 10 bis 14 Uhr findet wieder der private Straßenflohmarkt in der Unteren Niederwaldstraße statt. Viele Menschen aus der Nachbarschaft machen mit. Kommt vorbei und freut Euch über Schnäppchen und nette Begegnungen. Von Kindersachen über Kleidung, Bücher, DVDs, Vinyl, Deko und Antikes ist alles dabei.

Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de, Betreff „Leserbrief“.

Ich sehe was, was du nicht siehst...



Welchen Ort suchen wir?

Der Ort, den wir diesmal suchen, wurde zum Schutz vor mächtigen Nachbarn erbaut. So thront er oberhalb eines kleinen Stadtteils im Nordosten Wiesbadens. Zwei Brüder legten vor langer Zeit den Grundstein – ihre Namen kennt man noch heute. Die Anlage diente nicht nur der Verteidigung, sondern auch der Kontrolle wichtiger

Wege. Über Jahrhunderte wurde sie belagert, zerstört und wieder aufgebaut. Heute erinnern Reste von Mauern, Türmen und das Tor an vergangene Zeiten. Im Inneren befindet sich ein Museum, außen ein idyllischer Garten und Besucher:innen genießen hier einen Blick bis weit über die Stadt hinaus. Besonders an Sommerabenden

wird es lebendig – dann verwandelt sich der Ort in eine Bühne für Musik, Märkte und Feste.

[Selma Unglaube](#)

Schreiben Sie uns bis zum 15. August mit Angabe Ihrer Postanschrift an raetsel@sensor-wiesbaden.de,

um welchen Ort es sich handelt. Wir verlosen einen kleinen Preis.

Die Lösung des letzten Rätsels war „Schiefersteiner Hafen“. Gewonnen hat Ralph Ronz.

EST. **NEUBORN OPEN AIR Festival** 2005

NOAF

SAXON



ZEAL & ARDOR

ANNISOKAY

**PHIL CAMPBELL
AND THE BASTARD SONS**

**SAMURAI
PIZZA CAJS**

**LONG
DISTANC
CALING**

**Suicide
Angels**

APALART

HELLER

**lacrimas
profundere:**

TRATOR

**SPIRIT
SACRIF**

Gold Stamp

Behold

WARFELD

20 Jahre Noaf-feiert mit uns!

29.-30. AUGUST 2025 // 2 TAGE - 15 BANDS // AB 59€

TICKETS//MERCH&MORE: WWW.NOAF.DE // WORRSTADT BEI MAINZ #NOAF2025

WARMUP-PARTY//2 BANDS
28.AUGUST//AB 17:30 UHR
WARMUP-TICKET 10€

pimpfritzkid
Germany's #1 Heavy Metal Festival

**INTERSTELLAR
OVERDRIVE**
THE PINK FLOYD EXPERIENCE

follow us



Google Play



PRÄSENTIERT VON:
MUSIK
MASCHINE

2025

LANDESMUSEUM MAINZ

FENSTER ZUM HOF

Open Air

TICKETS



KONZERTE
LANDESMUSEUM MAINZ
25. JULI BIS 24. AUGUST 2025

MINE • MARTIN KOHLSTEDT
KAPELLE PETRA • KLANGPHONICS
LENA & LINUS • SALT TREE • PETER LICHT
HERR JAN • MILLIARDEN • BENJAMIN AMARU
U.V.A.

UNTERSTÜTZT VON:



www.fensterzumhof-openair-mainz.de